ELSENER Nachrichten

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.
Frühjahr 2009 – Nr. 181



Endlich wieder Frühling!

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Franz-Josef Brinkmann
Anton-Hartmann-Str. 18
33106 Paderborn
Tel. (0 52 54) 6 81 56
E-Mail: fj.brinkmann@arcor.de

Matthias Heimann
Telefon (0 52 54) 8 04 49 50

Rolf-Dietrich Müller
Telefon (0 52 54) 8 04 56 41

Hubert Steins
Telefon (0 52 54) 6 08 99

Impressum

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Geschäftsführer: Franz-Josef Brinkmann, Anton-Hartmann-Straße 18, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 68156
Redaktion:	Heinz Mersch, Elser Kirchstraße 18, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 5196 Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 67412, E-Mail: agnes.stollmeier@arcor.de
Anzeigen:	text & design Heike Rössler, Plesserstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, Telefax: 05254 / 65587, E-Mail: textunddesign@t-online.de
Satz u. Layout:	text & design Heike Rössler, Plesserstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, Telefax: 05254 / 65587, E-Mail: textunddesign@t-online.de **Über Artikel auf Diskette oder per E-Mail freuen wir uns besonders!**
Druck:	W. V. Westfalia Druck GmbH, Eggertstr. 17, 33100 Paderborn Telefon: 05251 / 180 41 400
Auflage:	3.000

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Copyright Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Neue Liebe

Herz, mein Herz, warum so fröhlich,
So voll Unruh und zerstreut,
Als käm über Berge selig
Schon die schöne Frühlingszeit?
Weil ein liebes Mädchen wieder
Herzlich an dein Herz sich drückt,
Schaust du fröhlich auf und nieder,
Erd und Himmel dich erquickt.
Und ich hab die Fenster offen,
Neu zieh in die Welt hinein
Altes Bangen, altes Hoffen!
Frühling, Frühling soll es sein!
Still kann ich hier nicht mehr bleiben,
Durch die Brust ein Singen irrt,
Doch zu licht ist's mir zum Schreiben,
Und ich bin so froh verwirrt.
Also schlendr' ich durch die Gassen,
Menschen gehen her und hin,
Weiß nicht, was ich tu und lasse,
Nur, daß ich so glücklich bin.

(Joseph Freiherr von Eichendorff, 1788 - 1857)

Terminkalender des Heimat- und Verkehrsvereins

Datum	Verein/Veranstalter	Art der Veranstaltung	Veranstaltungsort
11.03.	Bezirksausschuss Elsen	Sitzung	Verwaltungsnebenstelle
14.03.	Schützenverein Gesseln	Vorstandssitzung	Schießsportzentrum
14.03.	St. Hubertus Schützenbruderschaft - 3. Kompanie	Hüttengaudi	Bürgerhalle
17.03.	Heimat- und Verkehrsverein Elsen	Plattdeutscher Kreis	St. Dionysius-Haus
21.03.	Schützenverein Gesseln	Jahreshauptversammlung	Schießsportzentrum
28.03.	Schützenverein Gesseln	Ortsreinigungsaktion	
07.04.	Gartenbauverein Elsen	60-jähriges Bestehen	"Zum Schinken Willi"
11.04.	Schützenverein Gesseln	Materialannahme f. Osterfeuer	Schützenplatz Gesseln
12.04.	Heimatverein Nesthausen	Osterfeuer	Festplatz Nesthausen
12.04.	Schützenbund Heimatliebe Elsen Bhf.	Osterfeuer	
12.04.	Schützenverein Gesseln	Osterfeuer	Schützenplatz Gesseln
18.04. - 26.04.		Lunapark Paderborn	
19.04.	Kath. Pfarrgemeinde Elsen	Erstkommunion - Comeniusschule	Kath. Pfarrkirche/Elsen
21.04.	Heimat- und Verkehrsverein Elsen	Mitgliederversammlung	Bürgerhalle
21.04.	Heimat- und Verkehrsverein Elsen	Plattdeutscher Kreis	St. Dionysius-Haus
26.04.	Kath. Pfarrgemeinde Elsen	Erstkommunion - Dionysiusschule	Kath. Pfarrkirche/Elsen
26.04.	Schützenverein Gesseln	Oberst-Fritz-Kohle - Pokalschießen	Schützenplatz Gesseln
30.04.	St. Hubertus Schützenbruderschaft - 2. Kompanie	Tanz in den Mai	Bürgerhalle
01.05.	Schützenverein Gesseln	Maifahrt der Jungschützen	
01.05. - 03.05.		Frühlingsfest Paderborn	
02.05.	Heimatverein Nesthausen	Versammlung	Bürgerstube
02.05.	Kath. Pfarrgemeinde Elsen	Firmung durch Weihbischof M. König	Kath. Pfarrkirche/Elsen
03.05.	Kameradschaft ehem. Soldaten	Kaffeetrinken d. Kameradschaft	"Zum Schinken Willi"
03.05.	Schützenverein Gesseln	Oberst-Fritz-Kohle - Pokalschießen	Schützenplatz Gesseln
07.05.	Schützenverein Gesseln	Seniorentreffen	
09.05.	Evgl.-Luth. Kirchengemeinde Elsen	Konfirmation I	Erlöserkirche/Gemeindehaus
10.05.	Evgl.-Luth. Kirchengemeinde Elsen	Konfirmation II	Erlöserkirche/Gemeindehaus
10.05.	Schützenverein Gesseln	Oberst-Fritz-Kohle - Pokalschießen	Schützenplatz Gesseln
13.05.	Bezirksausschuss Elsen	Sitzung	Verwaltungsnebenstelle
14.05.	Heimat- und Verkehrsverein Elsen	Plattdeutscher Kreis - Maiandacht	Pfarrkirche
16.05.	Heimatverein Nesthausen	Players-Night	Festplatz Nesthausen
16.05. - 17.05.	Kameradschaft ehem. Soldaten	Bezirksverbandsfest	Thüle
16.05.	Schützenbund Heimatliebe Elsen Bhf.	Kommersabend	Kleebuschhütte
16.05.	Schützenverein Gesseln	Versammlung	Schießsportzentrum
17.05.	Männerchor Elsen	Frühlingskonzert	Bürgerhalle
17.05.	Schützenverein Gesseln	Oberst-Fritz-Kohle - Pokalschießen	Schützenplatz Gesseln
20.05.	TuRa Elsen	TuRa-Generalversammlung	Bürgerhalle
21.05.	Schützenbund Heimatliebe Elsen Bhf.	Vogelschießen	Festplatz am Kleebusch
23.05. - 25.05.	Schützenbund Heimatliebe Elsen Bhf.	Schützenfest	Festplatz am Kleebusch
24.05.	Pastoralverband Elsen-Wewer	Wallfaht nach Verne	
26.05.	St. Hubertus Schützenbruderschaft	Maiwanderung St. Hubertus Senioren	
29.05.	Comenius-Grundschule	Spiel- u. Sportfest	
30.05.	Schützenverein Gesseln	Unterhaltungsabend m. Bierfassschießen	Schützenplatz Gesseln
31.05.	Schützenverein Gesseln	Vogelschießen	Schützenplatz Gesseln
01.06.	Kath. Pfarrgemeinde Elsen	Pfingstprozession	Kath. Pfarrkirche/Elsen
01.06.	Schützenverein Gesseln	Familiennachmittag - Kinderkönigsschießen	Schützenplatz Gesseln
05.06.	St. Hubertus Schützenbruderschaft 2. Kompanie	Unteroffizierspokalschießen	Schießsportzentrum
07.06.	Europa- / Kommunalwahl		
11.06. - 14.06.	CDU Ortsunion Elsen	Fahrt nach Dresden	
11.06.	Kath. Pfarrgemeinde Elsen	Fronleichnamsprozession	Kath. Pfarrkirche/Elsen
14.06.	Interessen- u. Werbegemeinschaft Elsen	Dorffest	Von-Ketteler-Straße

Jubiläen in 2009

10 Jahre	Eisdiele Hillebrand (März 1999)
10 Jahre	Antik Cafe Elsen (2.3.1999)
10 Jahre	Lidl in Elsen (10.3.1999)
10 Jahre	Ernstings Geschäft in Elsen (11.3.1999)
10 Jahre	Blaue Tonne in Elsen (April 1999)
10 Jahre	Schwarz Digitaldruck und Werbetechnik (1.6.1999)
10 Jahre	Abitur an der Gesamtschule Elsen (Juni 1999)
10 Jahre	Kindergarten Römerstraße (1.8.1999)
10 Jahre	Abriss Burg Aliso (September 1999)
10 Jahre	Neue Burg Aliso (19.8.1999)
10 Jahre	Evgl. Kirchengemeinde, Neue Prinzipalstücke (17.10.1999)
20 Jahre	Benno Heimbrodt, Priesterweihe (13.5.1989)
20 Jahre	Einweihung des Festplatzes in Nesthausen (18.-20.8.1989)
20 Jahre	Dionysiusapotheke (22.9.1989)
20 Jahre	Elf-SB Station (12.10.1989)
25 Jahre	TuRa Rückblick (Februar 1984)
25 Jahre	3 Linden auf dem Dreizehnlindensportplatz (Juni 1984)
30 Jahre	Eckel Elektrotechnik (1.6.1979)
30 Jahre	Zentraldeponie Elsen (3.6.1979)
30 Jahre	Heinz Koch, Priesterweihe (10.6.1979)
30 Jahre	Wasserski-Seilbahn (Juli 1979)
30 Jahre	Tennisabteilung (11.9.1979)
30 Jahre	Pfadfinder St. Georg Elsen (23.9.1979)
30 Jahre	Aldi-Markt in Elsen (25.10.1979)
30 Jahre	Augenoptikgeschäft Mundus (März 1979)
30 Jahre	Turm der Erlöserkirche (Dezember 1979)
40 Jahre	St. Urban Kindergarten, Urbanstraße 35 (21. Mai1969)
40 Jahre	Raumausstattung Hampel - Am Steinhof 2 (1969)
40 Jahre	Schulbus über Gesseln zur Grundschule Dionysius (August 1969)
40 Jahre	Jungschützen Gesseln (1969)
40 Jahre	Anschluss an das Erdgasnetz (9.10.1969)
40 Jahre	Autohaus Ikemeyer an der Paderborner Straße (15.11.1969)
50 Jahre	Sparkasse in Elsen (16.3.1959)
50 Jahre	Möbelgeschäft Berens (10.11.1959)
60 Jahre	Brieftaubenverein „Eilbote Gesseln“ (1949)
60 Jahre	Gartenbauverein Elsen (April 1949)
60 Jahre	Drei neue Glocken nach dem 2. Weltkrieg (13.3.1949)
90 Jahre	Wahlrecht für Frauen (17.1.1919)
100 Jahre	Frisörgeschäft Schumacher (1.12.1909)
100 Jahre	Einsturz der Almebrücke von 1891 (4./5. Februar 1909)
115 Jahre	Turnen in Elsen (Oktober 1994)
125 Jahre	Kriegerkameradschaft, Kameradsch. ehem. Soldaten u. Heimkehrer (2.8.1884)
800 Jahre	Bauernschaft Gesseln (n. d. 6. Februar 1209 - Jubiläumstermin 30. August 2009)

Josef Segin, Ortschronist

P.S.: Der Verfasser weiß, dass die Aufzählungen der Jubiläumstermine nicht vollständig sind und weist darauf hin, dass die Nennungen auch Fehler enthalten können. Rückmeldungen sind willkommen.

Heizung

Sanitär

Fachhandel

I. Keck
Planung und Ausführung
energiesparende Heiztechnik
Sanitärinstallation
Schornsteinsanierung
Kundendienst

W. Keck
Fachhandel
energiesparende Heizsysteme
Bäder
Schornsteine
Solarwärmepumpen

Steinbruchweg 2 - 4 33106 Paderborn-Wewer Fax 7 67 36 Telefon 0 52 51 / 73 00 52



Blumen Frerichs

Zu unserem Sortiment gehören Schnittblumen, ausgewählte Zimmerpflanzen, Saisonpflanzen, formschönes Glas und Keramik, Terracotta sowie Grabbepflanzung.

Weiterhin übernehmen wir die Ausgestaltung von Hochzeiten, Trauerschmuck und Dekorationen aller Art.

Sie finden bei uns Beet- und Balkonbepflanzung, Sträuße und Pflanzen für jeden Anlaß, Dekorationen aus Trocken- und Seidenblumen sowie den Fleuropdienst.

Inh.: Dorothe Behrendt
An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn-Elsen

Tel.: (0 52 54) 56 75
Mo-Fr: 8-13 / 14[30]-18
Sa: 8-13 So: 10-12

[new]Graphics – layouts & more 0160 6394545

Kunstraum Elsen – Elke Jürgens



Elke Jürgens wurde 1969 in Paderborn geboren und lebt seit zwei Jahren wieder in Elsen. Nach dem Abitur und Stationen in Lüneburg und Köln arbeitet sie seit mehr als zehn Jahren an der Universität Paderborn als Sekretärin.
Sie kam schon sehr früh zur Kunst. Schon während ihrer Schulzeit hat sie die Kunst für sich entdeckt und wurde durch ihre Kunsterzieher gefördert. Heute beschäftigt sie sich hauptsächlich mit farbenfroher, abstrakter Malerei auf großen Formaten und mit Druckgraphik.
Bei der Malerei lässt sie ihren Gefühlen freien Lauf und bannt die Farben expressiv auf die Leinwand. Zudem hat sie die Druckgraphik zu ihrem Thema gemacht. Sie erstellt Radierungen (Kupferdruck) und Lithographien (Steindruck). Diese sind im Gegensatz zur Malerei gegenständlich. Sie sucht ein Motiv, macht eine Skizze und radiert oder lithographiert diese. Bei den Radierungen fällt der intensive Umgang mit der Farbe auf.



Die Kunst von Elke Jürgens weist ein weites Themenspektrum auf, sie hat sich u. a. mit Farbe und Licht, Menschenbildern und Motiven aus der Natur auseinander gesetzt.
Elke Jürgens stellt seit 2001 aus, ihre erste Einzelausstellung hatte sie bei Wincor-Nixdorf 2003. Es folgten Ausstellungen u. a. in der Universitätsbibliothek (2005) und im Forum Junger Künstler (Gewölbesaal) Schloß Neuhaus (2006).
Sie engagiert sich in der „Druckwerkstatt BLAUgeschönt“, im Arbeitskreis FrauenKultur und im frauenkunstforum-owl in Bielefeld. Mit diesen Gruppen hat sie auch viele Gruppenausstellungen und Projekte verwirklicht.
Die Ausstellung „Faszination Farbe“ in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen e. G. ist vom **19. März bis 17. April 2009** zu den Öffnungszeiten zu sehen.
Kontakt:
Elke Jürgens, Nordwiesen 8a,
33106 Paderborn-Elsen
0151/12 35 74 15, elke-juergens@arcor.de,
www.elke-juergens.de



Gut, dass manche Dinge so bleiben, wie sie sind.

Starke Leistungen, hohe Finanzkraft und umfassender Service. Seit über 100 Jahren sind wir für Sie da. Sorgen Sie jetzt vor – mit PflegeStart, der Zusatzversicherung der SIGNAL IDUNA. So sichern Sie sich eine angemessene Versorgung im Pflegefall. Informieren Sie sich!

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

Hauptagentur Sebastian Flore ● Henkenstraße 16 ● 33106 Paderborn
Telefon (0 52 54) 80 60 62 ● Telefax (0 52 54) 80 63 73
sebastian.flore@signal-iduna.de ● www.signal-iduna-elsen.de

„Muito obrigado“ – ein brasilianisches „Danke“

Martinsspende 2008

Auch in diesem Jahr haben die Elsener Kinder wieder mit Not leidenden Kindern geteilt und durch ihre großartige Spende den brasilianischen Straßenkindern in Nova Iguacu Hilfe gebracht. Nova Iguacu liegt in dem Armutsgebiet vor der Stadt Rio de Janeiro. Viele Menschen dort leben in Elendsvierteln und leiden unter unvorstellbarer Armut. Am stärksten betroffen sind die Kinder. Sie wachsen in zerrütteten Familien auf, haben oft kein Zuhause mehr und leben auf der Straße in einem ständigen Kampf ums Überleben.



Bom dia com alegria! Guten Morgen mit Fröhlichkeit (täglicher Morgengruß).

Christina Schmidt aus der Junkstraße, ehemalige Schülerin der Dionysiusschule, hat sich nach ihrem Abitur entschlossen, ein Jahr diesen Menschen dort zu helfen. Dies geschieht mit der Hilfsorganisation Avicres, einer Paderborner Initiative. Avicres sieht ihre vorrangige Aufgabe in der Arbeit für und mit verlassenen und misshandelten Kindern. In vier Häusern in Nova Iguacu haben etwa einhundert Kinder und Jugendliche ein Zuhause gefunden. In Kindertagesstätten und der Landwirtschaftsschule werden weitere 150 Kinder betreut.

Und so machten wir durch Christinas Schilderungen von dort die Not dieser Kinder zum Thema unserer Martinsaktion. In beiden Elsener Grundschulen wurde den Kindern das Projekt vorgestellt und auch am Martinstag um Spenden gebeten. Ende November konnten wir die erfreuliche Summe von 3104 Euro für die Kinderhilfe in Brasilien überweisen.

Vor Weihnachten erhielten wir einen Dankesbrief der Vorsitzenden von Avicres, Frau Herting. Dort schreibt sie: Im November war ich wieder einmal in Brasilien und konnte vor Ort erfahren, wie notwendig all unsere Unterstützung ist. So konnte ich erleben, dass 10 Kinder in einem Haus wohnten, das man wohl eher als Ruine mit Stall bezeichnen muss. Nur die Wäsche auf dem Stacheldraht vor den Mauerresten ließ erkennen, dass hier Menschen „hausen“ müssen. Die Kinder waren völlig heruntergekommen, abgemagert, dreckig, verlaust und total verschüchtert. Sie waren ganz auf sich allein gestellt. In unserer Avicres-Tagesstätte haben wir sie aufgenommen. Sie bekommen nun Kleidung, Essen und Schulbildung, aber vor allem Zuwendung. Ihren Vater haben sie nur selten gesehen. Die Mutter arbeitet tagelang, oft bis in die Nacht auf einer Müllhalde. Menschen, die dort „arbeiten“, sind oft auch der Prostitution und dem Drogengeschäft ausgesetzt. Ein Geschäft, das ihre Körper und Seelen zertrümmert. Wie gut, dass durch Ihre Hilfe der Strahl des Weihnachtssterns über diesen und all den anderen Avicres-Kindern heller leuchten kann. Dankbar wünschen wir, dass auch Gottes Stern über Ihnen im Jahr 2009 hell leuchten möge.“ Karin Herting

Wir schließen uns den Worten und Wünschen von Frau Herting an und sagen unsererseits allen Spendern ein „Dankeschön“.

Für das Martinskomitee *Heinz Jürgens*

TRAUMKÜCHEN
NACH MASS

Moderne Technik
Leistung, die überzeugt • Service, der begeistert



Bei uns finden Sie Ihre Traumküche!

paul arens

Meisterbetrieb · Fachmarkt · Ausstellung
für Heizung, Bad und Küche

Küchenwelten
Schubertstraße 1-3
33129 Delbrück-Ostenland
Tel.: 0 52 50 / 982 91 - 44
E-Mail: info@paul-arens.de
www.paul-arens.de

Immobilienpflege
Überwachung und Instandhaltung
Garten- und Landschaftspflege

Hausmeister Service
Markus Brüseke

Nesthauser Straße 66
33106 Paderborn

Telefon 0 52 54 / 6 66 55
Mobil 0171 / 3 89 69 27

Mit Idealisten Unterhaltungskosten Bürgerhaus reduzieren

Hallenbauverein setzt auf ehrenamtliche Helfer

Bei der großen Umbauaktion der Bürgerhalle im Sommer 2008 wurden durch den ehrenamtlichen Einsatz freiwilliger Helfer enorme Kosteneinsparungen erreicht. Dies war der Anlass, eine Helfertruppe zu gewinnen, die sich inbesondere für die Pflege der Außenanlagen, aber auch für kleinere Reparaturarbeiten zur Verfügung stellt. Der immer stärker werdende Kostendruck zwingt zu drastischen Einsparungsmaßnahmen, um das Bürgerhaus auch für die Zukunft als Ort der Begegnung zu sichern. Unser Foto zeigt die Mannschaft vor dem Eingang zum Bürgerhaus.

Alfons Ikemeyer



Die ehrenamtlichen Helver (v. l.) Werner Riepen, Toni Altenhöfer, H. Schlenger, Heinz Dorenkamp, Alfons Ikemeyer, Franz-Josef Schwarze, Hermann Giesguth, Dieter Balke, Karlheinz Hermesmeyer. Nicht im Foto: Josef Postert. Foto: Hildegard Ikemeyer

Bäckerei Heimann

Sonntags geöffnet - bestimmt auch in Ihrer Nähe

Paderborn-Elsen,

- Wewerstr. 16 (Hauptgeschäft)
- Wewerstr. 27 (im Aldi)
- Von-Ketteler-Str. 20
- Dionysiusstr. 9 - 13 (im Rewe-Markt)

auch in Sande und Scharmede

Tel. (05254) 51 52

Blumen WERKSTATT

Wir bieten:

- Brautfloristik
- Tischdekorationen
- Raumdekorationen
- Trauerfloristik
- Sträuße zu jedem Anlass
- Weltweiter Blumenversand durch Euroflorist
- Kostenlose Geschenkverpackungen
- Kostenlose Lieferung in Elsen

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00-18.00
Sa 9.00-14.00
So 10.00-12.00

Anschrift:

Von-Ketteler-Str. 7
33106 Paderborn
0 52 54 - 9 31 11 00

Besuchen Sie uns
in unseren renovierten Räumen!

10% Rabatt!

Bernd Schulze

Erd-, Tiefbau, Kanaluntersuchungen und -abdichtungen GmbH

33106 Paderborn-Elsen
Am Glockenbusch 40
0 52 54 / 62 84



Grundsteinlegung Schrieweshof

Nach gutem Brauch und alter Sitte wurde am 20.11.2008 um Punkt 12.00 Uhr die feierliche Zeremonie der Grundsteinlegung für den „Wohnpark Schrieweshof“ in Elsen vollzogen. Nach langen Jahren der Diskussion kommt damit nun das 8,5 Millionen teure Bauvorhaben in Gang. Im September 2009 soll der Wohnpark für rund hundert ältere Menschen bezugsfertig sein.



Bei der Grundsteinlegung "Wohnpark Schrieweshof": V. l.: Geschäftsführer U. Gerling, Bauunternehmer J. Schlune, Landrat M. Müller, stellvertr. Bürgermeister D. Honervogt und Bezirksausschussvorsitzender R. Bredenbals.

Ulrich Gerling, Geschäftsführer vom künftigen Betreiber der Christophorus Seniorenresidenzen GmbH, begrüßte in seiner Ansprache Vertreter des Kreises und der Stadt Paderborn, Vertreter der heimischen Presse, die Architekten und den Bauunternehmer, Abordnungen anderer Wohnparks sowie die Handwerker der Baustelle.



„Sonnentage im Herbst des Lebens“ versprechen Investoren und Betreiber des „Wohnparks Schrieweshof“ an der von-Ketteler-Str. 14 in Elsen. Damit liegt dieser Wohnpark im Zentrum des Stadtteils Elsen und bietet allen Bewohnern die Möglichkeit, aktiv am kulturellen Leben von Elsen teilzunehmen. Anbindungen an die Gemeinde, Einkaufsmöglichkeiten und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel sind unmittelbar gegeben.

Der Wohnpark bietet aber mehr als eine Wohngelegenheit für ältere Menschen. So wird es neben einem Begegnungs-Café mit Frühstücksbüffet, Angeboten zur Mittags- und Nachmittagszeit auch ein Pflegeberatungsbüro des Paderborner Caritasverbandes und der Wohnpark Schrieweshof GmbH geben. Im Gebäudekomplex sollen auch ein Naturkostladen, eine Friseurstube sowie eine Bibliothek und ein Andachtsraum untergebracht werden.

Auf ein Bauopfer, wie es in historischer Zeit üblich war, wurde verzichtet. Stattdessen wurden Pläne und Zeichnungen zusammen mit aktuellen Ausgaben der Paderborner Tageszeitungen in das Grundsteingemäuer übergeben.

Margret Gemke

Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!

Ikenmeyer

Rundfunk und Datentechnik



Telekommunikation:

- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:

- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln

- Vertrieb von elektronischen Bauelementen

EDV:

- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:

- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen
von **"Meisterhand"**

Beamer-Vermietung

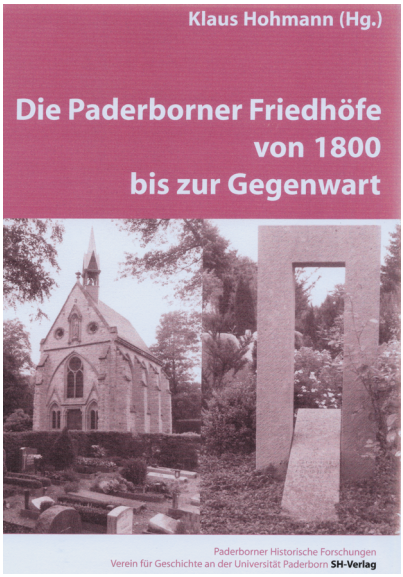
www.idt-computer.de
info@idt-computer.de

Von-Ketteler-Straße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Mi+Sa 9.30-13.00 Uhr

Neue Bücher

Klaus Hohmann (Hg.): Die Paderborner Friedhöfe von 1800 bis zur Gegenwart, SH-Verlag, Köln 2008



Auf den ersten Blick mag es etwas abwegig erscheinen, ausgerechnet die Friedhöfe einer Stadt nach ihrem historischen Werdegang zu befragen. Aber die Vergewisserung über das, was war und was bis heute geworden ist, ist immer dann besonders notwendig, wenn sich Brüche zum Vergangenen abzeichnen, wenn jahrhundertealte Traditionen infrage gestellt und neue Wege gegangen werden.

Gerade aber die Friedhofs- und Bestattungskultur erlebt in der Gegenwart einen Wandel, der noch vor einer Generation nahezu undenkbar gewesen wäre. Stichwortartig seien angedeutet: Die sprunghaft angestiegene Zahl der früher weitgehend verpönten Urnenbestattungen, die anonymen Gemeinschaftsgrabfelder, die Seebestattungen, die Friedwälder und die oft ganz anders als bisher gestalteten neueren Grabdenkmale.

Angesichts dieser Situation hat es Klaus Hohmann, Studiendirektor a.D. am Paderborner Reismann-Gymnasium, gemeinsam mit einem Team von Mitarbeitern in mehrjähriger intensiver Forschungsarbeit unternommen, eine Geschichte aller Paderborner Friedhöfe von 1800 bis zur Gegenwart zu schreiben.

Als Frucht dieser Bemühungen ist im November 2008 ein 672 Seiten umfassendes Werk erschienen, das nicht nur die ehemaligen und heutigen Friedhöfe der Kernstadt, sondern auch die aller Ortsteile und zusätzlich die Sonderfriedhöfe der Ordensgemeinschaften und des Domkapitels, die jüdischen Friedhöfe und den Ausländerfriedhof in Sennelager in ihrer geschichtlichen Entwicklung darstellt und in einer Fülle von Fotos anschaulich dokumentiert.

Klaus Hohmann, dem das Gros der Beiträge zu verdanken ist, hat am Beispiel der drei Kernstadtfriedhöfe (Ostfriedhof, Westfriedhof, Friedhof auf dem Dören) neben deren Geschichte auch die Typologie der Grabmale untersucht. Exemplarisch wird dabei an ausgewählten, mit großem kunsthistorischem Sachverstand präzise beschriebenen Grabmalen die stilistische Entwicklung ihrer Gestaltung vom Klassizismus über den Historismus und die Neue Sachlichkeit bis hin zur starken Individualisierung in der Gegenwart dargestellt. Dabei geht es keineswegs nur um den Wandel des künstlerischen Geschmacks, sondern auch um die Entwicklung der Auffassungen von Tod und Auferstehung, die sich in der Gestaltung der Grabmale widerspiegelt. Ebenso erhält man in den Anmerkungen viele personengeschichtliche Informationen über prominente Paderborner Verstorbene.

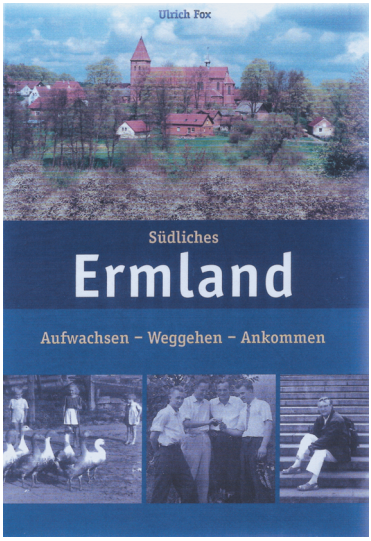
Auch zwei Elsener Mitbürger haben dem Verfasserteam angehört.

Stadtarchivar Rolf-Dietrich Müller stellt die Entwicklung der beiden heute aufgegebenen Friedhöfe vor dem Heierstor und dem Westerntor auf dem Platze der heutigen Herz-Jesu-Kirche dar. Sie entstanden, nachdem 1809 auf Anordnung der Verwaltung des

damaligen Königreichs Westphalen unter Napoleons Bruder Jérôme der Friedhof auf dem heutigen Domplatz geschlossen werden musste, der Jahrhunderte als Hauptbegräbnisstätte gedient hatte.
Die Geschichte des Elsener Friedhofs beschreibt Günter Wißbrock. Dabei kommen vielfältige Aspekte zur Sprache: Die fortschreitende Verrechtlichung und Professionalisierung des Friedhofswesens seit dem 19. Jahrhundert; die kontinuierlichen Erweiterungen des Friedhofs angesichts der steigenden Bevölkerungszahl Elsens; die mehr oder weniger regulierenden Einengungen des persönlichen Geschmacks bei der Grabgestaltung durch wechselnde Satzungen; die Ehrung der Kriegstoten (Kriegergedächtniskapelle von 1922, Denkmal für die Opfer der Kriege von 1965, Ehrenhain von 1966); Bau und Erweiterungen der Leichenhalle; Abpfarrung von Sande 1921 und dortiger neuer Friedhof; Streit um die Kommunalisierung des bis dahin kirchlichen Friedhofs 1975 – 1977; parkähnliche Gestaltung des Erweiterungsfriedhofs nach dem neueren Konzept der Friedhofsreformbewegung; neues Gemeinschafsgrabfeld von 2006 und ähnliches mehr.
Insgesamt ist mit dem Paderborner Friedhofsbuch ein Standardwerk vorgelegt worden, wie es bisher noch für keine andere deutsche Stadt existiert.

Günter Wißbrock

Ulrich Fox: Südliches Ermland, Aufwachsen – Weggehen – Ankommen, Eigenverlag, 3. Auflage, Paderborn 2008



Professor Ulrich Fox, vielen Elsenern vor allem durch sein und seiner Ehefrau, Dr. Ursula Fox, Engagement in der katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius bekannt, hat ein Buch geschrieben, nicht sein erstes, aber wohl sein persönlichstes.
Auf den ersten Blick lässt der Haupttitel „Südliches Ermland“ allerdings eher eine nüchterne geographische Beschreibung der Region um Allenstein im südlichen Ostpreußen, der Heimat des Verfassers, erwarten. Aber schon die Untertitel „Aufwachsen – Weggehen – Ankommen“ machen deutlich, dass das Buch eher einen autobiographischen Charakter hat.
Wenn man unter einer Autobiographie die Selbstdarstellung der Entfaltung einer Persönlichkeit im Wechselspiel mit den sie formenden Umständen versteht, dann bedarf es zu ihrer Realisierung einiger wesentlicher Voraussetzungen: Man braucht ein sehr gutes Gedächtnis für Vergangenes, man muss umfangreiche Recherchen im Kreise von Verwandten und Bekannten anstellen, man muss sich schließlich gründlich mit der überlieferten Geschichte der eigenen Heimat, der weiteren Lebensstationen und auch mit den Faktoren der „großen“ Geschichte beschäftigen, die in das eigene Leben prägend eingegriffen haben und in die es einzuordnen ist.
Man spürt auf jeder Seite des Buches von Ulrich Fox, dass er darauf viel Mühe verwandt hat. Die Darstellung ist darüber hinaus auf doppelte Weise mit Anschauung gesättigt, durch ein sehr lebendiges Erzählen und durch eine Fülle von Fotos.

Was das Buch aber vor allem lesenswert macht, ist die Tatsache, dass es exemplarisch einen Vertreter einer Generation – Fox ist Jahrgang 1937 – und eines Herkunftsraumes – des deutschen Ostens – vorstellt, die in ungewöhnlichem Maße die Zeitgeschichte des unruhigen 20. Jahrhunderts mit Diktatur, Krieg und den Folgen erlebt und erlitten haben. Schon die Überschriften der ersten drei Kapitel zeigen überdeutlich, wie die „große Geschichte“ unbarmherzig in das Leben der Familie Fox in Alt-Wartenburg im Ermland eingegriffen hat. Sie lauten: „Hineingeboren in die Zeit der Nazi-Diktatur“, „Überrollt von der Roten Armee“ und „Übernommen von den Polen“.
Der Vater, Kleinbauer und ab 1941 Bürgermeister des Ortes, und der älteste Bruder wurden nach Russland verschleppt und kamen dort um. Zwei ältere Schwestern flohen aus Angst vor den Russen in den Westen. Die Mutter aber, die als Hebamme tätig war, blieb mit fünf weiteren Kindern in Alt-Wartenburg, ebenso wie 80 % der übrigen Dorfbevölkerung.
Ulrich Fox erläutert, warum sie nicht vertrieben wurden: Im südlichen Ermland war als Umgangssprache eine polnische Mundart verbreitet, ohne dass sich die Mehrheit deshalb als Polen empfand. Sprachliche und nationale Identität stimmten also nicht überein. Die Polen aber setzten nach dem Zweiten Weltkrieg diese Mundart mit dem Polnischen gleich, so dass die meisten Südermländer als „repolonisierbar“ galten und in der Heimat bleiben durften, wenn sie einige Polnischkenntnisse nachwiesen. In weiteren Kapiteln stellt Ulrich Fox sein Jungenleben in der Dorfidylle, seine Gymnasialzeit als einziger Nichtpole in seiner Klasse in Allenstein und sein Studium an der Technischen Hochschule in Stettin dar, alles vor dem Hintergrund der zunehmenden Etablierung des Kommunismus in Polen.
Im Juli 1959 siedelte die Familie Fox um in die Bundesrepublik Deutschland, auch hier wieder typisch für viele andere aus Alt-Wartenburg und dem südlichen Ermland. Familienzusammenführung, das Zugehörigkeitsgefühl zur deutschen Volksgruppe und der Sog des deutschen „Wirtschaftswunders“ waren die Hauptmotive, als Spätaussiedler ab 1956 bis zum Anfang der 80er Jahre die Heimat zu verlassen, obwohl man sich nach 1945 zuerst dagegen entschieden hatte.
Im Lebenslauf von Ulrich Fox folgen dann die Fortsetzung seines Studiums an der Technischen Hochschule Aachen, die Heirat mit Ursula Suray aus seinem Heimatdorf, die Arbeit auf dem Gebiet der Planung und Ausführung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen in verschiedenen Orten, die Berufungen als Professor an die Fachhochschulen Gießen und Münster, aber auch mehrfache Aufenthalte in Polen.
Seit dem Anfang der 70er Jahre beschäftigt sich Fox auch intensiv mit der Erforschung der ermländischen Geschichte, besonders der Kirchengeschichte, woraus inzwischen ein Buch und zahlreiche andere Veröffentlichungen entstanden sind. Er schreibt dazu, diese Forschungen hätten ihm „eine virtuelle Rückkehr und ein geistiges Ankommen im Ermland“ ermöglicht und füllt damit den Begriff „Ankommen“ aus dem Titel mit Inhalt. „Der Blick aus der Ferne hat meine Liebe zu diesem Land verstärkt, wobei diese Zuneigung um so tiefer wurde, je mehr ich mich mit seiner alten und neuen Geschichte vertraut machte.“
Kurz vor seiner Pensionierung hat sich Ulrich Fox als ehrenamtlicher Mitarbeiter dem Maximilian-Kolbe-Werk zur Verfügung gestellt, das sich um die KZ- und Ghetto-Überlebenden in Polen und den Ländern der ehemaligen Sowjetunion kümmert. In dessen Auftrag hat er viele Reisen in die östlichen Länder unternommen, Erholungsaufenthalte Betroffener aus diesen Ländern in der Bundesrepublik Deutschland organisiert und betreut und sie als Zeitzeugen auch in den Unterricht deutscher Schulen geführt.

Wette Wörmann
Praxis für Logopädie

Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Sprach-, Sprech-, Stimmtherapie
- Stottertherapie
- Therapie nach Castillo Morales
- Lese- Rechtschreibtraining
- Training der auditiven Wahrnehmung
- Hausbesuche

Warburger Str. 93
33098 Paderborn
05251-61598

Sander Straße 4
33106 Paderborn
05254-60917

www.wette-woermann.de

Lesen und Schreiben mit Spaß in den Ferien

Wir bieten:

- Ferienintensivkurse in Kleingruppen
- für Schulkinder (Klasse 1 bis 5) mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten
- inklusive qualifizierter Diagnostik, Informationsabend, Elternberatung
- an 5 Vormittagen (von 8.30 bis 12.00 Uhr)
- nächste Kurse: 14.04. bis 18.04.09
13.07. bis 17.07.09
10.08. bis 14.08.09
- Informationsabend:
Montag, 09.03.09 um 19.30 Uhr
in der Warburger Str. 93 in Paderborn

Bei dieser Gelegenheit hat er auch die 1918 geborene Ukrainerin Julia Grigorewna kennen gelernt. Ihr schweres Schicksal als von den Deutschen Zwangsdeportierte und ins KZ Ravensbrück Eingelieferte und nach der Rückkehr in die Sowjetunion vom Geheimdienst NKWD als angeblich freiwillig nach Deutschland gegangene „Vaterlandsverräterin“ Beschimpfte stellt Ulrich Fox ebenfalls ausführlich dar. In einer Art Montagetechnik hat er ihre Biographie in einzelnen grau unterlegten Abschnitten in den Erzählfluss seines eigenen Lebenslaufs eingeflochten. Auf diese Weise entsteht eine Art „Gegengewicht“: Unrecht und brutale Gewalt sind nicht nur von Russen und Polen an Deutschen, sondern auch und zuerst von Deutschen an Russen und Polen begangen worden. Fast von selbst erschließt sich so die indirekte Botschaft des Buches: Was heute noch als Konsequenz aus all den Leiden und den Auseinandersetzungen zwischen den Deutschen und ihren östlichen Nachbarn getan werden kann und muss ist Versöhnungsarbeit nicht nur auf der hohen politischen Ebene, sondern durch Kontakt von Mensch zu Mensch.
Obwohl Alt-Wartenburg heute fast ausschließlich von Polen bewohnt ist, besucht die Familie Fox, die dort noch eine Ferienwohnung hat, auch die alte Heimat immer wieder. Als Fazit seines Buches, das nachhaltig zur Lektüre empfohlen sei, schreibt Ulrich Fox: „Trotz schwerer Zeiten und manch schrecklicher Erlebnisse in meiner Kindheit und Jugend fühle ich mich durch Menschen und Ereignisse, durch das Erleben der Natur und vor allem durch meine Familie reich beschenkt. Ich bin Lebenswege noch einmal zurückgegangen und danke Gott für seine treue Begleitung.“
Das Buch kann beim Verfasser, Professor Ulrich Fox (Am Glockenbusch 11), erworben werden.

Günter Wißbrock



Praxis für Physiotherapie

Joachim & Manuel Pasdzior
33106 PB-Elsen, Sander Str. 4
(0 52 54) 6 0917

Krankengymnastik
Bobath für Erwachsene
Massage
Fangopackung
Lymphdrainage
Fußreflexzonenmassage
Hausbesuche
u.v.m.

::: Schöne Wäsche für Sie und Ihn :::



EVA M.
Wäscheträume

Neue Kollektion 2009 eingetroffen!

2x in Ihrer Nähe!

Gesselner Straße 1
33106 Paderborn
tel.: 0 52 54.95 33 77
fax.: 0 52 54.95 38 77

Lange Straße 13
33175 Bad Lippspringe
tel.: 0 52 52.10 26

www.eva-m-waesche.de
eva-m-waesche@t-online.de

Bei uns finden Sie:

- **Bademoden**
- **Tag- und Nachtwäsche für Sie und Ihn**
- **Dessous von Cup A-HH**

Wir machen Ihr Aussehen perfekt, mit dem passenden Darunter!

[new]Graphics – layouts & more 0160 6394545

„Auf nach Amerika!“

Auswanderer aus Elsen in die USA im 19. Jahrhundert

In den letzten Monaten sind überall in Deutschland, und so auch bei uns in Elsen, die Vereinigten Staaten von Amerika in ungewöhnlichem Maße in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Der lange Präsidentenwahlkampf, der Sieg Barack Obamas als des ersten farbigen Präsidenten in der Geschichte der USA, die Neugier, wohin der von ihm angekündigte Wechsel („change“) in der amerikanischen Politik führen würde, und die Finanz- und Immobilienkrise haben viele Berichte der Medien gefüllt, die gespannte Aufmerksamkeit ihrer lesenden, hörenden und zuschauenden Konsumenten gefunden und das Bewusstsein verstärkt, in welchem Ausmaße wir im Zeitalter der Globalisierung von den Ereignissen in Amerika berührt sind.

Amerikaner mit Wurzeln in Elsen

Vielleicht sollten wir uns in diesem Zusammenhang aber auch einmal klarmachen, dass unter den heutigen Bürgern der USA, die zuallererst von den Geschehnissen betroffen sind, auch einige mit Wurzeln in unserem Heimatdorf sind. Für manche Amerikaner ist es geradezu eine Leidenschaft geworden, nach ihren Wurzeln („roots“) zu suchen. Bei uns dagegen war bis auf eine Notiz der Gemeindechronik vom 1. Oktober 1853 über die Auswanderung von fünf Bürgern mit ihren Familien nach Amerika und einige beiläufige Erwähnungen in Wilhelm Huckes Buch „Das Kirchspiel Elsen einst und jetzt“ in der Heimatliteratur über Auswanderer aus Elsen in die USA nichts bekannt.



Der Dreimaster „Jeanie Johnston“, gebaut 1847 für 200 Auswanderer als Passagiere

Der Deutsch-Amerikanische Freundeskreis Paderborn - Belleville

Das änderte sich mit dem Jahre 1994. Damals erschien nämlich unter dem Titel „Auf nach Amerika! Zur Amerika-Auswanderung aus dem Paderborner Land“ ein erster Band einer Buchreihe, die von dem 1988 gegründeten „Deutsch-Amerikanischen Freundeskreis Paderborn-Belleville e. V.“ herausgegeben wird. Im Jahre 2008 ist bereits der dritte Band herausgekommen. Auf die Initiative des rührigen Freundeskreises ist im Übrigen auch die am 2. 9. 1990 besiegelte Städtepartnerschaft zwischen Paderborn und Belleville (Illinois) entstanden. In der Umgebung Bellevilles haben sich besonders viele Einwanderer aus unserer Heimat niedergelassen, worauf schon die unweit von dort gelegenen Orte mit den Namen „Paderborn“ und „St. Libory“ unmissverständlich hinweisen.

Auswanderererfassung durch das Stadtarchiv

Wolfram Czeschick, Mitarbeiter des Paderborner Stadtarchivs, hat im ersten Band der oben genannten Buchreihe als Teilergebnis des Projekts „Auswanderererfassung aus den alten Kreisen Paderborn und Büren“ ein vorläufiges Auswandererverzeichnis für den Bereich der heutigen Stadt Paderborn vorgelegt, in dem allerdings nicht nur Amerika, sondern alle nicht deutschen Länder sowie Österreich als Zielländer berücksichtigt sind. Aber gerade so wird deutlich, dass die Vereinigten Staaten von Amerika für den weit

überwiegenden Teil der Auswanderer, deren Zielland bekannt ist, die erwünschte neue Heimat waren.
Zur Erstellung dieses Auswandererverzeichnisses sind alle erreichbaren zeitgenössischen Quellen herangezogen worden: Akten, die die Erteilung von Auswanderungserlaubnissen (so genannten „Konsensen“) und Reisepässen bestätigen, Polizei- und Militärakten und die jeweiligen Ortschroniken. Auch zwei bereits vorliegende Verzeichnisse von Auswanderern aus Westfalen wurden ausgewertet.
Für Elsen wurden auf diese Weise 35 Auswanderungsvorgänge zwischen 1817 und 1894 dokumentiert. Die tatsächliche Auswandererzahl lag jedoch wesentlich höher, da in einigen Vorgängen mit auswandernde Familienangehörige bzw. ganze Familien erfasst sind. Naturgemäß sind je nach Aktenlage die Angaben zu den einzelnen Personen unterschiedlich ausführlich und präzise. So fehlen natürlich die Zielländer, wenn die Auswanderung heimlich und illegal, also ohne staatliche Erlaubnis erfolgte. Auch Berufsangaben finden sich nur sporadisch.

Auswanderung als Flucht vor dem Militärdienst?

Direkte Angaben über die jeweiligen Motive der Auswanderung bietet die Liste auch nicht, aber es lassen sich begründete Vermutungen anstellen.
Wenn einer der Auswanderer als „Sträfling“ bezeichnet wird, wollte er sich vermutlich der weiteren Verfolgung durch die Justiz entziehen.
Auffällig ist auch, dass von den namentlich erwähnten 35 männlichen Personen 18 bei ihrer Auswanderung zwischen 19 und 24 Jahren alt waren. Kaum einer von ihnen hatte den „Konsens“, also die offizielle staatliche Auswanderungserlaubnis, und die Ziele ihres Weggangs waren meistens unbekannt.



Ein Dampfer nimmt im späten 19. Jahrhundert Auswanderer-Massen an Bord.

Seit 1814 hatten die jungen Männer in Preußen vom 20. Lebensjahr an einen dreijährigen Wehrdienst abzuleisten, auf den eine zweijährige Zeit in der Reserve und anschließend der Übertritt in die Landwehr folgten. Vor allem in ihrer aktiven Militärdienstzeit hätten auswanderungswillige wehrpflichtige junge Männer nahezu unmöglich eine staatliche Auswanderungserlaubnis erhalten. Ob für diese Gruppe allerdings die Scheu vor dem langen Wehrdienst oder aber wirtschaftlich-soziale Not das primäre Motiv war, ihre Heimat zu verlassen, lässt sich letztlich nicht entscheiden. Auf jeden Fall blieb ihnen nichts anderes übrig als die Illegalität. Sie erschienen nicht zu den alljährlichen Musterungen der Wehrpflichtigen, der so genannten Kantonisten, und entzogen sich der anschließenden Fahndung nach ihnen durch die Flucht, oft genug nach Amerika. Auf diese jungen Männer ist übrigens auch die bis heute übliche, aber in ihrer ursprünglichen Bedeutung meist nicht mehr verstandene Redewendung von den „unsicheren Kantonisten“ bezogen.

Elsener Priester in den USA

Ein besonderes Problem stellte angesichts der stets wachsenden Zahl der katholischen Einwanderer in die USA der Priestermangel dar, dem man auf verschiedene Weise abzuhelfen versuchte. So studierten nicht nur junge Einwandererersöhne Theologie in Amerika, sondern es wurden auch gezielt in Europa ausgebildete Theologen angeworben.

Mit dieser speziellen Thematik hat sich Dr. Otmar Allendorf, der frühere Leiter der Volkshochschule Paderborn, ebenfalls im ersten Band von „Auf nach Amerika!“ befasst. Er nennt in diesem Zusammenhang auch zwei aus Elsen stammende Priester:

Josef Nacke, geboren am 10. 4. 1850, war 1853 als dreijähriges Kind mit seinen Eltern, dem Heuerling Heinrich Nacke und dessen Ehefrau Angela, geborene Berens, und zwei Brüdern nach Amerika ausgewandert. Am 12. 10. 1879 wurde er in Dubuque (Iowa) zum Priester geweiht und wirkte unter anderem in Dyersville und Waterloo (Iowa), wo er am 17. 2. 1932 verstarb.

Heute noch bekannter in Elsen ist Prälat Bernhard Sinne, und zwar schon deshalb, weil die Gemeinde Elsen nach ihrem Ehrenbürger (seit dem 2. 12. 1952 aus Anlass seines 75. Geburtstages) auch eine Straße benannt hat. Deshalb sei er hier erwähnt, obwohl seine Auswanderung nach Amerika erst in das beginnende 20. Jahrhundert fällt. Sinne wurde am 9.12.1877 als Sohn des Anton Sinne und seiner Ehefrau Franziska, geborene Disselnmeyer, in Elsen geboren und studierte in Bonn, Innsbruck, Löwen (Belgien) und Fribourg (Schweiz). Am 5. 5. 1904 in Paderborn zum Priester geweiht, feierte er drei Tage später in Elsen seine erste heilige Messe. Noch im gleichen Jahr ging er in die USA und wurde dort sofort Pfarrer an St. Maria Magdalena, der ältesten deutschen Gemeinde in Omaha (Nebraska). Sinne gründete in seiner Erzdiözese die Wohlfahrtsgesellschaft „St. Vincent de Paul Society“ und erwarb sich nach beiden Weltkriegen große Verdienste durch die Organisation von Liebesgaben für die Not leidende deutsche Bevölkerung. 1950 wurde er zum Geistlichen Rat ehrenhalber der Erzdiözese Paderborn ernannt. Nach 57 Jahren im priesterlichen Dienst starb er am 19. 8. 1961. Eine ausführliche Würdigung seines Wirkens aus der deutschsprachigen amerikanischen Zeitung „Volkszeitung Tribüne“ in Omaha vom 9. 12. 1952 findet sich in der 2008 im Druck erschienenen „Chronik der Gemeinde Elsen 1901 – 1974“ auf den Seiten 357 – 360.



Prälat Bernhard Sinne (1877 - 1961)

Auswandererererfassung aus andersartigen Quellen

Im dritten Band der Buchreihe „Auf nach Amerika!“ hat Dr. Heinz Marxkors, aus Hövelhof stammender Studiendirektor a. D. und renommierter Erforscher der deutschen Auswanderung nach Amerika, weitere Listen von Auswanderern, darunter auch 19 Personen aus Elsen und Gesseln, veröffentlicht. Dr. Marxkors ist methodisch anders als Wolfram Czeschick vorgegangen. Er hat nämlich als Quellen vor allem die Passagierlisten von Auswandererschiffen und Dokumente in amerikanischen Archiven ausgewertet. Die von Marxkors ermittelten 19 Auswanderer aus unserem Heimatort stimmen zwar zum geringeren Teil mit den von Czeschick herausgefundenen Personen überein, aber die Mehrzahl ist erst durch diese andersartige Vorgehensweise entdeckt worden.

Sie bietet den Vorteil, dass man den Weg der Auswanderer nach und in Amerika nachvollziehen kann: Einschiffungshafen in Deutschland ist durchweg Bremen oder Bremerhaven; Bestimmungshafen in Amerika ist in allen Fällen New Orleans. Als Zielorte genannt werden meist ebenfalls New Orleans oder St. Louis, aber auch der Bundesstaat Indiana und Westpoint in Iowa, also insgesamt der Mittlere Westen der USA. Unweit östlich von St. Louis liegt das oben erwähnte Belleville in der „Plattdeutschen Prärie".

Auswanderung aus wirtschaftlicher Not

Sehr aufschlussreich sind auch die von Marxkors angegebenen Berufe der jeweiligen Väter der Auswanderer. Ganz überwiegend gehören sie der unterbäuerlichen Schicht der Tagelöhner, Heuerlinge und Ackersmänner an.

Heuerlinge waren Personen ohne eigenen Landbesitz, die auf den Höfen der Bauern in kleinen Heuerlingshäusern oder Kotten wohnten, ihr geringes Pachtland bewirtschafteten und zugleich als Arbeitskräfte bei den Verpächtern die Pacht abarbeiteten. Etwas Vieh konnten sie halten, weil sie es in der „Gemeinheit", dem Gemeinschaftsbesitz des Dorfes, weiden und sich mästen lassen konnten. In Elsen waren das die im Westen und Südwesten des Ortskerns gelegenen Gemarkungen Elser Holz, Ringelsbruch und Stadtbruch. Diese Gemeinheiten wurden aber in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch den preußischen Staat aufgeteilt und privatisiert, um leistungsfähigere Bauernhöfe zu schaffen. Land erhielten jedoch nur diejenigen Dorfbewohner, die bereits vorher Land besessen hatten, nicht aber die landlosen Heuerlinge und Tagelöhner, so dass sie mehr und mehr in eine existentielle Dauerkrise gerieten und gezwungen waren, in der Fremde ihr Glück zu suchen.

Hinzu kamen als weiterer Not auslösender Faktor gravierende Missernten, besonders in den Jahren 1845 bis 1847. Sie widerspiegeln sich deutlich in der Elsener Gemeindechronik. Schon zum August 1845 ist die Rede von der sich erstmals bemerkbar machenden Kartoffelkrankheit, 1846 dann von Gewitterschäden, Dürre, den völlig missratenen Kartoffeln und anderen Feldfrüchten und dem erheblichen Anstieg der Nahrungsmittelpreise als Folge davon. Um eine drohende Hungersnot zu verhindern, kam es als Gegenmaßnahmen der Regierung und der Gemeinde zur Verteilung von Saatgut und Brot an arme Familien. Wörtlich heißt es aber 1847 dazu: „So sehr von Seiten der Regierung und von Seiten der Gemeinde alles getan und aufgeboten wurde, um der Not zu steuern, so sehr mildtätig sich auch die Privatwohltätigkeit immer zeigte, so war und blieb die Armut und das Elend vieler Leute doch schrecklich."

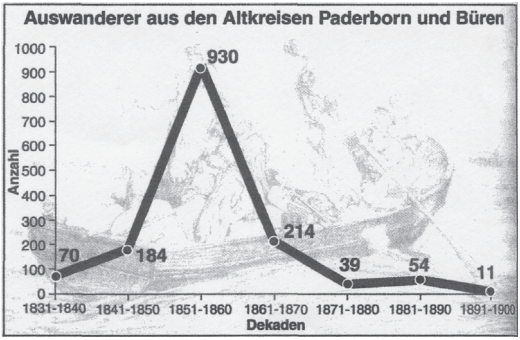
Angesichts solcher Verhältnisse ist es nur zu verständlich, dass besonders die bitter armen Dorfbewohner von einem Gefühl von Existenzangst und völliger Perspektivlosigkeit in der Heimat beherrscht wurden und dass die Aktiveren unter ihnen sich aufmachten in das gelobte Land Amerika, wo sie sich auf Dauer vor allem auskömmlichen Wohlstand auf eigenem Grund und Boden erhofften. Diese Hoffnung wurde teilweise durch das Werben von Reiseagenten der Schifffahrtslinien und durch Briefe bereits „drüben" angelangter Verwandter und Bekannter bestärkt. Sie ging aber keineswegs immer nahtlos auf, denn vor allem die ersten Jahre in Amerika, in denen das zugeteilte Land oft erst gerodet werden und alles zum Leben Notwendige neu angeschafft werden musste, waren meist Jahre härtester Arbeit und großer Entbehrungen.

Höhepunkt der Auswanderung

Als 1848/49 mit der Niederschlagung der Revolution auch noch die Hoffnung auf mehr politische Freiheit erstarb, kam es in der ersten Hälfte der fünfziger Jahre des 19. Jahr-

hunderts zu einer gewaltigen Auswanderungswelle aus Deutschland mit dem Höhepunkt im Jahre 1854 (ca. 127.500 Personen). Genau zu dieser Zeit war auch in den Altkreisen Paderborn und Büren der Höhepunkt erreicht. Dr. Marxkors hat aus diesem Gebiet 1746 Auswanderer im 19. Jahrhundert ermittelt, von denen für 1502 das Ausreisedatum feststeht. Von ihnen sind 930, rund 62 Prozent, in den fünfziger Jahren ausgewandert.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass sowohl die von Herrn Czeschick als auch die von Herrn Dr. Marxkors für Elsen festgehaltenen Zeitpunkte der Auswanderung diese Tendenz der massiven Häufung in den frühen fünfziger Jahren eindrucksvoll bestätigen.



Zeitliche Verteilung der Auswanderung im 19. Jahrhundert (nach Dr. Marxkors)


Deutsche Auswanderer im Hamburger Hafen 1850

Noch eins wird aus den Namen der Elsener Auswanderer und den Ankunftsdaten der Schiffe in Amerika deutlich: Um die Mitte des Jahrhunderts waren nicht mehr einzelne junge Männer im wehrpflichtigen Alter die typischen Auswanderer, sondern ganze Familien, die sich mit anderen Familien zur gemeinsamen Überfahrt nach Amerika zusammenfanden.

Schluss

Eine Gesamtzahl der Auswanderer aus Elsen wird sich schon wegen der Unvollständigkeit der Quellenunterlagen nie ermitteln lassen. Für die beiden Kreise Paderborn und Büren kommt Dr. Marxkors durch Hochrechnung auf einen Schätzwert von 13.000 bis 15.000 Amerika-Auswanderern. Für ganz Deutschland beträgt die Zahl etwa vier Millionen.

Sollte jemand ein weitergehendes Interesse an der regionalen Auswanderungsgeschichte haben, so seien ihm die erwähnten drei Bände der Buchreihe „Auf nach Amerika!“ wärmstens empfohlen, die nicht nur eine Fülle an Daten und Namen, sondern auch eine ganze Reihe von spannenden Aufsätzen über Einzel- und Gruppenschicksale von Betroffenen enthalten.

In der Hoffnung, dass eine Reihe von heutigen Elsenern in den besprochenen Auswandererlisten Vorfahren oder Verwandte wiederfinden, seien sie hier abgedruckt. Sollten in einzelnen Elsener Familien noch heute Kontakte zu in Amerika lebenden Nachfahren der Auswanderer gepflegt werden oder sollte es gar noch Briefe oder andere Unterlagen aus der Zeit der Auswanderung geben, wäre ich sehr daran interessiert, Näheres darüber zu erfahren.

Günter Wißbrock

Anhang

1) **Auswanderer aus Elsen im 19. Jahrhundert**
(zusammengestellt von Wolfram Czeschick, in: E. Rost, O. Allendorf, R.–D. Müller (Hg.): Auf nach Amerika! Zur Amerika-Auswanderung aus dem Paderborner Land, Band 1: Stadt Paderborn, Paderborn 1994, S. 178 – 181)

Elsen

1817 *(678)* Nöge, Heinrich; geb. 18. 11. 1798, Elsen. *Eltern:* Nöge, Hermann; Ringkamp, Elisabeth; *Kons.:* N;
Quellen: STA DT M 1 I C 373.

(679) Wolfslau, Conrad; 26 Jahre alt, Elsen, Sträfling. *Kons.:* N;
Quellen: STA DT M 1 I C 691.

1822 *(680)* Nitsche, Johann; geb. 11. 5. 1798, Danzig. *Eltern:* Nitsche, Johann; Lewinsky, Eva; *Kons.:* N;
Quellen: STA DT M 1 I C 522.

1828 *(681)* Schaefergockel, Wilhelm; geb. 11. 2. 1808, Elsen. *Eltern:* Schaefergockel, Gerhard; Werlmeier, Elisabeth; *Kons.:* N;
Quellen: STA DT M 1 I C 351.
Bemerkung: S. a. Bickmeier, gen. Schaefergockel, Joachim, wohl ein Bruder des o. g.

1829 *(682)* Bickmeier, gen. Schaefergockel, Joachim; geb. 11. 4. 1812, Elsen. *Eltern:* Bickmeier, Gerhard; Werlmeier, Elisabeth; *Kons.:* N;
Quellen: STA DT M 1 I C 358.
Bemerkung: S. a. Schaefergockel, Wilhelm, wohl ein Bruder des o. g.

1830 *(683)* Gieseke, Heinrich; geb. 28. 11. 1811, Elsen. *Eltern:* Gieseke, Heinrich; Mollenmeyer, Maria; *Kons.:* N;
Quellen: STA DT M 1 I C 358.

1837 *(684)* Wegescheide, Franz; geb. 23. 12. 1817, Elsen. *Eltern:* Wegescheide, Heinrich; Steffens, Angela; *Kons.:* N;
Quellen: STA DT M 1 I C 525.

1839 *(685)* Thorwesten, Johann Christoph; geb. 5. 9. 1818, Elsen. *Eltern:* Thorwesten, Joseph; Papenkordt, Gertrud; *Kons.:* N; *Ziel:* Holland angebl.
Quellen: STA DT M 1 I C 526.

(686) Wecker, Joseph; geb. 16. 2. 1816, Elsen. *Eltern:* Wecker, Conrad; Schniederburs, Catharina; *Kons.:* N;
Quellen: STA DT M 1 I C 526.

1850 *(687)* Beerens, Wilhelm; geb. 26. 3. 1829, Elsen. *Eltern:* Beerens, Johann; Grewe, Gertrud; *Kons.:* N;
Quellen: STA DT M 1 I C 537.

1852 *(688)* Nacke, Wilhelm; geb. 9. 11. 1845, Elsen. *Kons.:* N; *Ziel:* Amerika;
Mitauswandernde: Eltern: Nacke, Conrad; Pape, Catharina.
Quellen: STA DT M 1 I C 543.

1853 *(689)* Albersmeier, Joseph; geb. 4. 4. 1819, Gesseln, Gesseln. *Kons.:* N; *Ziel:* Amerika;
Quellen: STA DT M 1 I C 719.

(690) Nacke, Heinrich. *Ziel:* Amerika;
Mitauswandernde: Ehefrau: mit Ehefrau; Kinder: mit Kindern.
Quellen: von Ortschronist Josef Segin, Elsen, nach der Gemeindechronik Elsen pro 1853, dem Verf. 1990 mtgtl.
Bemerkung: S. a. Nacke, Konrad, Bruder.

(691) Nacke, Konrad. *Ziel:* Amerika;
Mitauswandernde: Ehefrau: mit Ehefrau; Kinder: mit Kindern.
Quellen: von Ortschronist Josef Segin, Elsen, nach der Gemeindechronik Elsen pro 1853, dem Verf. 1990 mtgtl.
Bemerkung: S. a. Nacke, Heinrich, Bruder.

(692) Pannenberg, Ferdinand. *Ziel:* Amerika;
Mitauswandernde: Ehefrau: mit Ehefrau; Kinder: mit Kindern.
Quellen: von Ortschronist Josef Segin, Elsen, nach der Gemeindechronik Elsen pro 1853, dem Verf. 1990 mtgtl.

(693) Pannenberg, Hans. *Ziel:* Amerika;
Mitauswandernde: Ehefrau: mit Ehefrau; Kinder: mit Kindern.
Quellen: von Ortschronist Josef Segin, Elsen, nach der Gemeindechronik Elsen pro 1853, dem Verf. 1990 mtgtl.

(694) Schnietz, gen. Dörenkamp, Wilhelm. *Ziel:* Amerika;
Mitauswandernde: Ehefrau: mit Ehefrau; Kinder: mit Kindern.
Quellen: von Ortschronist Josef Segin, Elsen, nach der Gemeindechronik Elsen pro 1853, dem Verf. 1990 mtgtl.

1854 **(vor)** *(695)* Fischer, Franz Friedrich; geb. 24. 9. 1831, Elsen. *Eltern:* Fischer, Joseph; Kohle, Therese; *Kons.:* N; *Ziel:* Amerika;
Quellen: STA DT M 1 I C 540.

1858 **(vor)** *(696)* Pannenberg, Anton. *Kons.:* N; *Ziel:* Amerika vermutl.
Quellen: STA DT M 1 I C 700.

1866 *(697)* Höscher, Johann; geb. 27. 2. 1835, Elsen, Kellner. *Eltern:* Höscher, Conrad; *Kons.:* N;
Quellen: STA DT M 1 I C 719.

1867 *(698)* Möller, Wilhelm; geb. 2. 6. 1854, Elsen. *Eltern:* Möller, Philipp; *Kons.:* N; *Ziel:* Frankreich/Paris;
Quellen: STA DT M 1 I C 543.

1873 **(vor)** *(699)* Pannenberg, Joseph Ferdinand; geb. 13. 2. 1851, Elsen. *Kons.:* N; *Ziel:* Amerika;
Mitauswandernde: Eltern: Pannenberg, Heinrich; Maes, Anna Maria; Geschwister: mit Geschwistern.
Quellen: STA DT M 1 I C 534.

1874 (vor) *(700)* Hentschel, August; geb. 25. 12. 1830, Elsen. *Kons.:* N;
Quellen: STA DT M 1 I C 719.

1875 (vor) *(701)* Hagenhoff, Johann Stephan; geb. 20. 8. 1853, Elsen. *Eltern:* Hagenhoff, Heinrich; Kursiek, Therese; *Kons.:* N; *Ziel:* Belgien;
Quellen: STA DT M 1 I C 543.

(vor) *(702)* Hoffmann, Johann Wilhelm Clemens; geb. 6. 7. 1853, Elsen. *Kons.:* N;
Mitauswandernde: Eltern: Hoffmann, Johann Wilhelm; Henschel, Rosalie.
Quellen: STA DT M 1 I C 543.

1877 (vor) *(703)* Hissmann, Franz; geb. 1. 7. 1855, Elsen. *Eltern:* Hissmann, Theodora Bertha; *Kons.:* N;
Quellen: STA DT M 1 I C 543.

1881 *(704)* Mürhoff, Heinrich; geb. 28. 2. 1858, Elsen, Maschinenheizer. *Kons.:* J; *Ziel:* Nordamerika;
Quellen: STA DT M 1 I A 174.

1882 *(705)* Jacobsmeyer, Anton; geb. 27. 3. 1855, Elsen, Ökonom. *Kons.:* J; *Ziel:* Nordamerika;
Quellen: STA DT M 1 I A 175.

(706) Knocke, Hermann; geb. 10. 11. 1858, Elsen, Schneider. *Kons.:* J; *Ziel:* Nordamerika;
Quellen: STA DT M 1 I A 175.

(707) Möller, Heinrich; geb. 30. 4. 1859, Elsen, Stellmacher. *Kons.:* J; *Ziel:* Nordamerika;
Quellen: STA DT M 1 I A 175.

1883 *(708)* Strothenke, Heinrich; geb. 1863. *Kons.:* N; *Ziel:* Amerika;
Quellen: STA DT M 1 I C 160.

1885 *(709)* Gissguth, Ferdinand; geb. 9. 3. 1858, Elsen, Schmied. *Kons.:* J; *Ziel:* USA/Trenton;
Quellen: STA DT M 1 I A 175.

1894 *(710)* Berens, Joseph; geb. 25. 4. 1877, Elsen. *Eltern:* Berens, Conrad; *Kons.:* J; *Ziel:* Holland;
Quellen: STA DT M 1 I A 177.

(711) Christiansmeyer, Franz; geb. 7. 4. 1877, Elsen. *Eltern:* Christiansmeyer, Ferdinand; *Kons.:* J; *Ziel:* Holland/Kloster Harreveld;
Quellen: STA DT M 1 I A 177.

(712) Ikenmeyer, Wilhelm; geb. 24. 12. 1877, Elsen. *Eltern:* Ikenmeyer, Ferdinand; *Kons.:* J; *Ziel:* Holland/Kloster Roermond;
Quellen: STA DT M 1 I A 177.

2) **Auswanderer in die USA aus Elsen und Gesseln im 19. Jahrhundert**
(zusammengestellt von Dr. Heinz Marxkors, in: B. Broer, O. Allendorf, H. Marxkors, W. Stüken (Hg.): Auf nach Amerika!, Band 3: Zur Amerika-Auswanderung aus dem Paderborner Land und zur Einwanderung aus Deutschland in die Region der Paderborner Partnerstadt Belleville, Illinois, Paderborn 2008, S. 297 – 299)

Elsen

1851 (702) Jacobsmeyer (Brüggemeier), Conrad; geb. 14.4.1817; Taufort: Elsen. Eltern: Jocobsmeyer (Nacke), Wilhelm; Beruf: Colon; Albersmeyer, Theresia. Ehf: Bremen; Schiff: Welker; Bhf: New Orleans; Ankunft: 28.1.1852; Ziel: St. Louis MO USA.

1853 (703) Bannenberg (Pannenberg), Joannes; geb. 16.6.1818; Taufort: Elsen. Eltern: Bannenberg, Ferdinand; Beruf: Musiker, Taglöhner; Lakmann, Angela. Ehf: Bremerhaven; Schiff: New England; Bhf: New Orleans; Ankunft: 27.12.1853; Ziel: New Orleans.

(704) Jacobsmeyer, Anton; geb. 27.2.1815; Taufort: Elsen. Eltern: Jacobsmeyer, Wilhelm; Beruf: Bauer; Albersmeyer, Theresia. Ehf: Bremen; Schiff: Uhland; Bhf: New Orleans; Ankunft: 18.1.1854; Ziel: Indiana.

(705) Nacke, Conradus; geb. 24.7.1819; Taufort: Elsen. Eltern: Nacke, Anton; Beruf: Mietmann, Taglöhner; Gockelnburs, Theresia. Ehf: Bremen; Schiff: Uhland; Bhf: New Orleans; Ankunft: 18.1.1854; Ziel: Westpoint.

(706) Nacke, Wilhelm; geb. 9.11.1845; Taufort: Elsen. Eltern: Nacke, Conrad; Beruf: Schneider; Pape, Catharina. Ehf: Bremen; Schiff: Uhland; Bhf: New Orleans; Ankunft: 18.1.1854; Ziel: Westpoint.

(707) Nacke, Franz Joseph; geb. 2.4.1851; Taufort: Elsen. Eltern: Nacke, Conrad; Beruf: Schneider; Pape, Catharina. Ehf: Bremen; Schiff: Uhland; Bhf: New Orleans; Ankunft: 18.1.1854; Ziel: Westpoint.

(708) Nacke, Bernard; geb. 11.11.1848; Taufort: Elsen. Eltern: Nacke, Conrad; Beruf: Schneider; Pape, Catharina. Ehf: Bremen; Schiff: Uhland; Bhf: New Orleans; Ankunft: 18.1.1854; Ziel: Westpoint.

(709) Nacke, Heinrich; geb. 25.3.1809; Taufort: Elsen. Eltern: Nacke, Anton; Beruf: Heuerling; Gockeln (Burs), Teresa. Ehf: Bremerhaven; Schiff: New England; Bhf: New Orleans; Ankunft: 27.12.1853; Ziel: St. Louis MO USA.

(710) Nacke, Anton; geb. 23.11.1844; Taufort: Elsen. Eltern: Nacke, Heinrich; Beruf: Heuerling; Berens, Angela. Ehf: Bremerhaven; Schiff: New England; Bhf: New Orleans; Ankunft: 27.12.1853; Ziel: St. Louis MO USA.
(711) Nacke, Bernard; geb. 14.9.1851; Taufort: Elsen. Eltern: Nacke, Heinrich; Beruf: Heuerling; Berens, Angela. Ehf: Bremerhaven; Schiff: New England; Bhf: New Orleans; Ankunft: 27.12.1853; Ziel: St. Louis MO USA.
(712) Nacke, Joseph Conrad; geb. 10.4.1850; Taufort: Elsen. Eltern: Nacke, Heinrich; Beruf: Heuerling; Berens, Angela Christina. Ehf: Bremerhaven; Schiff: New England; Bhf: New Orleans; Ankunft: 27.12.1853; Ziel: St. Louis MO USA.
(713) Pannenberg, Anna Angela; geb. 23.1.1852; Taufort: Elsen. Eltern: Bannenberg (Pannenberg), Johann; Beruf: Musiker, Taglöhner; Redecker, Christina. Ehf: Bremerhaven; Schiff: New England; Bhf: New Orleans; Ankunft: 27.12.1853; Ziel: New Orleans.
(714) Schnitz, Therese; geb. 25.2.1852; Taufort: Elsen. Eltern: Schnitz (Dörenkamp), Wilhelm; Beruf: Taglöhner; Heggemann (Heggen), Gertrud. Ehf: Bremerhaven; Schiff: New England; Bhf: New Orleans; Ankunft: 27.12.1853; Ziel: New Orleans.
(715) Schnitz (Dörenkamp), Wilhelm; geb. 16.10.1820; Taufort: Elsen. Eltern: Schnieds (Dörenkamp), Hermann; Beruf: Taglöhner; Mertens, Theresia. Ehf: Bremerhaven; Schiff: New England; Bhf: New Orleans; Ankunft: 27.12.1853; Ziel: New Orleans.

Gesseln

1847 (716) Appelbaum, Joseph; geb. 11.12.1814; Taufort: Elsen. Eltern: Appelbaum, Bernard; Beruf: Taglöhner; Viet, Angela Maria. Ehf: Bremen; Schiff: Henrietta; Bhf: New Orleans; Ankunft: 12.1.1848; Ziel: USA.

1853 (717) Albersmeyer, Josephus; geb. 10.4.1819; Taufort: Elsen. Eltern: Albersmeyer, Anton; Beruf: Ackermann; Rören, Gertrud. Ehf: Bremerhaven; Schiff: New England; Bhf: New Orleans; Ankunft: 27.12.1853; Ziel: New Orleans.
(718) Bannenberg (Pannenberg), Ferdinand; geb. 1. 7. 1796; Taufort: Elsen. Eltern: Bannenberg, Heinrich; Beruf: Taglöhner; Wecker, Elisabeth. Ehf: Bremerhaven; Schiff: New England; Bhf: New Orleans; Ankunft: 27.12.1853; Ziel: St. Louis MO USA.
(719) Rüting, Anna Maria Gertrud; geb. 12.12.1786; Taufort: Elsen. Eltern: Rüting, Joann Henrich; Temmenbories, Angela Maria. Ehf: Bremen; Schiff: Uhland; Bhf: New Orleans; Ankunft: 18.1.1854; Ziel: New Orleans.
(720) Schnitker, Hermann Anton; geb. 18.1.1828; Taufort: Elsen. Eltern: Schnitker, Conrad; Beruf: Ackersmann; Roxlau, Ag-

nes. Ehf: Bremen; Schiff: Uhland; Bhf: New Orleans; Ankunft: 18.1.1854; Ziel: New Orleans.

Höfen

1853 (722) Roxlau, Wilhelm; geb. 7.4.1833; Taufort: Elsen. Eltern: Roxlau, Rötcher; Beruf: Mietmann; Müller, Elisabeth. Ehf: Bremen; Schiff: Uhland; Bhf: New Orleans; Ankunft: 18.1.1854; Ziel: New Orleans.

(723) Roxlau, Maria Catharina; geb. 20.3.1835; Taufort: Elsen. Eltern: Roxlau, Rötcher; Beruf: Mietmann, Taglöhner; Müller, Elisabeth. Ehf: Bremen; Schiff: Uhland; Bhf: New Orleans; Ankunft: 18.1.1854; Ziel: New Orleans.

(724) Vossebein, Joannes Conradus; geb. 25.8.1819; Taufort: Elsen. Eltern: Vossebein, Henricus; Beruf: Schäfer; Rüting, Gertrud. Ehf: Bremen; Schiff: Uhland; Bhf: New Orleans; Ankunft: 18.1.1854; Ziel: New Orleans.

(725) Vossebein, Elisabeth Gertrud; geb. 9.11.1849; Taufort: Elsen. Eltern: Vossebein, Conrad; Beruf: Taglöhner; Roxlau, Elisabeth. Ehf: Bremen; Schiff: Uhland; Bhf: New Orleans; Ankunft: 18.1.1854; Ziel: New Orleans.

(726) Vossebein, Rötcher; geb. 21.12.1850; Taufort: Elsen. Eltern: Vossebein, Conrad; Beruf: Taglöhner; Roxlau, Elisabeth. Ehf: Bremen; Schiff: Uhland; Bhf: New Orleans; Ankunft: 18.1.1854; Ziel: New Orleans.

(727) Vossebein, Maria Anna; geb. 19.12.1852; Taufort: Elsen. Eltern: Vossebein, Conrad; Beruf: Taglöhner; Roxlau, Elisabeth. Ehf: Bremen; Schiff: Uhland; Bhf: New Orleans; Ankunft: 18.1.1854; Ziel: New Orleans.

Therapieforum
INKOM
Naturheilpraxis
Heilpraktiker Mario Kopietz

Auf dem Bühlen 13
33106 Paderborn-Elsen
Telefon (0 52 54) 93 49 77
oder 01520 - 6765410

Behandlungsschwerpunkte
Migränebehandlung, Schmerztherapie, Osteopathie, Enzymtherapie, Biolifting, Faltenbehandlung/Korrekturen

Modernisieren und Energie sparen



Nutzen Sie erneuerbare Energien und sparen Sie dabei!

Sie wollen in Ihren eigenen vier Wänden Energie sparen und suchen nach der passenden Finanzierung? Ob Solaranlage, neue Heizung oder Wärmedämmung – wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen, wie Sie die staatliche Förderung optimal nutzen.

www.volksbank-phd.de

Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold

Farbskala deckt Schlupflöcher auf

Immobilienbesitzer nutzen Thermografie-Angebot der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold



Ständig steigende Energiekosten sensibilisieren die Menschen immer stärker für das Thema Energiesparen. Wie aber weiß der Haus- oder Wohnungseigentümer, wo die größten Einsparpotenziale liegen? Die Thermografie liefert die Antwort auf diese Frage, denn Aufnahmen mit einer Spezialkamera machen die Wärmeverluste am Gebäude sichtbar.
In Kooperation mit regionalen Energieexperten bot die Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold daher energiesparwilligen Modernisierern in diesem Winter die Möglichkeit, ihr Gebäude zu einem besonders günstigen Vorzugspreis zu „thermografieren". Für nur 49 € erhielten Kunden zwei Wärmebildaufnahmen ihrer Immobilien.
Aufschluss gab dazu eine Informationsveranstaltung zum Thema „Thermografie und Energie sparen". Der Energieberater Dipl.-Ing. Winfried Kemper erläutert den Aussagegehalt der Wärmebildaufnahmen. Zahlreiche Interessierte besuchten die Veranstaltung und erhielten neben ihren thermografischen Aufnahmen wertvolle Tipps zu Themen wie Wärmedämmung, Energie-Schwachstellenminimierung und Modernisierungsmaßnahmen.
Die Aufnahmen zeigen die Temperaturunterschiede an der Gebäudeoberfläche in unterschiedlichen Farben und zeichnen Wärmeverluste ab. Eine Farbskala verdeutlicht, wo die meiste Wärme entweicht, wo ungenügend gedämmt ist oder ungeeignete Baustoffe verwendet wurden. Dabei gilt: je heller, desto größer der Wärmeverlust – je dunkler, desto geringer die Wärmeabstrahlung. Werden rot-gelb-grüne Bereiche angezeigt, ist von einem mittleren Wärmeverlust auszugehen.
Werden die Erkenntnisse aus den Bildern konsequent in energiesparende Modernisierungsmaßnahme umgesetzt, lassen sich an einem 150 qm-Haus unter Umständen jährliche Einsparungen von über 2.000 € erzielen.
Außerdem informierten die Spezialisten der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold die Kunden über zinsgünstige Finanzierungen und staatliche Fördermittel bei energiesparenden Investitionen.
Burkhard Grenz, Leiter der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold in Elsen, gibt den Tipp: „Für energetische Sanierungen ist das CO2-Gebäudesanierungsprogramm der KfW besonders interessant. Wir unterstützen die Wohnungseigentümer bei der Auswahl der Fördermittel und erstellen ein individuelles Finanzierungskonzept.



LANDHAUS
JÄGERKRUG
PADERBORN-ELSEN-BAHNHOF
TEL.: 05254/9544-0

Die Osterbotschaft und das Osterei

Eigentlich ist das Osterei gar kein typisch christliches Symbol. In vielen Religionen steht es für Fruchtbarkeit, für das Entstehen neuen Lebens. Und trotzdem kann gerade das ausgeblasene und bunt bemalte Osterei als Hinweis auf die Geschichte Jesu vom Karfreitag bis Ostern gesehen werden.

Stellen Sie sich ein solches Ei jetzt einmal vor:
Es hat eine zarte, zerbrechliche Schale, so zerbrechlich wie jedes Leben ist. Es ist anfällig für viele Gefahren und Bedrohungen. Sein Leidensweg zeigt überdeutlich, dass auch Jesus von diesen Gefährdungen, von der Zerbrechlichkeit des Lebens nicht ausgenommen war.
Dann ist das Ei ausgeblasen, kein Küken kann in ihm entstehen.
Ausgeblasen wurde auch das Leben Jesu. Am Kreuz. Viele Menschen waren fasziniert von ihm, von seiner Liebe, seinem Gottvertrauen, seiner Kraft. Aber als es darauf ankam, haben ihn alle im Stich gelassen. Die Liebe Gottes schien ihnen zu gewagt – angesichts von Macht und Gewalt, die von Menschen ausgeübt und angewandt wird.

Sehen wir das Osterei an:
Zerbrechlich ist es, ausgeblasen und leer – aber trotzdem voller Glanz und Schönheit. Vorsichtige, behutsame Hände haben sich seiner angenommen, haben schöpferisch ein neues Kunstwerk aus der alten Hülle gefertigt und es so zu neuem Leben erweckt. Ein Hinweis auf die Auferstehung Jesu? Man kann das so ruhig sehen.

Aber die Botschaft des Ostereies geht noch weiter:
Die Nachricht von der Liebe Gottes, die sich durchsetzt gegen den Hass, von Versöhnung und neuem Leben ist uns zerbrechlichen und gefährdeten Menschen anvertraut. An uns soll etwas davon sichtbar werden, mit welcher Hoffnung und Freude ein Leben verbunden ist, das sich auf Gottes Verheißung gründet.
So gesehen sind die bunten Ostereier mehr als Kunstwerk:
Sie verkünden uns die österliche Botschaft vom neuen Leben, die uns gilt.
Freuen Sie sich ruhig ein wenig daran.

Mit guten Wünschen für die vor uns liegende Festzeit

Ihr Pfarrer Jürgen Pensky

Gud'n Dag int Hius

Ol weyer is ein Jauer dohönne.
Kein Menschke de dat uphallen könne.
Trüggekeiken dat is us bliewen.
Wat was loss bey us, un wat is in Erinnerung bliewen?

Januar-Febewar stund Kultur vürnean.
Wie jedes Jauer ging et na Leibirg dann.
Do teuwet se oll up use Kumen.
Wey wäert fründlich upnuhmen.
Sey küert us persönlich an.
Ein Bus aus Elsen! Segget se dann.
Of dat tint Jauer weyer geiht
Hey na nit teo Debatte steiht.
Drei Stückskes wäert do in Szene satt,
Un ein Stücksken dat is up Platt.

An 17. Febewar dann
Stund ne Theaterfahrt na St. Vit an.
Dat Wirder was gut, seo meik dat Feuern oll Spaß.
Teoeist dann ne Führung düer de Kirken was.
Dobey wotten wey seo ollerhand gewauer
Ürwer den Kirkenbau un de Durpgeschichte vö 100 Jauer.

En Caffee gift et do nit, ower in den Fuierwehrhius
Gaff et Kaffe un Keoken seo bius.
Dann ümme 3 Iuhr de Theater-beseok.
Titel was: „Dat Dokter-Beok".

15. Mai, de 5. plattduitschke Andacht, kann ik hey liersen
is moll weyer ein Höhepunkt in düssen Jauer wirsen.
Ürwer 100 Luie hätt meybäet un sungen.
Do kann me doch woll seggen: dat is us gelungen.
Ik hurpe mol, doß hirt de Pasteor auk in tweidiusendniegen
Gans sieker nix dogiegen.

17. Juni hirt us Herr Müller besocht,
hirt us berichtet un Bieler meyebrocht:
Wie Paderburn de Machtürwernahme 1933 erliewet.
Un watt kamm olles hinnerhäer?
Synagogenbrand, kaputte Jiudengeschäfte un na mäer.
Dat is niu 70 Jauer hönne.
Bloß na hey un do einer, de sik erinnern könne.

19. August: Herr Hans Erwin Schlenger van 'n Medien-Center
brochte us 'n Film mey „Use Liburges 1936".
An beiden Owenden keimen ürwer 40 Interessenten.

Fö September was Dreckburg vüerseyen.
Bus un Kaffee un Keoken wörren oll bestallt.

Do mochte de Burghäer den Termeyn trüggeteyen.
Wey hätt us dann selver watt vetallt.
De echte Rinnfall is dann November kumen:
47 Plattduitschke harren sick Teyt dofö nuhmen.
De Fahrt düer dat schöne veschniggete Paderburner Land
Bey ollen na woll Anklang fand,
ower de Gräfin mit den nakeligen Hals
dä datt ower dann keinesfalls.
Mathias Keoken was gut, un de Kaffee was heit.
Dat stund im Jägerkreog fö us parot.

Fö viele van us interessant is wirsen
De Besichtigung van de Paragon-Arena in düssen Hirwest.
Wey kennet niu Wipp-Lounge un Arrest-Celle
Schiri-Raum un Presse-Zentrum fö olle Fälle.
Wietet wo de Wachkmascheinen stauet,
un wie viel Luie in dat Stadion gauet.
Wieviel Räher könnt do parken,
wie viel Gönners mött do harken.
In den FanShop konn me laupen
Un sik Tshirts un Fahnen kaupen.

Jä, dat was use Jauer in Kürze,
un als läste gude Würze,
sind de Fleutenkinner kumen.
Un de Vüerstand hirt sik Teyt nuhmen.
Un Knecht Ruprecht un Nikolaus
Keymen auk in use Hius.

von Marielies Hennig

TAMM & MEIER
Anwaltskanzlei

Karin Tamm

- Rechtsanwältin
- Fachanwältin für Familienrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Familienrecht
- Verkehrsrecht

Susanne Meier

- Rechtsanwältin
- Fachanwältin für Familienrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Familienrecht
- Mietrecht
- Strafrecht

Am Steinhof 4 A • 33106 Paderborn-Elsen • Tel. (05254) 64660

15 Jahre -

DENTAL-LABOR FRANZISKA BRUNE

ZAHNTECHNIKERMEISTERIN

... für perfekte Zähne



Qualität aus Meisterhand

Das strahlende Weiss der Perle

· Vollkeramik · Zahnersatz aus biokompatiblem Material

· Optimale Ästhetik · metallfrei · korrosionsfrei · körperverträglich

Von-Kettler-Str. 51 · 33106 Paderborn Tel. 05 25 4 - 64 54 8 www.zahntechnik-brune.de

Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!



Albert Jacobsmeyer gestorben



Albert Jacobsmeyer, geboren am 15. September 1920, starb im Alter von 88 Jahren am 30. Dezember 2008. Nach Besuch der Volksschule Elsen und Ausbildung als Dreher war er Werkmeister bei der Deutschen Gerätebau GmbH in Salzkotten und leitete die Dreherei. Seit 1953 gehörte er dem Betriebsrat an und wurde Mai 1957 zum Vorsitzenden des Betriebsrates der Deutschen Grätebau GmbH gewählt. Diesen Posten hatte er bis zu seiner Pensionierung inne. Durch sein Engagement und Können wurde er als Vertreter der Gerätebau GmbH in den Konzernbeirat der Stumm Aktiengesellschaft in Essen gewählt, dem er mehrere Jahre angehörte und dessen Vorsitzender er 1972 sogar wurde.
Als Mitglied der Industriegewerkschaft Metall übte Jacobsmeyer über 20 Jahre lang das Amt des Zweiten Bevollmächtigten aus. Mehrere Jahre gehörte er sogar dem Beirat der IG Metall auf Bundesebene an und hatte dadurch auch Kontakt mit dem Präsidenten der Bundesanstalt für Arbeit Josef Stingl.
Seit 1954 war Albert Jacobsmeyer Mitglied der Sozialdemokratischen Partei. Zeitweilig war er Vorsitzender des Ortsvereins der SPD Elsen. Als Vertreter der SPD gehörte er in Elsen von 1961 bis 1974 dem Gemeinderat Elsen an und war von 1964 bis 1974 Zweiter Stellvertretender Bürgermeister. Ebenfalls von 1964 bis 1974 gehörte er als Vertreter der SPD Elsen dem Kreistag des Kreises Paderborn an. Nach der kommunalen Neugliederung vertrat er von 1975 bis 1989 als Vertreter der SPD den Stadtteil Elsen im Bezirksausschuss Elsen und im Rat der Stadt Paderborn. In den Jahren 1979 - 1984 war er Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Paderborn.
Darüber hinaus war Albert Jacobsmeyer stellvertretendes Vorstandsmitglied der AOK Büren und anschließend bis zur Fusion mit der AOK Paderborn im Jahre 1971 ordentliches Vorstandsmitglied und alternierender Vorsitzender. Der neu gebildeten AOK Paderborn/Büren gehörte er als Vorstandsmitglied bis 1986 an. Von 1965 bis 1982 war Jacobsmeyer als ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht Paderborn und anschließend bis März 1986 beim Landgericht Hamm tätig.
In den Gremien der Gemeinde Elsen und nach der kommunalen Neugliederung als Mitglied des Bezirksausschusses und Ratsherr der Stadt Paderborn hat er in über 30 Jahren als Vertreter der SPD die Entwicklung des Stadtteils Elsen mit großem Engagement mitgestaltet. Seine Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen kamen Elsen gerade im Übergang von der selbstständigen Gemeinde Elsen zum Stadtteil Elsen der Großstadt Paderborn besonders zugute und uneigennützig stellte er seinen Rat zur Verfügung, besonders bei sozialen Fragen und im Bau- und Planungsausschuss. Verdienstvoll ist sein Einsatz bei der Entwicklung einer lebendigen Beziehung zu den Freunden der Labour-Partei in der Partnerstadt Bolton. Bei vielen Begegnungen, die er aktiv mitgestaltete, festigte er Freundschaften, die bis heute Bestand haben. Sein größter Verdienst für Elsen aber war die Anbahnung der Mittelzuflüsse von der Bundesanstalt für Arbeit für den Bau des Bürgerhauses. Die so genannten AB-Maßnahmen wurden auf Anstoß von Ratsherr Albert Jacobsmeyer beantragt und beliefen sich auf 705000 DM. Die AB-Maßnahmen waren der entscheidende Faktor für das Gelingen des Bürgerhauses Elsen. Mit

TV-Service-Center

Helmut Steins

Urbanstr. 33, Telefon 56 39

Radio- und Fernsehtechnikermeister

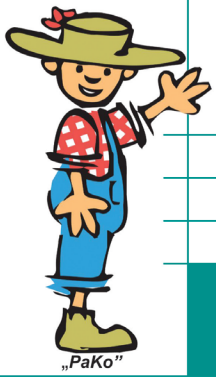
Verkauf: Fernsehgeräte der Marken Philipps und Panasonic ab Ausstellung!
Alle anderen Fabrikate auf Anfrage!

Service: Reparatur aller Fabrikate, egal, wo das Gerät gekauft wurde.

Installation: Satelliten- und Kabelfernsehanlagen in jeder Größenordnung!

Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!

www.paderkompost.de



PADER KOMPOST

Düngen mit der Natur

- preiswert
- nährstoffreich
- Gütekompost gemäß RAL
- geeignet für den ökologischen Anbau

GÜTEZEICHEN KOMPOST RAL

Grüngutkompostierungsanlage
"Alte Schanze", 33106 Paderborn
Mo.-Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 0 52 51/18 12 -24/-0
Fax: 0 52 51/18 12 13
infopako@awe-kreis-paderborn.de

dem Geld konnten der Polier Schaltenberg und zeitweise bis zu 20 Handwerker aus verschiedenen Branchen, die vorher arbeitslos waren, vom Hallenbauverein von Mitte September 1984 bis Mitte Oktober 1986 eingestellt und bezahlt werden.
Landrat Köhler überreichte Albert Jacobsmeyer, Sander Straße 13, am 30. Oktober 1987 für seine vielfältigen Verdienste, vor allem für seine Heimatgemeinde Elsen, das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland.
Elsen sagt Herrn Albert Jacobsmeyer Dank und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

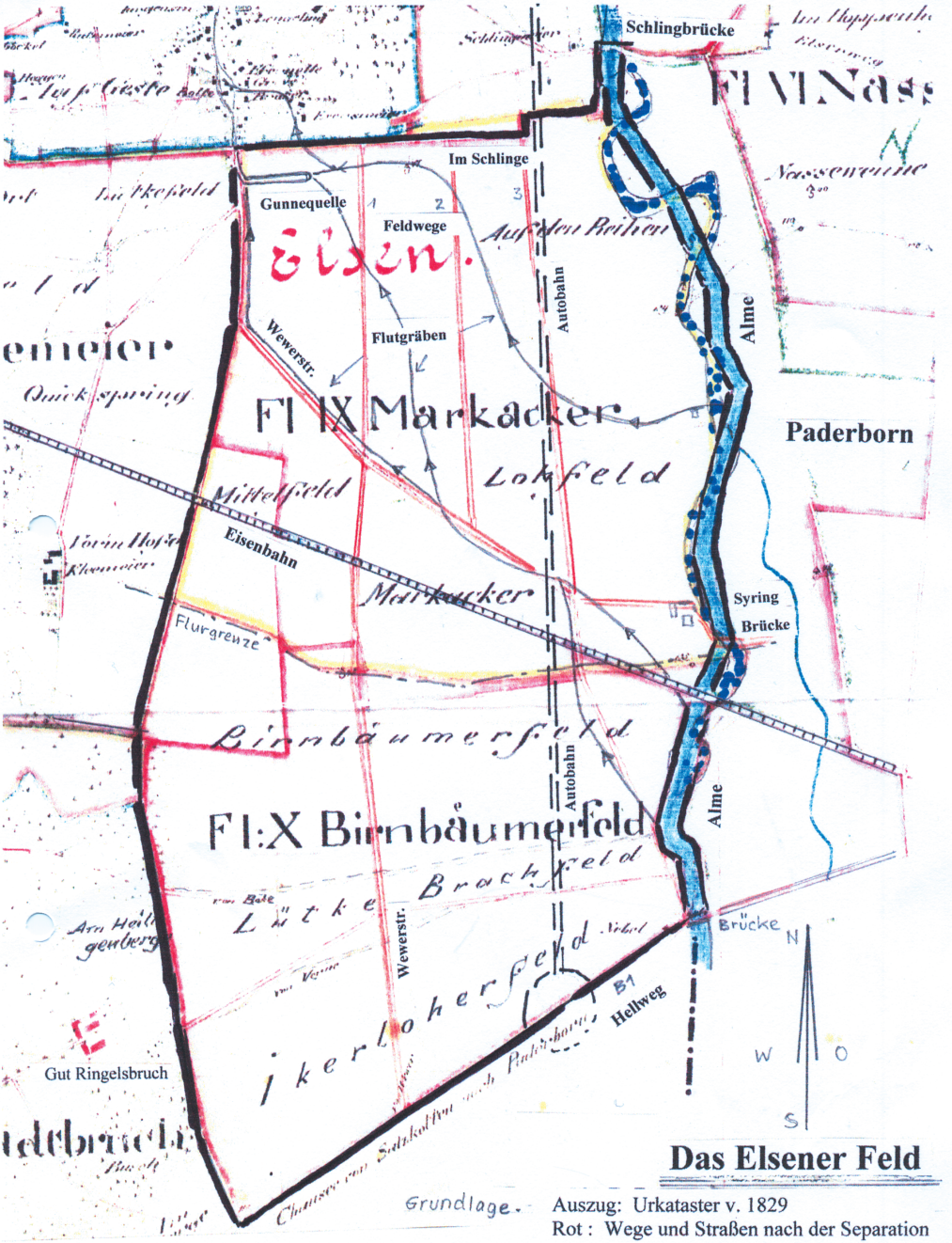
Josef Segin, Ortschronist

Wir gratulieren

Marlis Werneke wurde 90 Jahre alt



Am 5. Februar 2009 konnte die langjährige Konrektorin der früheren Hauptschule Elsen, Frau Marlis Werneke, ihren 90. Geburtstag im Kreis ihrer Gäste feiern. Vielen ehemaligen Schülerinnen und Schülern aus Elsen ist sie als engagierte und pflichtbewusste Lehrerin in Erinnerung. Auf Jubiläumstreffen ehemaliger Schülerjahrgänge, zu denen sie nach wie vor eingeladen wird, kann man sich davon überzeugen. Seit 1948 war Marlis Werneke zunächst fünf Jahre an der Volksschule in Spexard (inzwischen ein Ortsteil von Gütersloh) tätig, bis sie 1953 nach Elsen versetzt wurde. Hier hat sie über 26 Jahre gewirkt, davon 15 Jahre an der Katholischen Volksschule und über 11 Jahre an der Hauptschule Elsen. Im Oktober 1969 übernahm sie bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1980 zusätzlich das Amt der Konrektorin. Die Elsener Nachrichten gratulieren sehr herzlich und wünschen noch viele Jahre in guter Gesundheit.



Das Elsener Feld

Grundlage: Auszug: Urkataster v. 1829
Rot : Wege und Straßen nach der Separation

Das Elsener Feld – Alme und Gunne

Einleitung

Wenn hier vom Elsener Feld berichtet werden soll, dann handelt es sich um ein Gebiet mit einer Größe von ca. 400 Hektar, welches begrenzt wird

im Osten von dem Almefluss,
im Süden von dem Hellweg (B1), dem alten Heer- und Handelsweg,
im Westen von den Ausläufern der Anhöhen Ringelsbruch, Heiligenberg und Rühberg,
im Norden von der Straße „Im Schlinge".

Allgemeines

Die verschiedenen Eiszeiten haben weitgehend Form und Topografie unseres Planeten Erde geprägt. Es entstanden Täler und Berge, Mulden und Hügel, Seen und Flussläufe. Auch Sanddünen wurden beim Schwinden des Eises zurückgelassen. Das Elsener Feld gehört als Überbleibsel der Eiszeiten ebenso dazu wie z. B. die sandige Senne oder die trockene Boker Heide.

Das in der Einleitung umschriebene Gebiet stellt eine ebene Fläche dar mit leichtem Gefälle von Süden nach Norden. Überregional betrachtet pflanzt sich dieses Gefälle fort über die Senne, die Münsterländer Bucht, die Norddeutsche Tiefebene, ja sogar über das Wattenmeer der Nordsee hinaus.

Die hydrologischen Verhältnisse

Was die Fruchtbarkeit des Elsener Feldes angeht, so zählt der Boden mit zu den besten im Kreis Paderborn und wird deshalb seit eh und je mehr oder weniger intensiv bewirtschaftet. Lehm- und Lößböden sind vorherrschend. Keine Moore, keine Heide und auch kein Wald sind anzutreffen. Der Untergrund besteht aus einem Gemenge von Kies und Lehm und ist weitgehend homogen. Diese Zusammensetzung und diese gute Bonität hat ihren Ursprung im Almefluss. Er ist es, der über Jahrtausende hinweg bei den früher häufig wiederkehrenden Überflutungen immer wieder Schwebstoffe bestehend aus Lehm- und Lößboden aufschwemmte und so die Feldflur zu einem fruchtbaren Acker machte.

Es wird berichtet, dass früher gelegentlich das Überschwemmungswasser bis zu Füßen der Anhöhen von Ringelsbruch und Heiligenberg gestanden haben soll.

Die Alme war bis zu ihrer endgültigen Regulierung in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts ein reißender Fluss. Er veränderte sein Flussbett bei beinahe jedem Hochwasser. Wie bei allen naturbelassenen Flüssen ist früher auch bei der Alme eine mäanderförmige Wasserführung festzustellen gewesen. Dies geht aus den Urkatasterplänen, aufgenommen im Jahre 1829, hervor. Diesen Plänen ist auch zu entnehmen, dass seiner Zeit die Alme in Höhe des Elsener Feldes zwei Flussläufe besaß.

Zuvor sollen es sogar drei Läufe gewesen sein, die die Wasserführung übernommen haben. Aus anderen alten Unterlagen meines Urgroßvaters vom Jahre 1858, die den Ewersmeyerschen Hof betreffen, ist zu lesen, dass zur Hofstelle ein Grundstück gehörte, dessen Lage mit „Zwischen beiden Almen" benannt worden ist. Das Grundstück gehörte zur Gemarkung Paderborn, trug die Bezeichnung Flur 37 Flurstück 18 und hatte eine Größe von 2 Morgen, 138 Quadratruten (R) und 15 Quadratfuß (F). Außerdem gab es bis in unsere Tage hinein einen längs der Alme verlaufenden Graben, der mit „Tote Alme", „Trockene Alme" oder auch „Halbe Alme" bezeichnet wurde. Das Ufer der Alme ist auch

heute noch auf der östlichen, der Paderborner, Seite um mehrere Meter höher als auf der westlichen, der Elsener Seite. Dies bedeutet vor der Regulierung, dass auch bei kleineren Überschwemmungen die Alme das überschüssige Wasser oberirdisch über im Urkataster dargestellten Rinnen und Flutgräben des Elsener Feldes an die Gunne abgab. Hierbei überfluteten die Felder oftmals. Die Gräben dienten nicht nur der Wasserführung bei Hochwasser, sondern auch in Trockenzeiten dem Zugang und der Zufahrt zu den in Gemengelage vorhandenen kleinfeldrigen Landwirtschaft. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, dass die Wewerstraße und der Weg zum Almehof auf der Trasse einer der Flutgräben entstanden sind. Auch die Landfert an der Hofstelle Ewersmeyer diente nicht nur der Durchfahrt durch die Landwehr, sondern war auch einer der Flutgräben. Bis in unsere Zeit hinein hat auf der Hofstelle Ewersmeyer dieser Graben bestanden. Er verlief dann weiter über die Wiese Rath, am Biekenkamp entlang bis zur Mündung bei Heimann in die Gunne. Bis zur Bebauung am Biekenkamp war diese Senke zwischen der Ostallee und der Hofstelle Lindhauer noch deutlich zu sehen.
Außer einer gelegentlichen oberirdischen Wasserabgabe der Alme an die Gunne wurde die Gunne im wesentlichen unterirdisch von ihr gespeist. Die Kiesschichtung des Untergrundes machte dies möglich. Eine ganze Reihe von Quellen längs der Gunne sprudelten bis in die 50er Jahre des letzten Jahrhunderts. Heute dient die Gunne praktisch nur noch als Vorfluter. Sie hat Regenwasser von den befestigten Flächen aufzunehmen und abzuführen, die Quellen sind versiegt. Über weite Teile des Jahres fällt das Flussbett trocken und hinterlässt einen traurigen Eindruck. Ein Versuch in den 60er Jahren, der Gunne zusätzliches Wasser durch Bohrung zuzuführen, scheiterte kläglich. Die Bohrung blieb trocken. Ein „Artesischer Brunnen“ konnte nicht hergestellt werden.

Regulierung und Begradigung der Alme

Der ursprüngliche Zustand der Alme änderte sich unmittelbar nach der Separation (Flurbereinigung) des Elsener Feldes, die 1859 ihren Abschuss fand. Man ging nun daran, eine Regulierung und Begradigung des Almeflusses vorzunehmen. Diese Arbeiten mussten von den betroffenen Anliegern durchgeführt werden. Auch die spätere Instandhaltung des Flusslaufes und der Uferbefestigung oblag ihnen – eine zeitraubende und mühselige Arbeit. Eine eigens eingerichtete Wasserschaukommission kontrollierte, mahnte und bestrafte gelegentlich, wenn die Uferbefestigungen nicht ordnungsmäßig hergerichtet waren. Die örtliche Aufsicht hatte der Feld- und Wiesenwart Bastian aus Elsen durchzuführen. Aus einem Gewässer mit zwei Flussbetten wurde nun ein kräftiger Fluss mit nur einem Bett von entsprechender Breite. Unter Ausnutzung des niedrigen Wasserstandes mussten immer wieder zwischen den beteiligten Uferanliegern einerseits und den Behörden andererseits Abstimmungen verschiedenster Art getroffen werden. In den Jahren 1861/62 war es dann soweit: Das Werk war vollbracht. Auffallend ist, dass in den alten Akten immer nur von Regulierung und nicht von Begradigung die Rede ist. Gerade die Begradigung des Flusslaufes ist es, die fortan für Schwierigkeiten sorgte. Die Alme ist ein Wasserlauf, der sich sowohl durch stürmischen Hochwasserabfluss und damit verbundener starker Kiesführung, als auch in trocknen Zeiten durch eine besonders geringe Wasserführung auszeichnet. Nach Jahren, etwa 1950, fiel die Gunne endgültig trocken. Höhenmessungen, bei denen auch der an der Gunne aufgewachsene Johannes Happe teilnahm, ergaben, dass das Almebett sich infolge der Begradigung tiefer in den Untergrund eingegraben hatte und deshalb kein Gefälle zum Gunnebett bestand. Der Höhenunterschied zwischen dem Almebett und dem Gunnebett betrug lt. Johannes Happe in Verlängerung der Straße „Im Schlinge“ ca. 60 cm und verkleinert sich

stromaufwärts. Festzuhalten bleibt, dass früher vor den Regulierungsmaßnahmen das Almebett recht flach verlaufen ist und nicht wie heute in einem tiefen Einschnitt gelegen hat. Die für die Begradigung der Alme Verantwortlichen hatten wohl nicht damit gerechnet, dass bei Aufgabe des mäanderförmigen Flusslaufes die Strömungsgeschwindigkeit erheblich zunimmt. Der Weg des Wassers wurde kürzer bei gleich bleibendem Gefälle. Hierbei ergibt sich für die kinetische Energie des fließenden Wassers eine quadratische Funktion, nämlich $E = 0{,}5\ m \times v^2$ (E=Energie, m=Masse des Wassers, v=Geschwindigkeit). Diese Beziehung zwischen Masse und Energie bedeutet, wenn z. B. die Geschwindigkeit des Wassers verdoppelt wird, so nimmt die Gewalt des Wassers nicht etwa nur um das Doppelte zu, sondern um das 4-fache, bei Verdreifachung der Geschwindigkeit erhöht sich die Flußenergie auf das 9-fache, während der Masseanstieg etwa bei Hochwasser„nur“ linearen Einfluss hat. Der Almefluss hatte somit durch die erhöhte Fließgeschwindigkeit alle Voraussetzungen erhalten, um das höher liegende Paderborner Ufer anzugreifen und Stück um Stück abzubrechen. Seeschwalben nisteten an den östlichen Steilwänden in bis zu einem Meter tiefen Nisthöhlen. Die Uferböschung war starken Veränderungen unterworfen und musste immer wieder hergerichtet und befestigt werden. Nicht nur das Ufer war nun in Mitleidenschaft gezogen, auch die Flusssohle konnte den erhöhten Anforderungen nicht mehr standhalten und wurde ausgeschwemmt. Punktuelle Vertiefungen bildeten sich. Es entstanden bis zu 4 m tiefe Kolke, in denen das Wasser sich drehte und wirbelte. Das ausgeschwemmte Material, soweit es den Kies betrifft, lagerte die Alme immer wieder auf der tiefer liegenden Elsener Seite ab, Kiesbänke entstanden. Dort wurde das Angeschwemmte abgefahren und zu Geld gemacht. Außerdem bestand auch eine Verpflichtung der Almeanrainer, das Flussbett von Kiesbänken freizuhalten, damit freier Abfluss gewährleistet war. Hierzu entstanden besondere Schürf-und Ladevorrichtungen, etwa bei Fernhomberg, bei Schriewers oder bei Syring. Die Alme hatte ihre Flusssohle in dieser Zeit um ein erhebliches Maß in die Tiefe verlegt, nach einem Bericht des damaligen Kulturbauamtes in Lippstadt von 1935 um 1 bis 2 m, sodass das bis dahin bestehende Gefälle zwischen den beiden Flüssen Alme und Gunne nicht mehr bestand. Die unterirdische Wasserabgabe der Alme an die Gunne war damit unterbrochen. Die Gunne fiel trocken. Spätere Bemühungen (1920) des Kulturbauamtes Lippstadt den Grundwasserspiegel des Elsener Feldes zu heben scheiterten, weil die betroffenen Eigentümer nicht bereit waren, die kalkulierten 20,- Reichsmark pro Morgen zu zahlen.

Auch die damals vorhandenen Brücken hielten der gestiegenen Gewalt der Alme nicht mehr stand. Ihre Pfeiler wurden unterspült und brachen ein. Wilhelm Hucke hat in seinem Heimatbuch auf den Seite 151/152 die Schlingbrücke unter dem Titel „Die Schlingbrücke – ein Sorgenkind“ diese Umstände näher beschrieben. Hieraus einige Daten:

1567 erste Erwähnung eines Fußgängersteges
1805 großes Hochwasser, Fußgängerbrücke fortgespült
1829 Hochwasser, Brücke beschädigt
1830 nach Hochwasser neue Holzbrücke gebaut
1841 Schneeschmelze mit Regen, Brückenpfeiler fortgerissen und zerstört
Auch die steinerne Salzkottener Brücke (B1)wird zerstört
1850 Schlingbrücke teilweise zerstört
1857 Schlingbrücke wird von Grund auf saniert
In den folgenden Jahren weitere Beschädigungen bei Hochwasser
1890 Brücke durch heftige Flut weggerissen, Notsteg gebaut

1891 Die Straße Pb – Elsen wird geplant, die Schlingbrücke erhält eine steinerne Ausführung mit 4 Pfeilern im Flussbett und Gewölbe, Eichenbohlen werden eingerammt.
1909 Großes Hochwasser. Die erst 18 Jahre alte Brücke stürzt ein – Notbrücke
Eine neue Brücke wird gebaut als Einbogenbrücke mit einer Spannweite von 46 m.

Sie war die erste ihrer Art in Westfalen und wurde mit großer Aufmerksamkeit eingeweiht. Man beruhigte den zu kräftigen Fluss der Alme durch Einbau von mehreren Staustufen (kleine Wasserfälle), etwa an der Eisenbahnbrücke, an Syrings Brücke usw. Man entzog hierdurch dem Almefluss ein Gefälle von mehreren Metern. Die Fließgeschwindigkeit verlangsamte sich, Der Fluss wurde ruhiger und ist heute einigermaßen berechenbar.

Nach Gründung des Wasserverbandes „Alme – Elsen“ wurden 1963/64 erhebliche Baumaßnahmen im Flussverlauf durchgeführt, wozu Zuschüsse in Höhe von 500 000,- DM gezahlt wurden. Uferausspülungen wurden beseitigt, Uferbefestigungen in verschiedener Art hergestellt, Spundwände sowohl im Uferbereich als auch quer zum Flusslauf eingebracht zur weiteren Verringerung der Fließgeschwindigkeit.
Nur 2 Jahre später, 1965, kam es zur größten Naturkatastrophe seit Menschengedenken. Mitte Juli hatte es im Paderborner Lande mehrere Tage geregnet, nicht sehr heftig, aber beständig. Besonders betroffen war die Paderborner Hochfläche, dem Wassereinzugsgebiet der Alme mit ihren Nebenflüssen. Die ohnehin schwache Ackerkrume auf felsigem Grund dieses Gebietes wurde durchweicht. Die Bäche liefen voll. Nun traten noch zusätzlich schwere Gewitter und Wolkenbrüche auf, die das „Fass“ zum Überlaufen brachten. Tausende von Kubikmeter durchweichten Ackerbodens wälzten sich zu Tale. Alme, Altenau und Ellerbach konnten das Wasser nicht mehr halten, das dann ganze Dörfer insbesondere im Altenautal hoch überschwemmte Die Altstadt Paderborn, Elsen und insbesonders Neuhaus waren ebenso betroffen. Alle Brücken wurden beschädigt. Die Schlingbrücke musste erneuert werden. Sie erhielt zusätzliche Fundamente, wurde verbreitert und bekam zusätzlich einen Fuß- und Radweg. Die Straßenrampen wurden angehoben. Diese Katastrophe kostete mehrere Menschenleben. Eine ganze Reihe von Schweinen, Kühen und sonstigem Vieh überlebten ebenfalls nicht. Dies alles führte dazu, dass dann grundlegende Untersuchungen über wirkungsvolle Hochwasserschutzmaßnahmen angestellt wurden. Ein Rahmenplan sieht den Bau von 26 Wasserrückhalte-becken vor mit zusammen fast 40 Millionen Kubikmeter Stauraum. Der größte Teil davon ist heute verwirklicht.
Wollte man den unterirdischen Fluss Alme Richtung Gunne wieder aufleben lassen, so mögen sich wasserwirtschaftliche Fachleute mit diesem Problem beschäftigen. Ein mäanderförmiger Rückbau ist heute wohl kaum noch möglich. Es müsste nach Alternativen gesucht werden.
Die Unterhaltungsverpflichtung des Flusslaufes ging in Neuhaus bereits 1924 von den Anliegern auf die Gemeinde über. In Elsen dürfte es hierfür noch Jahre gedauert haben.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass so mancher Elsener, ob Junge oder Mädchen, hier an der Alme das Schwimmen erlernt hat. Die Menschen hatten immer schon Respekt vor den Almefluten. Die alten Leute sagten, sie fordere jedes Jahr 1 Menschenopfer durch Ertrinken.

Die Bedeutung der Alme für die Boker Heide geht aus folgendem Bericht hervor:

Die Boker Heide erstreckt sich von Sande bis Lippstadt (ca.30 km) und in der Breite von der Lippe bis zum Haustenbach (ca. 2,5 km) und war bis zum Bau des Boker Kanals 1850 ein äußerst unfruchtbares, ein karges Gebiet. Die preußische Regierung verglich diese durch Armut gezeichnete Boker Heide nach gründlicher Untersuchung (ca. 1817) mit dem ärmsten Landstrich Irlands. Durch dem Bau des Kanals 1850 änderte sich das ganz erheblich. Man legte Flößwiesen an und leitete das Wasser der Lippe nach Einmündung der Pader und der Alme mit Hilfe des neuen Kanals über die Flößwiesen und Rieselfelder ab.
Lippe und Pader entspringen dem Karst des Eggegebirges, führen kaum nennenswerte der Fruchtbarkeit dienende Stoffe mit sich, anders bei der Alme. Sie hat ihr Wassereinzugsgebiet auf der südlich gelegenen Paderborner Hochfläche und dem Sintfeld. Hatte sie doch über Jahrtausende hinweg das Elsener Feld durch immer wiederkehrende Überflutungen fruchtbar gemacht. Nun sollte sie gleiches mit der Boker Heide erreichen, und sie schaffte auch das über einen Zeitraum von gut 100 Jahren. Die Qualität des Heues aus der Boker Heide wurde nicht nur von Privatleuten, sondern insbesondere vom preußischen Militär hoch geschätzt. Die Flößwiesen wurden in den 1960er und 1970er Jahren aus bearbeitungstechnischen Gründen aufgegeben.
Bemerkenswert ist die Tatsache, dass für das Flößen im Raum zwischen Sande und Delbrück bei gleicher Fläche mehr an die Kanalgesellschaft gezahlt werden musste, als vor Lippstadt. Der Grund hierfür ist in dem gehaltvollem, der Fruchtbarkeit dienendem Wasser zu suchen, denn wenn das gleiche Wasser mehrmals über die Wiesen geleitet wird, verliert es an diesen wertvollen Substanzen immer mehr. Das Flößwasser in Sande ist daher wertvoller als das vor Lippstadt gewesen, es kostete deshalb mehr.

Das Elsener Feld, dessen Gebiet eingangs näher umschrieben worden ist, wurde von alters her unterteilt von Süden nach Norden in

Ikerloherfeld	(Loh = Gebüsch, wildwachsender, ungepflegter Wald)
Lütke Brachfeld	(Feld ohne angebaute Feldfrüchte)
Birnbäumerfeld	
Markacker	(zur Markgenossenschaft gehörig)
Mittelfeld	(nach Lage)
Lohfeld	
Auf den Reihen	(Lage der Felder in Reihen)
Ochsenkämpe	(eingezäuntes Weideland)

Wie aus den verschiedenen Namen schon hervorgeht, wurde ursprünglich der südliche Teil, dort wo auch heute noch die Bonität nicht so gut ist, das Gebiet vorwiegend als Hude benutzt, während der fruchtbarere, nördliche Teil dem Anbau von Feldfrüchten diente.
Eine Besonderheit zeichnet das Birnbäumerfeld aus, denn hier soll, vermutlich an der Alme, die alte Gerichtsstätte, das Thing, eingerichtet gewesen sein. Dort wurde nach dörflichem Recht geurteilt und im Halbjahresrhythmus Volksversammlungen abgehalten. Welche Bedeutung dieser Platz für den Ort Balhorn hatte, ist bisher unbekannt, liegt aber nahe, wegen der örtlichen Nähe. Nur die Alme trennt den nördlichen Teil Balhorns von der alten Gerichtsstätte.
Das Elsener Feld wurde erstmalig 1829 vermessen und parzelliert. Der Grund hierfür ist in der Erhebung von Steuern des preußischen Staates zu suchen, der über die Provinzverwaltung in Münster diesbezüglich Einfluss nahm. Man unterteilte das Elsener Feld katastermäßig in zwei Flure, nämlich in eine nördliche Flur IX, genannt Markacker, und in eine südliche Flur X, genannt Birnbäumerfeld.

Jede dieser beiden Flure bestand aus etwa 500 Flurstücke (Parzellen), wovon die meisten Flurstücke kaum größer waren als 1 Morgen, die sich in Gemengelage befanden, d.h. keinen Wegeanschluss hatten und in Handarbeit bestellt wurden.

Veränderungen

In den 40er und 50er Jahren des 19 Jahrhunderts drängte der Staat überall massiv auf Flurbereinigungen mit dem Ziel, aus einer unwirtschaftlichen, kleinfelderigen Landwirtschaft eine für damalige Verhältnisse großfelderige zu machen. Die Separationsverkopplung, wie man dies nannte, nahm auch für das Elsener Feld ihren Lauf. Sie soll etwa 10 Jahre in Anspruch genommen haben und kam erst 1859 zum Abschluss. Unzählige Verhandlungen und Vereinbarungen mussten getätigt werden. Bei der Separationsverkopplung unterscheidet man zwischen der Generalseparation und der Spezialseparation. Erstere legt die Grenzen fest, z. B. innerhalb der gemeinsamen Hudeflächen zwischen den Gemeinden Paderborn, Wewer, Salzkotten, Scharmede und Elsen. Die Spezialseparation trägt anschließend jede Gemeinde für sich unter den Beteiligten aus.

Im Zuge der Separation wurden auch die sogenannten Gemeinheiten aufgegeben. Das sind öffentliche Wald-und Hudeflächen (Eichelmast und Hütung) gewesen. Sie wurden an diejenigen vergeben, die ein Huderecht besaßen. Dies bedeutet, dass Heuerlinge und die sogenannten „Kleinen Leute“ nichts davon erhielten. Sie gingen leer aus. Großes kam zu Großem. Viel später, als diese Flächen wertvoll wurden, etwa als Bauland, führte dieser Umstand zu Streitigkeiten, die im Falle Wewersche Hude sogar vor Gericht beigelegt werden mussten. Die Privatisierung der Gemeinheiten führte dazu, dass die „Kleinen Leute“ mit ihrer Kuh oder ein bis zwei Ziegen nun keine Hütemöglichkeit auf den Gemeinheiten hatten. Man war angewiesen auf Hütung an Straßengräben und Wegen. Feldwege wurden hierbei besonders bevorzugt, insbesondere wenn Klee oder Luzerne auf Privatem angebaut war. Natürlich gierte das Vieh nach Futterabwechselung. Vom Hütejungen wurde dann gern das Hüteseil ein wenig gelockert. Die Bauern zeigten hierfür nicht immer Verständnis, wenn über den Feldrain hinaus abgefressen worden war.

Nach der Getreideernte wurden oftmals Gänse auf das Stoppelfeld geführt, um auch das letzte Körnchen zu verwerten, nachdem die Kinder des Ährensammelns überdrüssig geworden waren.

Die männliche Bevölkerung im Randbereich des Elsener Feldes waren in der großen Überzahl ab Inbetriebnahme der Eisenbahn 1850 bei den Bahnbetriebswerken in Paderborn beschäftigt, Sie hatten daher mit ihren Familien ein gesichertes Grundeinkommen. Die Haltung von Kuh oder Ziege sorgte deshalb lediglich für zusätzlichen Haushalt, der in der Regel vielköpfigen Familien. In diesem Zusammenhang sei auch der Anbau von Obstbäumen an den Straßen erwähnt, der Zusatznahrung besonders in den nahrungsschwachen Kriegs- und Nachkriegszeiten ergab. Die Bäume werden im Herbst jeden Jahres zur Selbstpflückung durch die Gemeinde vergeben.

Einen weiteren Einfluss ergab die Separation hinsichtlich von Grundstücksteilungen im Elsener Feld. Hatte man doch gerade dafür gesorgt, dass große Ackerflächen entstanden, so waren nun bei den Verkäufen kleine Felder gefragt, die von den „Kleinen Leuten“ gern gekauft wurden, um Kuh, Ziege oder Schwein zu ernähren. So entstand z. B. aus einem Verkauf 1878 im Elsener Feld eine ganze Anzahl kleinerer Parzellen (ca. 1 Morgen) mit neuen Eigentümern.

Hütung jeder Art war bis in die 1950er Jahre üblich. Nur ganz allmählich hielt die Indu-

strialisierung auch im Paderborner Lande Einzug. Die Verdienstmöglichkeiten verbesserten sich. Man war nicht mehr auf die Fütterung von Nutztieren angewiesen.
Milch und Fleisch wurden fortan gekauft. Aus den Ställen entstanden vielfach Garagen für Moped, Motorrad, Kabinenroller oder Auto.
Genau in die Zeit der Separation hinein fallen auch die Verhandlungen der Westfälischen Eisenbahngesellschaft, die den Bau der Bahnlinie Hamm bis Paderborn bereits 1850 in Betrieb nehmen konnte. Die Bahntrasse führt mitten durchs Elsener Feld und zerschneidet die Feldmark in einem nördlichen und einem etwa gleich großen südlichen Abschnitt. Die Verhandlungen für diese Bahntrasse sind wohl recht zäh verlaufen, denn die Grundstückskaufverträge und Grundbucheintragungen sind seiner Zeit unter Vorbehalt vorgenommen worden.
Die Straße Elsen - Wewer wurde in den 90er Jahren des 19. Jahrhundets ausgebaut, um dem steigenden Verkehrsbedürfnis nachzukommen. Aus einem Flutgraben wurde im Laufe der Zeit ein Feldweg, dann ein Ortsverbindungsweg, eine Kreisstraße und schließlich eine voll ausgebaute Landstraße.
Eine weitere Zerschneidung des Elsener Feldes ergab die Anlage der Autobahn A 33 in den letzten Jahren, ein herber Schnitt in Nord-Süd Richtung. Die freie Sicht ist hierdurch nach Osten hin erheblich eingegrenzt worden, weil die Fahrbahnen auf einem hohen Damm verlaufen.
Nicht unerwähnt bleiben soll der im Jahre 1928 erfolgte Bau der Hochspannungsleitung mit einer Betriebsspannung von 110 und 220 kV. Diese Leitung wurde später durch eine parallel verlaufende 380 kV Leitungstrasse ergänzt.
Am 7. Januar 1945 überflogen feindliche Bomber das Dorf und das Elsener Feld, wo sie 2 Sprengbomben unter der Hochspannungsleitung abwarfen, aber sonst keinen Schaden anrichteten.
Weitere Veränderungen ergaben sich durch die Ertüchtigung der zweigleisigen Eisenbahnlinie auf ICE – Tauglichkeit in den letzten Jahren. Die bisherigen gleisebenen Straßenkreuzungn Wewerstraße und Almerfeld wurden in diesem Zusammenhang in Form von Brücken überführt. Weit sichtbare Brückenrampen wurden aufgeschüttet.

Eine längst vergessene, aber den älteren Bürgern in lebhafter Erinnerung gebliebene Besonderheit hat die Stelle, wo das „Fahrende Volk“, die Zigeuner, gern lagerten, nämlich am damaligen Feldweg, der später nach Ausbau den Namen „Im Schlinge“ erhielt. Hier an der Einmündung in die Wewerstraße lag der Feldweg recht tief gegenüber den Nachbargrundstücken und bot den Zigeunern natürlichen Schutz gegen Witterungseinflüsse. Auch das frische, fließende Quellwasser der Gunne war hier vorhanden. Oftmals waren es zwei Zigeunerfamilien, die sich hier mit ihren Wohnwagen trafen, die je nach Größe von einem oder zwei Pferden gezogen wurden. Es waren aus Holz gefertigte Zigeunerwagen, deren Räder ebenfalls aus Holz mit Eisenbereifung bestanden. Die Menschen arbeiteten nicht. Ihren Lebensunterhalt bestritten sie aus Betteln, aus Entwenden und aus der Vorführung ihrer mitgeführten Bären und Affen. Bei der Vorführung des Tanzbären wurde auf einer kleinen Trommel Takt geschlagen. Der Tanzbär erhob sich dann auf seine Hinterläufe und trampelte einher. Er tanzte. Das „Fahrende Volk“ hatte bei der sich 1933 gebildeten neuen Regierung keine Chance ihre Lebensgewohnheiten weiter zu führen. Es wurde einfach aufgelöst bzw. beseitigt.

In den Urkatasterplänen werfen zwei kleine Eintragungen Fragen auf, nämlich die beiden von der Wewerstraße ausgehenden Wege über Gut Ringelsbruch (heute Feldweg)

mit der Bezeichnung „von Verne“ und über den Heiligenberg (heute Scharmeder Stadtweg) mit der Bezeichnung „von Boke“. Dies könnte auf alte Fuß- oder Fahrwege der westlich von Paderborn lebenden Landbevölkerung hindeuten. Diese Wege waren früher wichtig, um das Leben auf dem Lande zu sichern. Nur hier in Paderborn, der Landeshauptstadt des Hochstiftes, war es möglich ihre Landerzeugnisse abzusetzen. Hierfür wurden, wie andernorts auch, weite Wege auch zu Fuß mit Tragen in Kauf genommen. Nicht unerwähnt soll hier die alljährliche Stadtwallfahrt bleiben, die vom Dom aus nach Verne führt und über die Riemekestraße, den Almehof, das Elsener Feld und den Scharmeder Stadtweg verläuft.
Der Fortschritt in der Landwirtschaft mit großen Geräten brachte es mit sich, dass auch die bei der Separation festgelegten Grundstücksgrößen nicht mehr wirtschaftlich zu bearbeiten waren. Zukäufe und Zupachtungen sorgten für größere Ackerflächen.

Bebauung und Besiedlung
Die wohl älteste Bebauung am Westrand des Elsener Feldes ist der Kleehof (Rudolphi), eine Hofstelle die bereits im Mittelalter erwähnt wird.
Zu der älteren Besiedlung dürfte auch die Hofstelle „Meier an der Alme“ gehört haben, im Winkel zwischen der B1 und der Alme gelegen. Neben der Landwirtschaft wurde hier über viele Jahre eine Gaststätte betrieben mit Namen „Zur Almebrücke“, verbunden mit einer Gartenwirtschaft. Bis in die 1950er Jahre hinein wurde hier gelegentlich in den Sommermonaten zum Tanz aufgespielt. Die Verbreiterung der B1 im Zuge der Auffahrt zur A33 machte einen Neubau am Scharmeder Stadtweg notwendig.
Eine weitere alte Besiedlung ist die Hofstelle Eusterholz (Klösener) an der Alme gewesen. Nach Aufgabe des Hofes und Übernahme durch Heinz Nixdorf 1982, brannten die Gebäude bis auf die Grundmauern nieder. Nixdorf verkaufte nun an den durch den leichtathletischen Sport bekannten Zehnkämpfer Kurt Bendlin (Weltmeister 1967, Olympiadritter 1968 in Mexiko), der an gleicher Stelle ein neues Fachwerkhaus mit Parkanlage 1983 errichtete.
Besondere Aufmerksamkeit verdient der Almehof. Bereits im Jahre 1900 stellte der Almeanrainer Ferdinand Lengeling aus Elsen Wewerstraße 14 einen Antrag auf Anlage einer Freibadeanstalt an der Alme und zwar zwischen der B1 und der Eisenbahnbrücke. Der Antrag sah eine Badeanstalt für die Paderborner Garnison vor. Dieses Vorhaben kam aber nicht zur Ausführung. Die Garnison richtete für die Soldaten später an der Lippe (Dubelohstraße) ein Freibad ein. Erst 1924 wurde der Gedanke „Almefreibad“ vom Paderborner Schwimmverein (gegründet 1911) und dem Kneipverein neu aufgegriffen. Nach anfänglichem Zögern, weil die Inbetriebnahme des „Kaiser Karlsbades“ an der „Warmen Pader“ kurz bevorstand, stimmte der Magistrat wohlwollend zu. Eine Holzbaracke diente zur An- und Umkleidung, Ablage und Toilette. Badegrenzen und Sichtschutz zwischen Herren, Damen und Kindern wurden festgelegt. Die Stadt stellte einen Badewart zur Verfügung. Um Missstände zu vermeiden, kontrollierte ein Polizist während der Badezeiten. Die Stadt einerseits und die beiden Vereine andererseits waren sich aber nicht darüber einig, wer Eigentümer der inzwischen gewachsenen Anlage war. Auch die Zuständigkeit für den Betrieb blieb ungeklärt. Dies alles führte schließlich dazu, dass der „Eisenbahn-Verein Paderborn“ die gesamte Anlage 1927 übernahm, weiter ausbaute und fortan auch für den zuverlässigen Betrieb sorgte. Die Neueröffnung fand am 14.07.1928 unter großer Beteiligung der Bevölkerung statt.
Die Hofstelle Lengeling an der Wewerstraße brannte 1911 nieder. Daraufhin verkaufte Lengeling sein gesamtes Anwesen an der Wewerstraße und erbaute 1912 an der Alme

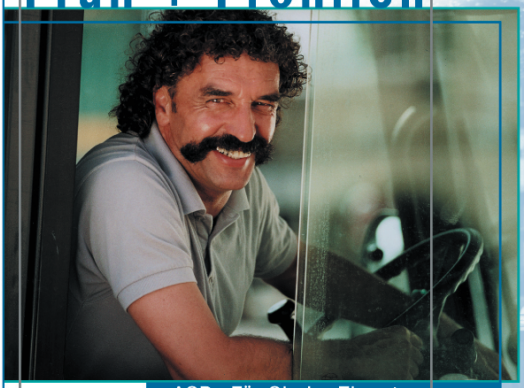
den sogenannten Almehof, wobei er die alte Hausnummer 14 mitnahm. Offensichtlich hatte der Landwirt Lengeling schon vorher in diesem Bereich der Alme unfangreiche Ländereien liegen. Schon wenige Jahre später, 1917, verkaufte er den Almehof an den erst 23 Jahre alten Johannes Syring, der bereits 1923/24 die Almebrücke an der erworbenen Hofstelle errichtete.
Weitere Bebauungen im Elsener Feld erfolgten am Almerfeld, am Scharmeder Stadtweg und den gleisebenen Bahnkreuzungen Wewerstraße und Almerfeld. Letztere durch die Eisenbahn zur Sicherung der beiden Bahnübergänge. Der jeweilige Bewohner war Bahnangestellter und hatten die alleinige Aufgabe, die Schranken zu bedienen.
Nachdem ein Teil der Ackerfläche an der Straße nach Wewer von Bröker (Broiks, Rath) und später von Gut Ringelsbruch verkauft wurde, entstand ein zusätzlicher landwirtschaftlicher Betrieb (Spitzbart).
Die ersten Häuser an der Straße „Im Schlinge“ entstanden in der ersten Hälfte der 1930er Jahre (Finke, Schnietz, Freise, Berens, Lengeling). Erst viel später verdichtete sich die Bebauung beidseitig der nun voll ausgebauten Straße.
Neuerdings, 2006/08, sind auf der Südseite der Straße „Im Schlinge“ eine ganze Reihe von Einfamilienhäusern errichtet worden.

Schlussbemerkung
Betrachtet man die Veränderungen des Elsener Feldes über einen größeren Zeitraum hinweg, so stellt man fest, dass bis ca. 1850 das Gebiet ein eher stiefmütterliches Dasein führte, insbesondere wenn man von den immer wiederkehrenden Überschwemmungen absieht. Dieser Zustand änderte sich infolge der Separation, der Almebegradigung und durch den Bau der Eisenbahn schlagartig.
Welche Veränderung wird als Nächstes folgen? Wird die Gunne das ihr von Natur zustehende, aber von Menschenhand genommene Almewasser jemals wiederbekommen?

Willy Ewersmeyer



Früh + Fröhlich



Wenn andere aufstehen, hat Ekkehard Lehmann schon viel geleistet. Denn der ASP sorgt von frühmorgens bis spätabends für saubere Straßen, Wege und Plätze in Paderborn. Mit modernen Maschinen und mit Vergnügen.

ASP - Für Sie im Einsatz.

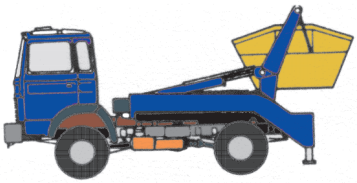
paderborn.de
Paderborn überzeugt.

An der Talle 21
T. 0 52 51/88-17 10
www.asp-paderborn.de

ASP
Abfallentsorgungs- & Stadtreinigungsbetrieb Paderborn
Eigenbetrieb der Stadt Paderborn

Containerdienst seit 1951
Transporte Baustoffe

Meiners Karl
GmbH&CoKG



33106 Paderborn - Wewer
Steinbruchweg 14
05251 - 9474

Dem Winter Beine machen

ASP ruft zum Frühjahrsputz in Elsen auf

Der Winter war nicht nur kalt, sondern auch heftig. Unter der dicken Schneedecke hat sich einiger Unrat angesammelt. Grund genug, dem Winter mit einem gründlichen Frühjahrsputz Beine zu machen.

Seit über 10 Jahren ruft der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP) zum Frühjahrsputz auf. Aus Tradition beteiligen sich in allen Ortsteilen die Heimat- und Schützenvereine am großen Aufräumen nach dem Winter. Bei rund 50 Aktionen zwischen Ende Februar und Ostern werden annähernd 200 Kubikmeter Abfälle aus der Landschaft gesammelt. Vieles ist dabei schon zusammengekommen: hauptsächlich Verpackungsmaterial, Flaschen, Papier und ähnliches.

„Seit Einführung des Dosenpfandes auf Einweg-Getränke-Verpackungen ist es zwar bei den Dosen wesentlich besser geworden“, weiß Abfallberater Dirk Lohfink vom ASP. „Aber bei Flaschen und Papier gibt es immer noch Stellen, an denen die Menschen in der warmen Zeit ihre Abfälle einfach „vergessen“. Nachdem der Schnee weggetaut ist und die Vegetation noch nicht hochgewachsen ist, fallen diese Abfälle besonders störend ins Auge.“

In Elsen haben sich in den vergangenen Jahren zahlreiche Vereine beteiligt: Die St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen mit Jungschützen führt seit rund 20 Jahren Frühjahrsputzaktionen durch und hat in den letzten Jahren stets die Umgebung des Bürgerhauses gereinigt. Der Schützenverein Gesseln und der Heimatverein Nesthausen säubern ihre Vereinsgebiete um den Obernheideweg, den Nesthauser See sowie am Ehrenmal.

Die Reservistenkameradschaft Elsen hat in den letzten Jahren die Almeaue und die Gräben an der Autobahn gereinigt, Anlieger des Wäldchens am Sanddornweg säuberten das Gebiet zwischen dem Gunnebach und dem Spielplatz Nesthauser See. Die Natur AG der Dionysiusschule reinigte das Schulgelände und bis zur Gesamtschule. Der Hegering ist im Gebiet zwischen Elser Hude und Nesthauser See präsent und hat dort mehrere Aktionen durchgeführt.

Alle Elsener, die beim Frühjahrsputz mitmachen möchten, sollten sich mit Dirk Lohfink beim ASP, Tel.: 05251 / 88-1718, in Verbindung setzen. Sie können entweder an einer Aktion in Ihrer Nähe teilnehmen oder auch als Gruppe (ab ca. zehn Personen) eine eigene Aufträumaktion starten.

„Machen Sie mit beim Frühjahrsputz und tragen Sie dazu bei, dass Paderborn auch künftig überzeugt! Es lohnt sich für die eigene Nachbarschaft, das Wohngebiet und für die Stadt insgesamt“, so Lohfink.





Sieger erkennt man am Start.
Ausbildung 2010.

Sparkasse
Paderborn

Du nimmst gerne und aktiv Kontakt zu anderen Menschen auf? Hast interessante Ideen und bist engagiert? Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir bieten Dir eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Ausbildung zur Bankkauffrau / zum Bankkaufmann mit vielfältigen Perspektiven! Schick' Deine Bewerbungsunterlagen am besten sofort an: **Sparkasse Paderborn, Personalentwicklung, Postfach 24 60, 33054 Paderborn.** Hast Du Fragen zur Ausbildung? Friederike Sieveke – unsere Ausbildungsleiterin – beantwortet sie gern! Tel.: 05251 / 292-1276, E-Mail: f.sieveke@spkpb.de; **Bewerbungsschluss: 21. August 2009** **www.sparkasse-paderborn.de**

CDU-Fahrt nach Aachen, Monschau und Düsseldorf

Auf ein reges Interesse stieß zum Jahresende 2008 eine 3-tägige Fahrt der CDU Elsen in den äußersten Westen von Nordrhein-Westfalen. Alle 46 Teilnehmer hatten sich am 26. November rechtzeitig auf dem Parkplatz Schrieweshof eingefunden, so dass der Bus pünktlich um 7.00 Uhr starten konnte. Schon in wenigen Stunden sollte der Duft von Anis, Zimt und Lebkuchen sie für den Rest der Reise begleiten.

Nach einem Zwischenstopp mit einem ausgiebigen Frühstück erreichte die Reisegruppe gegen 11.00 Uhr Aachen, wo ein im Stadtzentrum gelegenes Hotel für die nächsten zwei Tage das Zuhause sein sollte. Bei sehr schönem Wetter hieß es aber zunächst, die westlichste deutsche Großstadt bei einer Stadtführung kennen zu lernen.

In zwei Gruppen aufgeteilt brachten uns kundige Reisebegleiterinnen über die so genannte Route Charlemagne die Sehenswürdigkeiten der Bischofsstadt Aachen näher. Imposant und unverwechselbar natürlich der Aachener Dom, der als erstes deutsches Kulturdenkmal bereits 1978 unter den Schutz der UNESCO gestellt wurde. In den engen Gassen der Altstadt, mit Gebäuden im Steinfachwerkbau, war er dann zum ersten Mal da: der Duft nach Anis, Zimt und Lebkuchen – ausgehend von den vielen kleinen Geschäften mit der besonderen Lebkuchenart, den Aachener Printen. Natürlich mussten sie sofort gekostet werden.



Die Führung in der Residenzstadt Karls des Großen, deren warme Quellen schon die Römer zu schätzen wussten, endete zum frühen Nachmittag am Rathaus oder viel besser gesagt: am Weihnachtsmarkt. Bereits jetzt war dieser wunderschön angeordnete Markt sehr gut besucht und die vielfach zu hörenden flämischen und niederländischen Worte machten die Nähe zu den beiden Nachbarländern deutlich.

Der weitere Tag stand den Reiseteilnehmern dann zur freien Verfügung. Einige probierten schon einmal den ersten Glühwein, andere die belgischen Fritten oder sonstige Spezialitäten. Irgendwie traf man sich aber immer wieder. Früh aufstehen und rechtzeitig frühstücken hieß es dann am nächsten Morgen, denn um 9.00 Uhr war eine Rundfahrt durch die Eifel mit einem Besuch von Monschau angesagt.

Nachdem wir am Tag zuvor die Innenstadt von Aachen noch zu Fuß erkundet hatten, lernten wir zu Beginn der Fahrt die Stadt, in der über 40.000 Studenten zu Hause sind, noch etwas näher kennen. Vorbei ging es am Aachener Klinikum, einem Gebäude in Stahlskelett-Konstruktion mit 1.360 Betten und über 4 .700 Mitarbeitern, dessen Hightech-Architektur mit ihrer sichtbaren Gebäudetechnik recht gewöhnungsbedürftig ist, durch den Aachener Wald in Richtung Niederlande und Belgien.

Die Fahrt nach Monschau führte uns durch das Hohe Venn, einem Hochmoor zwischen Deutschland und Belgien, deren höchste Stelle 694 Meter misst. Kurzweilig verstand es unsere Reiseleiterin, die Besonderheiten der Landschaft und die geschichtliche Entwicklung der Region darzustellen. So wusste sie zu berichten, dass die B 258, über die wir in diesem Augenblick fuhren, wegen ihrer geraden und nach oben nicht enden wollenden Streckenführung „Himmelsleiter“ genannt wird und die Kirche St. Bartholomäus in Mützenich im Volksmund „St. Mocca“ heißt, weil die Kirchengemeinde nach dem 2.

ECKEL Elektrotechnik
Meisterbetrieb - seit 1. Juni 1979

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumen
Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
Lieferung und Montage von Einbauküchen

Inh.: F.-J. Eckel
Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00

paul nitzke
GmbH & Co.

Am Mühlenteich 8 • 33106 Paderborn
Telefon (0 52 54) 930 670 • Telefax (0 52 54) 930 67 15
info@nitzke-stahlbau.de

- **Laserzuschnitte**
- **Brennzuschnitte**
- **Plasmazuschnitte**
- **Wasserstrahlzuschnitte**
- **Baugruppenfertigung**

Weltkrieg durch den Kaffeeschmuggel aus Belgien nicht unerheblich profitiert haben soll.



Auf den baumlosen Eifelhochflächen fielen dann die Einzelgehöfte mit ihren heruntergezogenen Dächern und den sie umgebenen hohen Rotbuche-Hecken auf, in die zum Teil Öffnungen in Form von Torbögen und Fenster geschnitten waren. Ein deutlicher Hinweis auf die vielfach widrigen Witterungsbedingungen im Hohen Venn, die uns dann auch noch recht anschaulich dargestellt wurden, als plötzlich dichter Nebel aufzog und es anfing zu graupeln.

Wie bestellt, lichteten sich kurz vor Monschau die Wolken, so dass wir das historische Städtchen mit den schieferverkleideten Häusern und Fachwerkbauten schon von weitem zwischen den Berghängen liegen sehen konnten. Als wir dann am Ortsrand den Bus verließen, war er wieder da: der Duft nach Anis, Zimt und Lebkuchen. Aufgeteilt in zwei Gruppen hatten wir unter fachkundiger Führung nun ausgiebig Zeit, Monschau näher kennen zu lernen. Eine Augenweide dann der Weihnachtsmarkt vor dieser einmaligen Stadtkulisse. Jeder aus der Reisegruppe war sichtlich angetan. Auch kulinarisch hatte dieser Ort, dem bereits 1352 die Stadtrechte verliehen wurden, einiges zu bieten.

Nach kurzweiligen Stunden ging es gut gestärkt zu der am Stadtrand gelegenen Senfmühle, die durch die Wasserkraft der Rur angetrieben wird. Bei einer Besichtigung wurden uns die einzelnen Produktionsschritte vorgeführt. Frisch gemahlener Senf wurde geschickt von Willi Rudolphi, einem unserer Reiseteilnehmer, mit einer Schöpfkelle aufgefangen. Anschließend bot er ihn zum Verkosten an. Von dem einen oder anderen wurde die Schärfe des frisch gemahlenen Senfes offensichtlich unterschätzt, was tränende Augen zur Folge hatte. In seiner unnachahmlichen Art kommentiert Willi dies dann so, dass vor lauter Lachen auch dem Rest der Gruppe das Wasser in die Augen schoss. Am späten Nachmittag ging es durch den deutschsprachigen Teil Belgiens über Eupen wieder zurück nach Aachen, wo der Abend in geselliger Runde ausklingen sollte.

Bei diesigem und regnerischem Wetter verließen wir am Sonntagmorgen bereits gegen 9.00 Uhr Aachen in Richtung Landeshauptstadt Düsseldorf, die wir eine Stunde später erreichten. Der Regen begleitete uns auch dort noch eine kurze Weile, was zumindest einen Kioskbesitzer freute, der in kurzer Zeit seinen Bestand an Regenschirmen ausverkauft hatte.

Aber bereits um die Mittagszeit zog dann wieder der Duft von Anis, Zimt und Lebkuchen in die Nasen. Die Schirme wurden wieder eingepackt und die klammen Hände konnten an einem Gläschen Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt schnell wieder aufgewärmt werden. Gegen 15.30 Uhr, viel zu früh, ging es wieder zurück in Richtung Elsen.

Erich Götte

Johann Gerber

Umbau
Ausbau
Renovierung
Gips- und
Holzarbeiten

Alte Schanze 5
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 51 - 93 05 06
Fax 0 52 51 - 91 00 34
Handy 01 72 - 922 75 55

Ihr Fachmann für Umbau, Renovierung im Wohnbereich und Montage von Bauelementen!

BUNT-STIFT

Schreibwaren Bürobedarf
Bastel- und Geschenkartikel

Kommunion – Konfirmation

- **Gotteslob** mit Name in Goldschrift
- **Kerze** mit Namensbeschriftung
- **Rosenkranz und Etui**
- **Fotoalbum**



33106 Paderborn-Elsen, von-Ketteler-Straße 31
Telefon (0 52 54) 6 44 40

Jahresversammlung der Musiker in Elsen



Der Vorstand 2009 v. l.: Rolf Tünsmeyer (Vorsitzender und Geschäftsführer), Wolfgang Liekmeyer (1. Kassierer), Markus Schlenger (Vorsitzender), Jürgen Meermeier (Spieß), Martin Kürpick (Schriftführer), Andreas Wibbeke (2. Kassierer)

Auf der jährlichen Mitgliederversammlung des Bundes-Schützen-Musikkorps (BSM) konnten die Vorsitzenden Markus Schlenger und Rolf Tünsmeyer rund 50 aktive Musikerinnen und Musiker des Vereins in der Elsener Bürgerstube willkommen heißen.
Markus Schlenger bescheinigte in seiner Rückschau dem BSM ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr. Neben den „traditionellen“ Karnevalsterminen bei der Heimatbühne Paderborn als Bühnenorchester oder beim heimischen Schützenfest in Elsen präsentierte sich das Orchester 2008 auch erstmalig auf dem Paderborner Schützenfest als Musikkapelle der Maspern-Kompanie. Weitere Höhepunkte des vergangenen Jahres, so resümierte Schlenger, waren unter anderem die Auftritte bei der E.ON Westfalen-Weser Challenge vor dem Paderborner Rathaus und auf dem Frühlingsfest in der Paderborner Innenstadt. Sicherlich unvergessen und einmalig war für alle Elsener Musiker die musikalische Umrahmung der offiziellen Eröffnungsfeier der „Paragon-Arena“ im Juli des letzten Jahres vor 15.000 heimischen Fußballfans.
Jürgen Boelsen, musikalischer Leiter des Vereins, stellte in seinem Jahresbericht die Entwicklung des Vereins als überaus positiv heraus. Dies zeige sich zum einen im musikalischen Bereich durch den Einsatz eines jeden einzelnen Musikers, wobei Boelsen hier besonders ein Mitglied hervorhob und auszeichnete. Für eine Beteiligung an Proben und Auftritten von hervorragenden 96 % wurde Christian Huschen der „Zuverlässigkeitspokal“ überreicht. Zum anderen zeichne sich der Verein durch „zielgerichtete und ergebnisorientierte“ Arbeit des Vorstands zum Wohl der Kapelle aus. Durch Engagement und Innovation bringe der Vorstand den Verein nach vorne. Diese fruchtbare und zielführende Arbeit sei für Außenstehende oft nicht sichtbar, was aber auch ein Merkmal eines funktionierenden Vereins sei, so Boelsen.
So war es dann auch Formsache, dass bei den anstehenden Wahlen zum Vorstand der 1. Kassierer Wolfgang Liekmeyer und Schriftführer Martin Kürpick von der Versammlung einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden und für weitere drei Jahre dem Vorstand angehören. Ebenfalls wurden in ihren Ämtern bestätigt: Marina Hißmann (Jugendwartin), Judith Heinemann (stellv. Jugendwartin) sowie Karl Sohnius (Getränkewart).
Wer das Orchester einmal live erleben möchte, hat dazu die Gelegenheit beim traditionellen Frühjahrskonzert am 29. März in der Bürgerhalle Elsen. Weitere Informationen auch unter www.musikkorps-elsen.de

Martin Kürpick

Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!

250 Cent
AB-SCHNITT-PRÄMIE
gültig bis zum 9. April 2009
Nur 1 Gutschein pro Person gültig!

AB-SCHNITT-PRÄMIE

Wir tauschen Ihre alte Frisur
gegen einen neuen Haarschnitt!
Wir belohnen Sie
mit 250 Cent
AB-SCHNITT-PRÄMIE!

Liggesmeyer
Ihr Friseur

Inhaberin: Heike Höschen
Von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn
Tel.: 0 52 54 / 55 27

Di. – Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr
Sa.: 07:30 - 13:00 Uhr

Donnerstags bis 20:00 Uhr

Günter Dreier

KFZ-MEISTERBETRIEB

Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Abgas-Untersuchung
TÜV-Abnahme
Reifendienst
Unfallinstandsetzung

Telefon (0 52 54) 6 01 47
Telefax (0 52 54) 6 69 39
Wewerstraße 33
33106 Paderborn-Elsen

Jennifer Elscheidt: Meisterprüfung bestanden



Heike Höschen und ihr Friseur-Team-Liggesmeyer gratulieren Jennifer Elscheidt zur bestandenen Meisterprüfung, die sie am 19.01.2009 vor der Handwerkskammer Bielefeld erfolgreich abgelegt hat. Frau Elscheidt bereichert das Team seit über sechs Jahren mit ihrem fachlichen Können. Durch regelmäßige Weiterbildung ist sie immer auf dem neuesten Stand in Sachen Mode und Trends.
Sie freut sich über neue Herausforderungen, probieren Sie es dochmal aus.

Frühjahrskonzert 2009 des BSM



Am Sonntag, dem 29.03.2009 um 17.00 Uhr im Bürgerhaus Elsen, findet wieder das traditionelle Frühjahrskonzert des Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen statt.
Die rund 65 Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Jürgen Boelsen haben die Wintermonate wieder intensiv genutzt, um ein buntes und abwechslungsreiches Programm für jeden Musikgeschmack zu erarbeiten. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr unter anderem Filmmusiken aus „Robin Hood“ und „Piraten der Karibik“. Italienischen Charme versprechen die „Italo Oldies“, ein Medley bekannter italienischer Popmusik. Traditionell wird es mit „Wien bleibt Wien“, dem bekanntesten Marsch von Johann Schrammel und erhaben feierlich mit der „Festmusik der Stadt Wien“. Weitere Stücke versprechen wieder einen bunten, abwechslungsreichen und kurzweiligen Konzertabend.
Karten erhalten alle Musikfreunde in den Elsener Geldinstituten oder bei den Mitgliedern des BSM. Das BSM freut sich auf Ihren Besuch! Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.musikkorps-elsen.de.

Martin Kürpick



Sonnenschutz für Ihre Augen

Gläser in Ihrer Sehstärke

ab € 19.-

Gleitsicht ab € 149.-





optik Mundus

Von-Ketteler-Str. 20
Paderborn / Elsen
Tel. 05254/67583

AUGENOPTIK CONTACTLINSEN

BUDENZAUBEREI – Chaos-Management für Büro und Haushalt



Sie fühlen sich unwohl mit dem Chaos auf dem Schreibtisch, im Wäscheschrank und auf dem Dachboden? Sie sind unglücklich mit den in der ganzen Wohnung verteilten Sammlungen und dem Platzmangel? Sie sind es leid, ständig Sachen suchen zu müssen und finden die Anordnung der Möbel nicht optimal? Dann kann Ihnen geholfen werden! Bereits im Juli 2008 gründete die Elsenerin Stefanie Schlipper-Pottkämper ihr Unternehmen „Budenzauberei“.

Die gelernte Hauswirtschafterin und Mutter von drei Kindern hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen zu helfen, die es nicht schaffen, ihren Haushalt oder ihr Büro in Ordnung zu bringen. Viele Leute wissen oftmals einfach nicht, an welcher Stelle sie mit dem Aufräumen beginnen sollen, haben keine Zeit oder können sich nicht von Dingen trennen. Genau da hilft die „Budenzauberin“, wie sie von ihren Kunden genannt wird. Oberste Priorität hat bei ihren Einsätzen die Diskretion, da natürlich oftmals sehr private Dinge sortiert und aufgeräumt werden, und auch das Werbeschild am Auto wird vor den Fahrten zu Kunden abgenommen. Die Angebotspalette reicht vom Aufräumen über Umräumen bis zur Neuorganisation einzelner Zimmer und kompletter Haushalte sowie Entsorgung der aussortierten Dinge. Dabei geschieht nichts ohne die Zustimmung der Kunden, denn der Ansporn, etwas zu ändern, muss von jedem selbst kommen. Frau Schlipper-Pottkämper legt großen Wert darauf, Angesammeltes nicht einfach wegzuwerfen, sondern mit dem Kunden gemeinsam herauszufinden, ob etwas wirklich noch gebraucht wird oder ob es entsorgt und eventuell durch etwas Neues ersetzt werden kann. Manchmal reicht es, ein paar Möbel anders anzuordnen, um eine gemütlichere Atmosphäre zu schaffen und vor allem Kinderzimmer zweckmäßig und doch kindgerecht einzurichten. Auch so genannte „Messies“ können ihre Hilfe in Anspruch nehmen.

Ein Beratungsgespräch sowie die Erstbegehung der Räume, in denen auf- oder umgeräumt werden soll, ist kostenlos. Ausführlichere Informationen finden Sie unter www.budenzauberei.de sowie unter 05254-808136.

Wir sind für Sie da:



Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Str. 53 33106 Paderborn/Elsen

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Professionelle Fußpflege mit Hausbesuch
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u.ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten

Neu:

- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen

Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.
Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.
Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und bilden zur/zum examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger aus.

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:
0 52 54 / 6 64 10

Männerchor Elsen zieht erfolgreiche Bilanz des Jahres 2008

In seiner gut besuchten Mitgliederversammlung konnte der Männerchor Elsen Rückblick halten auf ein weiteres erfolgreiches Jahr. Der Vorsitzende Norbert Stollmeier bedankte sich vor allem bei Chorleiter Alfons Puscher, dann aber auch bei allen, die auf unterschiedlichste Weise zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Als Zeichen der Einsatzbereitschaft konnte der Vorsitzende beispielhaft den nochmals um 3,5 % gesteigerten Probenbesuch im Durchschnitt aller vier Stimmen aufzeigen. Dabei war der Wert des Vorjahres schon sehr hoch gewesen. Fünf Sänger haben keine der 46 Proben des vergangenen Jahres versäumt, drei weitere fehlten nur einmal.

Schriftführer Rudolf Heinemann ließ die konkrete Arbeit des Chores in einem mit vielen Bildern veranschaulichten Jahresrückblick noch einmal lebendig werden: Besonders die beiden großen Konzerte, die der Chor jährlich gestaltet, waren Höhepunkte des Chorlebens. Die dabei vorgetragenen Werke zeigten die große Bandbreite des Chores und boten dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm von klassischen Liedsätzen bis zu modernen Rhythmen. Aber auch Auftritte bei karitativen Organisationen, eine Sängerfahrt nach Lüneburg sowie Geselligkeit und Unterhaltung kennzeichneten das rege Vereinsleben im vergangenen Jahr.

Nachdem der Kassenbericht von Willi Wibbeke einen soliden Bestand aufgewiesen hatte, wurden Gottfried Neuhaus als 2. Vorsitzender, Rudolf Heinemann als Schriftführer (und in Personalunion als Pressewart), Peter Schöneweis als 2. Kassierer, Ulrich Leifeld als Gestaltungsfachmann und Adolf Drewniok als Notenwart einstimmig gewählt.



Der Vorstand des Männerchores Elsen (von links): Peter Schöneweis, Gottfried Neuhaus, Chorleiter Alfons Puscher, 1. Vorsitzender Norbert Stollmeier, Franz-Josef Stoiber, Rudolf Heinemann, Adolf Drewniok, Ulrich Leifeld und Willi Wibbeke. Fotos: Dieter Neumann"

Im Rahmen der Generalversammlung konnte außerdem August Vöcking als Vorsitzender des Sängerkreises Paderborn-Büren vier Sänger für langjährige aktive Mitgliedschaft in Chören auszeichnen: Josef Stratmann singt seit 60 Jahren in verschiedenen Chören und für 50 Jahre Sängertätigkeit wurde Franz-Josef Voß geehrt. Mit Peter Schöneweis und Paul Schnelle wurden außerdem zwei Sänger für ihr 25-jähriges Engagement in Chören ausgezeichnet.



Die Jubilare des Elsener Männerchores vorne v. l.: Peter Schöneweis (25 Jahre), Franz-Josef Voß (50 Jahre), Josef Stratmann (60 Jahre), Paul Schnelle (25 Jahre); hinten Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender), August Vöcking (Vorsitzender des Sängerkreises Paderborn-Büren), Chorleiter Alfons Puscher.

Der letzte Beschluss beinhaltete eine Anpassung der Jahresbeiträge der aktiven Sänger, damit der Chor für die wieder zahlreichen Projekte der folgenden Jahre verlässlich abgesichert ist.

Eine umfassende Informationen über das rege Chorleben liefert die sehr gut gepflegte und aktuell gehaltene Homepage:
www.maennerchor-elsen.de

Rudolf Heinemann

Ihr Gebäudesanierer für OWL

- Schimmelpilzbekämpfung
- Schwammsanierung
- Gebäudesanierung
- Kellerabdichtung
- Trockenlegung
- Holzschutz

Dr-Dicht GmbH
Holz- u. Bautenschutz
Rudolf-Diesel-Str. 35
D 33178 Borchen
info@dr-dicht.de
freecall: 0800 6688665

Dr-Dicht.de®
Ihr Haus-„Arzt"



Zum Glück gibt's Dr-Dicht!
Gewerbepark Borchen
www. dr-dicht.de

VIETH Gärten

Gartenplanung & Gestaltung

Pflaster- & Natursteinarbeiten

Teich- & Wasseranlagen

Gartenpflege & Rodungsarbeiten

Vieth Gartenbau GmbH
Bentfelder Str. 55
33129 Delbrück
Tel: 0 52 50/ 87 19
info@vieth-gaerten.de
www.vieth-gaerten.de



Comeniuskinder machen Freude



Kinder der Comeniusschule besuchten Bewohner und Gäste der Tagespflege im Perthes-Haus; Foto: Dieter Neumann

„Alle Jahre wieder“ flöteten einige Kinder der Comeniusschule Elsen am Freitagnachmittag im Perthes-Haus. Wie jedes Jahr gestalteten sie ein weihnachtliches Programm, um die Bewohner und Gäste der Tagespflege bei der Weihnachtsfeier zu erfreuen. Kinder aus den Klassen 1 bis 4 präsentierten mit Flöten und Geige einige Weihnachtslieder. Carla und Philipp trugen außerdem ein Gedicht vor. Die Augen der Bewohner leuchteten, als die Kinder jedem einen Holzengel überreichten, den die Kinder der Klasse 4c mit der Laubsäge ausgesägt und liebevoll gestaltet hatten. So werden die Kinder schon im Grundschulalter an soziales Engagement herangeführt. Sie beendeten ihr Vorspiel mit „Oh du Fröhliche“ und luden Bewohner und Gäste zum Mitsingen ein. Die Freude war gelungen!



switch it

EASY ■ SIMPLE ■ FAST

www.switch-it.cc



OPTIK UHREN SCHMUCK

HENTSCHEL

Von-Ketteler-Straße 10a
Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 54 / 802 110

Schwarzwaldfahrt der Senioren-Gemeinschaft St. Hubertus vom 4. bis 8. September 2008 ins Kinzigtal

Hallo Schützen, Senioren,
hört mir zu und spitzt die Ohren,
es ist inzwischen guter Brauch,
so wie in den letzten Jahren auch
woll'n wir wieder auf Reisen gehen,
diesmal zum Schwarzwald, denn da ist es schön.

Auch Wünsche werden erfüllt wie immer,
ihr könnt buchen Einzel- oder Doppelzimmer.
Dies verkündet stolz der Runde
Konrad, Ehrenbrudermeister im Bunde.

Man war begeistert, zögert nicht lang,
meldet sich an und zahlt ein bei der Bank.
Konni registriert's, man sah es ihm an,
lächelnd sprach er: "Alles läuft wie nach Plan."

Am Reisetag früh da kann man sehen
morgens Männer mit Koffer zum Zusteigplatz gehen.
Um 5.30 Uhr pünktlich dann,
rollt der Reisebus heran.
Michael Fuhrmann, der Fahrer, sitzt am Steuer,
hat kleine Augen, noch fehlt ihm das Feuer.

Toni Altenhöfer hatte schon unterdessen
verstaut im Bus all das leckere Essen
und auch die Tische und einige Bänke,
nicht zu vergessen die vielen Getränke,
denn vier anstrengende Tage winken,
und ältere Menschen sollen ja viel trinken.
Zügig fuhr der Bus dann an
in Richtung Süden auf die Autobahn.

Um 9.00 Uhr Halt zum Frühstück am Bus,
weil der Mensch auch was essen muss.
Toni mit Helfern war nun in Aktion,
versorgte uns bestens, er kannte das schon.
Schnell alles verstaut, denn weiter musst's gehen,
um 11.00 Uhr da konnten wir Heidelberg sehen.

Bei der Stadtführung dann manch Kleinod man sieht
dank der Führung durch Studienrätin Ursula Vieth.
Zum Mittagessen da führt sie uns aus
nach Edingen ins schön gelegene "Fährmannshaus".
Gestärkt ging's dann weiter und schön gelegen
nach Zell einem weiteren Ziel nun entgegen.
Vorbei huschen Dörfer, Städte und Wälder,
Hügel und Wiesen und sattgrüne Felder.

Gegen 17.00 Uhr sahen wir den Ort unserer Wahl
den Gasthof "Ochsen" im Harmersbachtal.
Einige fanden hier kein Unterkommen,
sie wurden im "Grünen Hof" aufgenommen.

Zum gemeinsamen Abendessen bei Bier, Sprudel, Wein
fanden sich alle im "Ochsen" dann ein.
Bei guter Stimmung wurd' erzählt und gelacht,
bis es dann hieß:"Bis morgen, gute Nacht."

Um 8.00 Uhr früh, geschniegelt und frisch,
saßen wir gemeinsam zum Frühstück am Tisch.
9.30 Uhr am Bus, es soll nach Gegenbach gehen,
ein reizvolles Städtchen, dort gab's viel zu sehen.
Die Engelsgasse ihre Reize zeigt,
restaurierte Fachwerkhäuser, so weit das Auge reicht.



Bürgerhausfassaden, Winkel und enge Gassen,
Türme, Tore, Kultur zum Anfassen.

Dann zum "Weingut Huber", das hört sich gut an,
dort man sich sicher was gönnen kann.
Herr Huber, ein geschäftiger Mann,
zeigte uns was er besitzt und kann,
die Rebstöcke, Trauben und im Keller
die Fässer mit Wein, rot, rose und heller.
Probiert wurde alles, was er so hatte,
dazu gab's für alle `ne Vesperplatte.

Ein Dank noch und schon fuhren wir dahin,
zu der Wallfahrtskirche St. Landelin.
Wir kamen an, man erwartet uns schon,
es begrüßt uns ein Vater, bei ihm sein Sohn,
der, darauf alles zielte,
später die Silbermannorgel spielte.

Wir gedachten unserer Lieben in nah und in fern,
sangen zur Gitarre "Ein Danklied sei dem Herrn."
Zum Schluss erklang mit dieser Runde:
"Unserm Herzen soll die Stunde…"
Auf der kunstvollen Orgel spielte zum Schluss
der junge Künstler für uns, es war ein Genuss.

Dann ging's nach Münchweier, kehrten ein dort,
in der Winkelbrennerei, der ältesten am Ort.
Schnaps, der ist uns allen bekannt,
hier erfuhren wir, wie er wird gebrannt.
Pressen, erhitzen und destillieren,
von jedem durften wir einen kleinen probieren.

Ein Schluck noch, danke, dann aber schnell
ging's auf die Heimfahrt zum "Ochsen" nach Zell.

Der Abend verlief prima wie immer,
gut speisen, erzählen, dann ab auf die Zimmer.

Der 3. Tag Frühstück und dann stand an
die Fahrt nach Straßburg auf dem Tagesplan.
So fuhren wir erwartungsvoll über den Rhein,
erreichten die Stadt dann im Sonnenschein.

Zuerst woll'n wir in die Altstadt gehen,
um Denkmäler und Bauten uns anzusehen.
Das Straßburger Münster, wir schauten hinauf,
doch hinein kamen wir nicht, die Türen war'n nicht auf.
Wegen der bedeutenden Weltzeituhr
waren jetzt angemeldete Führungen nur.

Wir nahmen es aber dann ganz gelassen
und bummelten über Plätze, durch Straßen und Gassen.
Später fuhren wir, und das hatte Pfiff,
durch die Wasserstraßen mit einem Schiff.

Ein Blick auf die Stadt wurde so uns gewährt,
über Mikrofon die wichtigsten Punkte erklärt.
Wir haben's genossen, es war einfach schön,
vieles von dem hätten wir sonst nie gesehen.

Ausgestiegen - wie dem auch sei -
auf dem Rückweg kamen am Dom wir vorbei
und sahen erstaunt Türen, nicht mehr verschlossen.
So gingen wir hinein und haben's genossen.
Bei unserem Rundgang wurde bald klar,
dass dies ein außergewöhnliches Bauwerk war.
Das Westfenster zog uns in seinen Bann,
wie man so etwas Erhabenes nur schaffen kann?
Und wenn man da steht und schaut und schaut,
spürt man, dies hat man zum Lobe Gottes erbaut.

Nachmittag, Konni sagt frank und frei:
"Jetzt geht's nach Nordrach zur Holzschnitzerei."
Berthold Eble töpfert, schnitzt und ist in der Tat
ein echter Künstler von großem Format.
Man staunt was er schafft aus Holz, ganzen Bäumen,
Masken, Krippen, davon kann man nur träumen.
Er erklärt und erläutert, wir fragen ihn aus,
mancher nimmt ein Andenken von hier mit nach Haus.

Wir fahren zurück und pflegen die Glieder,
beim Abendessen sehen wir alle uns wieder.
Anschließend saß man beisammen, das musste sein,
zur Abschiedsfeier bei Bier und bei Wein.

Zur gemütlichen Runde, man hört's immer wieder,
gehören Gesang, einige zünftige Lieder.
Liederbücher her, so können alle mitsingen,
dann werden auch unsere Lieder hier klingen.
Heinz holt die Gitarre, Akkorde erschallen,
der Schützengesang hat selbst Gästen gefallen.

Die Wirtin sagt: " Selten hat's hier so geklungen,
einfach schön, toll habt ihr gesungen."
Gesungen das stimmt, und wenig gegrölt,

die Stimmen wurden ja auch geölt.
Und bald klang auch dieser schöne Tag aus
"Gute Nacht" nun und morgen geht's wieder nach Haus.

Koffer packen, Räumen der Zimmer,
im Speisesaal dann Frühstück wie immer.
Mit den Sachen zum Bus, Michael der packt ein,
Verabschiedung, Dank, das muss so sein.

Die Wirtin zufrieden, man sieht es ihr an
geht mit bis zum Bus, meint lächelnd dann:
"Ihr Schützen aus Elsen, ihr wart tolle Gäste,
schaut mal wieder rein, dies wäre das Beste".

Der Bus rollt an, es wird höchste Zeit,
schnell auf die Autobahn, bis nach Haus ist es weit.
Doch zunächst führt die Fahrt noch nach Kirchzarten.
Karten abholen, kein langes Warten.
Eine herrliche Landschaft, wir hier um uns sah'n.
Wir bestiegen den Zug, die Höllentalbahn.
Der Zug war voll, doch keine Hetze,
wir hatten ja alle reservierte Plätze.

Bahnhof "Schluchsee" war für uns Endstation.
Michael mit Bus erwartet uns schon.

Die Rückfahrt beginnt und alles passt,
am Fuße des Feldberges machen wir Rast.
Toni packt aus und das ohne Hetze,
Brot, Wurst, Schinken, Käse und sonstige Schätze.
Wir langen zu, genießen die Speise
und stärken uns für den Rest unserer Reise.

Dann zurück auf die Autobahn in den Verkehr,
Berge, Hügel rings um uns her.

Bald nehmen wir Abschied von den Schwarzwälder Höh'n,
einer Bilderbuchlandschaft, beeindruckend schön.
Kurze Zeit noch, eh man sich's denken kann,
kommen wir wieder im Flachland an.

Bevor wir erreichen Heimat und Ort,
ergreift Walter Mürhoff für alle das Wort,
um für das, was wir erlebt, in vier schönen Tagen
ein herzliches Danke hier nun sagen.

Zuerst gilt dies Konni, dem "Vater" der Fahrt,
der geplant, vorbereitet, mit Zeit nie gespart.
Auch Toni und vielen, die halfen mit,
dass diese Fahrt wurde zu so einem "Hit".

Michael, dem Fahrer, vorne im Bus,
man auch ein Lob hier aussprechen muss.
Er fuhr sicher, ob es regnet oder die Sonne lacht,
hat uns heil alle wieder nach Hause gebracht.

Dann kommt das Schild "Elsen", wir kennen es ja,
bald hält der Bus an, wir sind wieder da.
Ausgestiegen, schnell mit dem Koffer
ging's dann nach Haus,
wir erzählten und schwärmten und malten uns aus,
wie toll es wird, wenn wir mit unseren Frauen
die Bilder von der Fahrt dann werden anschauen.

Im November wir haben die Bilder geseh'n,
dass wir viel erlebt, können nun alle versteh'n.

Unser Blick geht nach vorn, so Gott will, fürwahr,
geht's wieder auf Reisen in diesem Jahr.

Heinz Jürgens



IMBISS Lecker Eck

von-Ketteler-Str. 19 • 33106 Paderborn-Elsen
Inh. Ute Koch • Tel. 0 52 54 / 6 69 80

Wir sind mitten im Dorf in schönen Räumlichkeiten in der von-Ketteler-Straße 19!

Auch auf Festlichkeiten wie z. B. Geburtstag, Polterabend usw. zu mieten!

Öffnungszeiten: Dienstag Ruhetag
Mo - Fr 11 - 21 Uhr, Sa 12.00 - 21 Uhr,
Sonn- und Feiertage 17.00 - 21.00 Uhr

text & DESIGN
Textverarbeitungsbüro

Heike Rössler

Plesserstraße 3
33106 Paderborn
Fon 05254 65203
Fax/ISDN 05254 65587

email: textunddesign@t-online.de
www.textverarbeitung-roessler.de

Volksbank Elsen-Wewer-Borchen
Preisverleihung für das Sparwochenquiz 2008



Das Bild zeigt die Preisträger nach der Preisverleihung in der Geschäftsstelle Wewer.

Im Gegensatz zu vielen anderen Banken veranstaltet die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen für die Kinder und Jugendlichen Ende Oktober die traditionelle Sparwoche. Neben der Einzahlung des „Spardoseninhaltes“ erhalten die jungen Sparerinnen und Sparer zusätzlich immer ein kleines Geschenk als Anerkennung für ihre Sparleistung.
Besonders in der heutigen Zeit ist es wichtig, den richtigen Umgang mit dem eigenen Geld zu lernen und Rücklagen für spätere Wünsche zu bilden. Immer mehr junge Menschen geraten aber eigentlich unverschuldet in die „Schuldenfalle“. Daher ist es wertvoll, schon früh Erfahrungen zu machen, Geld zu sparen und später nur für sinnvolle Anschaffungen auszugeben. „Aus diesem Grund haben wir uns auch in diesem Jahr bewusst dazu entschieden, wieder die traditionelle Sparwoche in der letzten Woche im Oktober durchzuführen“, so Silke Harasta, die für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in der heimischen Volksbank zuständig ist. Insgesamt 1.423 Spardosen mit zusammen fast 90.000 Euro Inhalt wurden geleert.
Zeitgleich wurde auch in diesem Jahr wieder ein Gewinnspiel für die jungen Kunden angeboten. In dem Gewinnspiel ging es darum, den passenden Schlüssel zu einer Schatztruhe anzukreuzen. „Es war schon eine Herausforderung, zu dem abgebildeten Schlüsselloch den passenden Schlüssel zu finden. Deshalb waren wir nicht überrascht, dass wir neben zahlreichen richtigen Antworten auch die ein oder andere falsche Lösung erhielten“, so Silke Harasta. Insgesamt 678 Teilnahmescheine wurden zurückgegeben. Aus diesen Einsendungen wurden dann 22 Preisträger gezogen, die Ende November 2008 in Wewer ihre tollen Preise durch Bankvorstand Paul Regenhardt entgegennehmen konnten.

5.000 Euro beim Gewinnsparen

Über ein außerplanmäßiges Weihnachtsgeschenk freute sich Christiane Logan aus Delbrück. Sie hatte bei der Dezember-Auslosung im Gewinnsparen 5.000 Euro gewonnen. Die frühere Alfenerin ist schon seit vielen Jahren eifrige Gewinnsparerin und hat auch schon häufiger kleinere Gewinne „verbucht“, aber ein solcher „Kracher“ war noch nicht dabei. Umso größer war die Freude, als ihr Bankvorstand Paul Regenhardt symbolisch den Gewinn mit einem großen Scheck überreichte. Christiane Logan hat auch schon Pläne für die Verwendung des Geldes. Sie denkt darüber nach, sich vielleicht in ihrem Beruf als Kauffrau in der Schreibwaren- und Büroartikelbranche selbstständig zu machen. Paul Regenhardt sicherte ihr schon jetzt die Unterstützung der heimischen Volksbank zu.



Foto: Franz Jonas

Ich höre wieder.

Besser.

- Hörakustik-Meisterbetrieb
- kostenloser Hörtest
- Hörsysteme aller Hersteller für Erwachsene und Kinder (Pädakustik)
- Labor für Ohrpassstücke und Im-Ohr-Geräte
- Werkstatt für alle Hörgeräte
- individueller Lärm- und Schwimm-Schutz
- Hausbesuche
- ... stets gute Laune und Lebensfreude

In Paderborn: Riemeke Str. 8
Telefon (05251) 2 74 80.

In Delbrück: Lange Str. 10
Telefon (05250) 5 43 27.



Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!

Ein Winterparadies am Nesthauser Schützenplatz



Ein wohl in Elsen-Nesthausen einmaliges Winterparadies am Schützenplatz in Nesthausen bot sich in diesen Tagen für Groß und Klein auf etwa eine Länge von ca. 100 m ein Hang für Rodler und die gerne auf Plastikscheiben einige Rutschpartien erleben wollten. Spontan stellte der Heimatverein Nesthausen am Wochenende mit König Reinhard Kalverkamp und Prinzen sowie dem Vorstand den rodelnden Kindern kostenlos heißen Kakao zur Verfügung. Bratwurst und guten Glühwein gab es zum Selbstkostenpreis. Alle Anwesenden hatten bei der Aktion viel Freude.

Foto: Dieter Neumann

Heizungs-, Klempner- und Installationsmeister

Johannes Appelbaum

33129 Delbrück-Bentfeld
Ostpreussenstr. 22
Tel.: 05250 930378 / Fax: 05250 930379

Ausführung von:
Heizungs-, Klempner- und Installationsarbeiten,
Neuanlagen, Altbaurenovierung,
moderne Badgestaltung



Blumendekoration und Grabpflege

Mo - Fr 9:00 - 12:30 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr • Sa 8:00 - 13:00 Uhr

Flora Creativa • Annette Walter • von-Ketteler-Str. 55

Telefon: 05254/ 65788 • Fax 9 38 92 51 • Mobil: 0160/ 96958361

www.flora-creativa.de • info@flora-creativa.de

BESTATTUNGEN
Berens

Der Bestatter
Mitglied der Innung

- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführung und Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- eigene Abschiedsräume

33106 Paderborn-Elsen
Wewerstraße 1-5

Telefon 05254/5319
Mobil 0173/5200396

BlauLicht – die sign company 05251 8929799

Führungswechsel um Mitternacht in der Elsener Feuerwehr

Amtsabtritt von BI Elmar Hillemeyer - BI Michael Klöker ist neuer Feuerwehr-Chef

Die Jahresversammlung des Löschzuges Elsen der Feuerwehr Paderborn fand am 30. Januar im Gerätehaus an der Sanderstr. mit 52 Anwesenden statt. Nachdem BI Elmar Hillemeyer nach acht erfolgreichen Amtsjahren als Löschzugführer aus privaten und beruflichen Gründen aus dem Amt schied wurde eine Neubesetzung in der Löschzugführung notwendig.



v. l.: FM Michael Elpmann, Leiter der Feuerwehr (LdF), Oberbrandrat Ralf Schmitz (gleichzeitig in Funktion als stellv. Kreisbrandmeister), FM Sven Fabian Diesing, BI Elmar Hillemeyer, UBM Manuel Elpmann, FM Daniel Krüger, UBM Heinrich Lindhauer (50 Jahre Feuerwehr), UBM Fabian Fahle, neuer Löschzugführer BI Michael Klöker, UBM Kersten Schumacher, neuer stellv. Löschzugführer BI Stefan Grabitz, stellv. Löschzugführer HBM Werner Agnesens (bleibt im Amt)
Foto: Dieter Neumann

Der 43-jährige Reifenfachmann und Fulda-Reifen-Gebietsverkaufsleiter Brandinspektor (BI) Michael Klöker (vor 13 Jahren von Damme/Niedersachsen nach Elsen gezogen) führt mit seinen Stellvertretern Brandinspektor (BI) Stefan Grabitz (38 J.) und Hauptbrandmeister (HBM) Werner Agnesens (51 J.) mit Wirkung zum 31. Januar um 0.00 Uhr den Elsener Löschzug.

Bevor es so weit war gab es viel zu berichten. Dem Kassierer und dem Vorstand wurden Entlastung erteilt. Die 75 Mitglieder des Löschzuges Elsen setzen sich am 1. Januar aus 49 aktiven Kameraden, fünf Anwärtern, der Jugendfeuerwehr mit 14 Kameraden sowie der Ehrenabteilung mit 12 Kameraden zusammen. 10 Kameraden sind bei der hauptberuflichen Feuerwehr.

Bei 54 Alarmierungen gab es zwar keine herausragend großen Einsätze, aber die Qualität ist stark gestiegen. Zu Keller- und Wohnungsbränden sowie anderen Einsatzarten erreichten die schnellen Elsener Einsatzreaktionszeiten in der Spitze von nur fünf bis sechs Minuten und die Fahrzeuge waren stets gut besetzt. Der Leiter der Feuerwehr (LdF) Paderborn, Oberbrandrat Ralf Schmitz auch in Funktion als stellv. Kreisbrandmeister, vom Ausschuss für Feuerwehr Ratsherr Klaus Steinbeck und Erich Götte waren wieder erstaunt über die zahlreichen Aktivitäten der erfolgreichen Kameraden, lobten, betonten aber auch die Gefährlichkeit dieses Ehrenamtes. Schmitz bewies mit Zahlenbeispielen die sehr gute Präsenz und Leistung der Elsener Einheit. Einige Einsätze waren nicht nur in Elsen, sondern auch in der Nachbarschaft. Elsen hat keine personellen Sorgen.

Ratsherr Klaus Steinbeck (SPD) überbrachte die herzlichen Grüße von Rat und Verwaltung und vom Fachausschuss. Er dankte für die vielen Arbeiten im vergangenen Jahr 2008. 54 Alarmierungen seien eine Menge Holz. Durchschnittlich fünf Minuten (Spitzenleistung) bis acht Minuten zum Einsatzort seien sehr ordentlich. Dabei seien die fünf Minuten eine einsame Spitze. Besonders dankte er BI Elmar Hillemeyer für seine acht Amtsjahre als Löschzugführer. Er dankte den Elsener Kameraden für alle Aktivitäten auch über den Ortsteil Elsen hinaus.

Von der CDU-Ortsunion Elsen sprach Herr Erich Götte grüßende Worte auch im Namen seiner beiden anwesenden Vorstandskollegen Oliver Lohr und Christian Mathea. Als Poli-

zeibeamter weiß er die Einsatzreaktionszeiten der Elsener mit unter sechs Minuten zu schätzen. Diese Spitzenleistung kann sich sehen lassen. Der Löschzug leistete seine Arbeit nicht nur in Elsen, sondern auch in Paderborn. Er dankte besonders dem scheidenden Löschzugführer Elmar Hillemeyer. Seinem Nachfolger BI Michael Klöker wünschte er viel Glück.
Für den Unterricht wurde vom Förderverein ein Beamer und Zubehör versprochen.
U.a. die Teilnahme am Fußballturnier um den Stadtbrandmeisterpokal, ein Tagesausflug nach Fulda, Besichtigungen u. a. in der Paragon-Arena, zahlreiche Aktivitäten aller Art und über 26 interessant gestaltete Dienstabende sorgten für eine sehr gute Dienstbeteiligung und eine sehr gute Moral. Kai Agnesens, Fabian Fahle, Heinrich und Markus Schlenger sowie Stefan Grabitz erhielten für weit über 55 Teilnahmen ein anerkennendes Präsent überreicht. Löschzugführer Elmar Hillemeyer (selbst über 100 Tage aktiv) erhielt von seinem Nachfolger BI Michael Klöker im Namen des Löschzuges als Dankeschön für acht Dienstjahre ein Feuerwehrfahrzeug mit Leiter aus reiner feiner Pralinenschokolade. Hinweis: Das Feuerwehrauto, die Schoko-Drehleiter besteht aus 3 kg Schokolade und wurde in der Pralinen Manufaktur Große Bölting in Rhede (bei Bocholt) extra!! angefertigt.
In Hillemeyers Amtszeit war es nicht immer leicht. Es gab Umbrüche und ungewöhnlich hohe Einsatzzahlen.
Elmar Hillemeyer gab selbst einen kleinen Rückblick auf acht Jahre seiner Führung:
Wir haben nicht nur das vorhandene Leistungspotential erhalten, sondern konnten neue Herausforderungen annehmen und im Löschzug umsetzen. Bei einem Wehrführer, der sich das Motto auf die Fahnen geschrieben hat: „Wer aufhört besser zu werden, hat bereits aufgehört gut zu sein." Es wurde eine Jugendfeuerwehr eingerichtet. Wir zeigen öffentliche Präsentationen bei Pfarrfesten oder ähnlichen Veranstaltungen. Es gab neue Ausrüstungen, voran das neue Tanklöschfahrzeug (TLF) mit Schere / Spreizer, Sprungretter, Trennschleifer. Auch gibt es jetzt mehr Handfunkgeräte im 2 m-Bereich zur Kommunikation an der Einsatzstelle. Zwischendurch hatten wir sogar ein Boot und ein Kühlanhänger wurde angeschafft.
Unser Gerätehaus erhielt neue Fenster, die Sanitäreinrichtung wurde komplett erneuert. In dem dazu erhaltenem 1. OG wurden ein Jugendraum und ein Büro für Einsatzstatistik am PC eingerichtet. Für den Schulungsraum wurden neue Tische und Stühle angeschafft. Der Gebäudekomplex wurde außen renoviert und erhielt einen neuen Anstrich.
Hillemeyer dankte beim Amtsabtritt neben seinen Stellvertretern Agnesens und Klöker, Rat und Verwaltung, besonders aber Herrn Ilsken und allen Kameraden für die Unterstützung.
Wehrführer Schmitz sprach Elmar Hillemeyer für seine Amtszeit „Lob und Anerkennung" aus. Er hat sein Amt in einer schwierigen Zeit angetreten. In seiner Zeit ist viel passiert. Um eine Entwicklung möglich zu machen bedarf es vieler Hände. Hillemeyer habe es gut verstanden zu motivieren und das mit gutem Ergebnis.
In seiner Funktion als stellvertretender Kreisbrandmeister wurde von Ralf Schmitz eine Ehrenurkunde für 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr dem Mitglied der Ehrenabteilung UBM Heinrich Lindhauer als Sonderauszeichnung des Landesfeuerwehrverbandes Nordrhein-Westfalen in Gold verliehen.
Befördert wurden durch den Wehrführer Schmitz: Fabian Fahle und Manuell Elpmann zum Unterbrandmeister (UBM), Michael Elpmann, Sven-Fabian Diesing und Daniel Krüger zum Feuerwehrmann (FM).
Dominik Thiele nahm am Lehrgang „Technische Hilfe" teil. Kersten Schumacher hat am 1. Rettungshelferlehrgang, einem so genannten Pionierlehrgang, in Paderborn teilgenommen. Als Auszeichnung erhielt er die „Staatliche Anerkennung", eine Ernennungsurkunde als Rettungshelfer.

Ewald Hanselle

Löschzug Elsen: Ausflug nach Fulda

Zum Reifenhersteller FULDA und ins Deutsche Feuerwehrmuseum Fulda



Der Feuerwehrausflug führte Löschzugmitglieder mit ihren Partnerinnen und Ehefrauen in einem Hermesmeyer-Bus in die Barockstadt Fulda. Fulda-Reifen-Gebietsverkaufsleiter und stellv. Löschzugführer Brandinspektor Michael Klöker hatte diese Fahrt ausgearbeitet. Eine Werksbesichtigung im Fulda-Reifenwerk zeigte den hoch interessierten Kameraden, wie moderne Autoreifen von Goodyear, Fulda und Dunlop heute hergestellt werden. Nach einer Filmvorführung über die Geschichte des Werkes etc. und den allgemeinen Reifenherstellungsprozess gab es einen Ausstellungsbesuch, wo die verschiedensten Rohstoffe und die verschiedensten Reifenbauteile in die Hand genommen werden durften. Es war hoch interessant, Gummi pur in aller Art. Nach dem Besuch der Werksfeuerwehr im alten deutschen Reifenwerk erlebten die Kameraden den Geruch und das Ambiente der Reifenherstellung. Unglaublich, wie in einer Backstube. Respekt, was nicht alles notwendig ist, damit wir sicher Auto fahren können. Beim Blick in die Produktionslagerhallen konnte man Berge frischer, neuer Autoreifen bestaunen. Sehr herzlich wurde den Mitarbeitern für die Führung mit einem dreifachen „Gut Schlauch“ und kleinen Präsenten gedankt.

Die Frauen wurden derweil von Frau Klöker und einer Stadtführerin durch die wunderschöne Barockstadt geführt – Dom, Schloss und viel Interessantes. Beim Mittagessen im Brauhaus Wiesenmühle (www.wiesenmühle.de) auf dem ehemaligen Landesgartenschaugelände trafen sich Männer und Frauen wieder und hatten viel zu erzählen. Alle waren begeistert. Das deftige Mittagessen mit dem Eigenbräu des Hauses gab eine gute Stärkung für einen gemeinsamen Marsch durch das Gartenschaugelände zum Deutschen Feuerwehrmuseum (www.dfm-fulda.de).



V. l.: Elmar Hillemeyer, Werner Agnesens, Michael Klöker

Sehr reichhaltig war die Führung durch Jahrhunderte deutscher Feuerwehrgeschichte. Wissenswert für jedermann, ob Jung oder Alt. Zwei Stunden durften sich alle nach den strammen aber begeisternden Programmpunkten bei freier Verfügung in der schönen Stadt Fulda vergnügen, bevor die Heimfahrt angetreten wurde.

Paderborn hat in Fulda offensichtlich einen sehr guten Ruf, dank den außerordentlich guten Verbindungen der Kath. Kirche.

Text: Ewald Hanselle; Fotos: Michael Klöker

Der Gartenbauverein Elsen informiert

Insekten beim Pflanzenschutz im Garten – So fühlen sich Nützlinge wohl

Inzwischen ist allgemein bekannt, dass nützliche Insekten beim Pflanzenschutz im Garten helfen. Marienkäfer, Florfliegen und Ohrwürmer sind sicher die bekanntesten, doch es gibt noch eine Reihe anderer Insekten, die zu den „Gesundheitspolizisten“ des Gartens gehören.

So helfen Marienkäfer, Florfliegen und Räuberische Thripse im Kampf gegen Blattläuse, Spinnmilbe, Schildläuse. Laufkäfer jagen Bodeninsekten, Schnecken, Drahtwürmer, Engerlinge, Erdraupen, Blattwanzen, Fliegen, Blattläuse. Und auch Weichkäfer vertilgen Schnecken, Raupen, Blattläuse, Insektenlarven. Spinnen machen Jagd auf (geflügelte) Blattläuse, Gallmücken, Fliegen, Blattwespen, Motten, Raupen. Raubwanzen vernichten Fliegen, Zikaden, Blattläuse und Hundertfüßler freuen sich über Insekten, Asseln und Würmer im Garten.

Die Ansiedlung von Nutzinsekten im Garten ist nicht rein zufällig. Man kann einiges tun, damit die Tiere sich wohlfühlen, vor Ort bleiben und sich kräftig vermehren. Sie benötigen Wohnraum und Unterschlupf, einen Überwinterungsplatz (z. B. hohle Stängel, Samenkapseln usw.). Da sich die Insekten nicht nur von Schädlingen ernähren – oft nur als Larve – benötigen sie außerdem Pollen, Nektar und Wasser. Durch ein ausreichendes Futterangebot haben sie oft ein längeres Leben und vermehren sich besser. Wichtig sind auch Pflanzenformen, -farben, -inhaltsstoffe. Sie dienen zur Orientierung, zum Nestbau, zur Paarung und zur Entwicklung. Nicht zuletzt erleichtern sie ihnen das Auffinden von Beutetieren.

Durch den gezielten Anbau bestimmter Pflanzen auf einem oder mehreren Beeten im Garten kann man den Nützlingen also einen passenden Lebensraum bieten.

Grundsätzlich gilt für die Pflanzenwahl: Der Blühzeitraum sollte vom Frühjahr bis Herbst reichen. Die Einzelarten sollten möglichst lang blühend sein. Einfach blühende Pflanzen mit großer Nektar- und Pollenproduktion wählen. Überwinternde Insekten brauchen schon im Frühjahr Nahrung (Löwenzahn, früh blühender Raps).

Gut geeignet sind für:

Florfliege	Borretsch, Phacelia, Mohn
Marienkäfer	Korbblütler, weiße Lichtnelke, Brennnessel
Schwebfliegen	Doldenblütler, Korbblütler, Buchweizen
Schlupfwespen	Wilde Möhre, Schafgarbe, Pastinake
Spinnen	Natternkopf, Beinwell, Königskerze, Malven

Im Handel sind heute fertige Saatgutmischungen als Nützlingswiese erhältlich, doch man kann sich seine Mischung auch selbst herstellen.

Solche oder ähnliche Vorträge, wie z. B. Reiseberichte, bietet der Gartenbauverein jeden 1. Dienstag in den Monaten Oktober – März im Vereinslokal „Zum Schinken Willi“, auch für Nichtmitglieder, an.

Der Gartenbauverein Elsen wünscht allen Gartenliebhabern und Hobbygärtnern einen guten Start ins neue Gartenjahr.

Heinrich Fornefeld

Gartenbauverein Elsen feiert 60-jähriges Jubiläum



Aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des Gartenbauvereins Elsen veranstaltet der Verein eine kleine Sonderfeier. Herr Mersch vom Landesverband der Gartenbauvereine in Burgsteinfurt hält ein Referat über die allgemeinen Aufgaben der Gartenbauvereine und evtl. über die letzte Gartenschau in Rietberg.
Liebe Mitglieder, ich lade Euch herzlich zu dieser Veranstaltung am 7. April 2009 um 18 Uhr in unser Vereinslokal „Zum Schinken Willi“ in Elsen ein. Nach dem Referat von Herrn Mersch wollen wir noch im gemütlichen Beisammensein verweilen. Über eine rege Beteiligung der Mitglieder an dieser Veranstaltung würde ich mich freuen.
Ich weise auch auf unsere anderen monatlichen Versammlungen hin, die immer am 1. Dienstag der Monate Oktober bis März stattfinden, hin. Zu diesen Versammlungen lade ich unsere Mitglieder, aber auch interessierte Nichtmitglieder, recht herzlich ein.
Mit einem freundlichen Blumengruß und dem Wunsch für ein gutes Gartenjahr!

Euer 1. Vorsitzender Hubert Steins

Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!

frühling 2009

www.elektrolange.de



Glasfaser | Netzwerk |
Telefon | Moderne Haustechnik

Am Mühlenteich 6a
33106 Paderborn-Elsen
t 0 52 54/ 67 22 9
f 0 52 54/ 95 32 55
e info@elektrolange.de
w www.elektrolange.de



Praxis für Physikalische Therapie / medizinische Fußpflege
Klaudia Köker

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Schlingentisch
- Elektrotherapie

- Wirbelsäulengymnastik (regelmäßige Gruppenkurse)

- Nordic Walking Kurse

- Hausbesuche

- Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Heißluft
- Fangopackungen
- Kältetherapie

- Hot-Stone Massagen
- Prana-Stone® Massage

- Reflexzonentherapie am Fuß (nach Hanne Marquardt)

- Medizinische Fußpflege

Urbanstr. 33 33106 PB-Elsen
Tel. 05254 / 930 47 34

TuRa Elsen Tanzsportabteilung – Mitgliederwerbung

Diese Zeilen sollen vor allem jene erreichen, die schon immer vorhatten, einmal das Tanzbein zu schwingen, das Tanzen zu verbessern oder aufzufrischen. Gute Vorkenntnisse wären von Vorteil.
Dazu haben Sie nun Gelegenheit, falls es Ihnen bereits in den Füßen kribbelt. Wir möchten allen Interessierten, die sich bisher nicht aufraffen konnten, die Möglichkeit bieten, kostenlose Schnupperstunden bis zum Beginn der Osterferien zu nutzen und uns und den Verein kennenzulernen: immer donnerstags von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Bürgerhaus Elsen. Dann können Sie in Ruhe überlegen, ob es für Sie das Richtige ist, sich auf dem blanken Parkett zu bewegen.
Bedenken Sie, wir haben alle ganz klein angefangen. Also, keine Hemmungen. Die Mitglieder sind freundlich, die Trainer geduldig und hilfsbereit und die Abteilungsleitung freut sich auf Sie. Na, kann man da noch widerstehen? Also dann, ab nächsten Donnerstag?

Arno P. Oellers

Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft

PFITZER & LOHR

von Ketteler-Str. 53 • 33106 Paderborn-Elsen • Tel. 05254/5133

Udo Pfitzer
Rechtsanwalt & Notar
Tätigkeitsschwerpunkte:
- Mietrecht
- Verkehrsrecht
- Erbrecht



Oliver Lohr
Rechtsanwalt
Tätigkeitsschwerpunkte:
- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Strafrecht
- Internet/Neue Medien

“ Wir kämpfen für Ihr Recht! ”

Fotosammlung / Archiv des Heimat- und Verkehrsvereins

Die Fotosammlung und das Archiv des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen im Bürgerhaus können von Gruppen und Einzelpersonen nach vorheriger Absprache besichtigt werden. Ansprechpartner: Rolf-Dietrich Müller, Tel. 05251/88-1595 (tagsüber), 05254/67897 (abends).

Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.



Alle siegreichen Elsener Sportschützen/-innen: v. l.: Markus Quickstern (1. Vorsitzender), Oliver Hein, Franz Temme, Sandra Steinicke, Christopher Kieslich, Sven Kniesburges, Ferdi Brüseke, Hans- Georg Kniesburges, Annette Lütkevedder, Josef Schäfergockel, Jürgen Heimann

In den gut 100 Starts in allen Disziplinen wurden bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften des Schießsportvereins St. Hubertus Elsen wieder einmal hervorragende Ergebnisse erzielt. So konnte Christopher Kieslich seine Tabellenführung im Vorkampf (197 Rg.) im Finale verteidigen und wurde damit Vereinsmeister 2009. Hans Georg Kniesburges gelang das gleiche bei den Aufgelegt-Schützen, Interessanterweise auch mit 197 Ringen.
In diesem Jahr wurden bei den Freihand- sowie bei den Aufgelegt-Schützen im Wesentlichen die Leistungen des Vorkampfes auch im Finale bestätigt. Lediglich Brigitte Groß-Kaimann gelang es im Finale der besten acht Aufgelegt-Schützen sich vom achten Startplatz auf den dritten Platz vorzukämpfen. Sie war die einzige, der es gelang, in allen 10 Finalschüssen eine 10 zu schießen.

Die Sieger der einzelnen Disziplinen:

Schüler (LG):	André Mionso	150 Rg.
Jugend (LG):	Daniela Deichsel	181 Rg.
Junioren (LG):	Christopher Kieslich	197 Rg.
Junioren (LP):	Gregor Lütkevedder	181 Rg.
Damen I (LG):	Sandra Steinicke	191 Rg.
Damen II (LG):	Christiane Quickstern	168 Rg.
Damen II (LG-aufgelegt):	Annette Lütkevedder	198 Rg.
Damen III (LG-aufgelegt):	Hildegard Junker	193 Rg.
Schützen A (LG):	Sven Kniesburges	193 Rg.
Schützen B (LG):	Michael Schmidt	183 Rg.
Schützen (LP):	Oliver Hein	177 Rg.
Schützen Alters (LG):	Reinhard Haase	185 Rg.
Schützen Alters (LG aufgelegt):	Thorsten Schirmer	200 Rg.
Schützen Alters (KK-Auflage):	Thorsten Schirmer	294 Rg.
Senioren I (LG angestrichen):	Jürgen Heimann	193 Rg.
Senioren II (LG angestrichen):	Heinrich Lieckmeier	191 Rg.
Senioren I (LG aufgelegt):	Ferdi Brüseke	198 Rg.
Senioren II (LG aufgelegt):	Josef Schäfergockel	198 Rg.
Senioren I (KK-Auflage):	Brüseke, Ferdi	286 Rg.
Senioren II (KK-Auflage):	Temme, Franz	286 Rg.
Offene Klasse (KK-3-Stlg.):	Sokol, Michael	259 Rg.
Offene Klasse (KK-OM):	Hummler, Marco	592 Rg.

Vereinsmeister Luftgewehr Finale

P.	Name	Vorname	Summe	Vork.	Gesamt
1	Kieslich	Christopher	101,7	197	298,7
2	Kniesburges	Sven	100	193	293
3	Steinicke	Sandra	101,9	191	292,9
4	Bretz	Lukas	98,6	194	292,6
5	Knop	André	102,5	190	292,5
6	Hardes	Torsten	95,3	195	290,3
7	Leiwen	Dirk	96,5	190	286,5
8	Henkemeyer	Jörg	91,6	188	279,6

Vereinsmeister Luftgewehr Auflage Finale

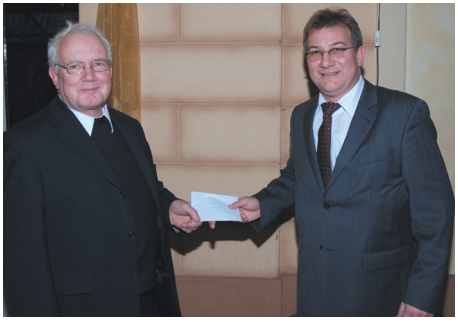
P.	Name	Vorname	Summe	Vork.	Gesamt
1	Kniesburges	Hans	102,7	197	299,7
2	Schäfergockel	Josef	101,7	197	298,7
3	Groß-Kaimann	Brigitte	103,2	195	298,2
4	Lütkevedder	Annette	99,6	198	297,6
5	Schlenger	Herbert	101,1	196	297,1
6	Lüke	Franz-Josef	101,4	195	296,4
7	Brüseke	Ferdi	98,1	198	296,1
8	Bretz	Bernd	99,4	196	295,4

Bernd Bretz

Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!

Spende Neujahrsschießen

Seit knapp 30 Jahren veranstaltet der SSV St. Hubertus Elsen das Neujahrsschießen. Das jeweilige Ergebnis fällt einem gemeinnützigen Zweck in der Gemeinde Elsen zu.



Pfarrer Wollweber und Michael Sokol vom Schießsportverein Elsen

Weit mehr als 32.000 € Reinerlös konnten so bisher an Organisationen, gemeinnützige Verbände und Trägerschaften, die hilfsbedürftige Menschen unterstützen, weitergegeben werden.

Anfang Dezember 2008 konnte der Erlös des Pokalschießens 2008 an den Elsener Pfarrer, Herrn Wollweber, überreicht werden. Die Spende kommt den katholischen Kindergärten im Stadtteil Elsen zu Gute. (Info für die Redaktion: Im Januar 2009 findet das Neujahrsschießen 2009 statt. Auch hier wird der Erlös wieder einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.)

Bernd Bretz

STEINKO

Terrassenwelten















- Markisen
- Terrassenüberdachungen
- Außenjalousien
- Rollläden
- Innenbeschattungen
- Garagentore
- Haustürvordächer
- Insektenschutz

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09:00 - 18:00 Uhr, Sa 11:00 - 13:00 Uhr
Detmolder Str. 111 · 33100 Paderborn
Tel: 0 52 51 / 52 75 15 · Fax: 0 52 51 / 54 22 78
www.steinko.de

Neujahrspokalschießen

Auch in diesem Jahr kann der Schießsportverein St. Hubertus Elsen, der Ausrichter des Neujahrspokalschießens, wieder von einem vollen Erfolg sprechen. Gut 90 Starter waren an zwei Tagen trotz des eisigen Winterwetters angereist, um sich im Schießen um die Pokale und nicht zuletzt um die schönen Preise des Preisschießens zu messen. Es ist den Organisatoren erneut gelungen, tolle Preise auszuloben und mit der Veranstaltung einen hohen Betrag für einen guten Zweck in der Gemeinde Elsen zu sammeln. Der stellvertretende Bürgermeister Herr Dietrich Honervogt folgte der Einladung der Sportschützen gerne, um nach erfolgten Wettkämpfen die Gewinner zu ehren. In seiner kurzen Ansprache würdigte er den SSV St. Hubertus Elsen für die hervorragende Jugendarbeit und bedankte sich bei den Mitgliedern des Schießportvereins für ihr soziales Engagement.



Der stellvertretende Bürgermeister Dietrich Honervogt überreicht Brigitte Groß-Kaimann (St. Laurentius Westerwiehe) den Mannschaftspokal für den Sieg in der KK Disziplin.

Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

Pokalschießen **Luftgewehr Herren Einzeln**

1. Hanselle, Tobias	SSV St. Hub. Elsen	209.2 Ringe
2. Gockel, Ludger		208.8 Ringe
3. Horst, Becker	SSC Soest-Süd	207.5 Ringe

Pokalschießen **Luftgewehr Damen Einzeln**

1. Bretz, Marlene	SSV St. Hub. Elsen	208.2 Ringe
2. Groß-Kaimann, Brigitte	St. Laurentius Westerwiehe	207.8 Ringe
3. Heidi, Rasch	SSC Soest-Süd	207.5 Ringe

Pokalschießen **KK Einzeln**

1. Becker, Horst	SSC Soest-Süd	102,4 Ringe
2. Brüseke, Ferdi	St. Hub. Elsen 6	101,2 Ringe
3. Schmalhorst, Franz	Westerwiehe I	101,0 Ringe

Pokalschießen **Luftgewehr Mannschaft**

1. St. Laurentius Westerwiehe
(Schmalhorst, Marlene 205,9 Rg., Schmalhorst, Franz 207,3 Rg., Groß-Kaimann, Brigitte 207,8 Rg.) Gesamt: 621,0 Rg.
2. St. Hub. Elsen Senioren I
(Liekmeier, Heinrich 206,5 Rg., Temme, Franz 204,7 Rg., Schäfergockel, Josef 206,1 Rg.) Gesamt: 617,3 Rg.
3. St. Hub. Elsen Alters I
(Sokol, Michael 204,9 Rg., Brüseke, Ferdi 205,4 Rg., Schlenger, Herbert 206,9 Rg.) Gesamt: 617,2 Rg.

Huberts Blumendeele

Convallaria

Helianthus

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00-13.00
14.30-18.00

Sa. 8.00-13.00

Hendera helix



Rosa

Untern Eichen 9
Elsen Gesseln
Tel. 0 52 54 50 72
Fax. 0 52 54 6 03 46





Papaver

[new]Graphics – layouts & more 0160 6394545

Abdichtungsprobleme?

MD
Abdichtungstechnik & Sanierung GmbH

Abdichtung und Sanierung
von Alt- und Neubauten
Keller Innen- u. Außenabdichtung
Injektionen bei Beton oder
Mauerwerk aller Art

Über 25 Jahre Berufserfahrung

Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Bau Manfred Clemens
Detlef Groß
Industriestraße 50 · 33161 Hövelhof
Tel. 0 52 57 / 93 83 50 oder 0151 / 16 20 87 40
Fax 0 52 57 / 93 83 55 · www.md-abdichtungstechnik.de

Pokalschießen **KK Mannschaft**
1. St. Laurentius Westerwiehe
(Groß-Kaimann, Brigitte 101,0 Rg., Schmalhorst, Franz 101,0 Rg., Schmalhorst, Marlene 101,4 Rg.) Gesamt: 303,4 Rg.
2. SSC Soest-Süd
(Rasch, Heidi 98,1 Rg., Rudolph, Eva 98,6 Rg., Becker, Horst 102,4.) Gesamt: 299,1 Rg.
3. St. Hubertus Elsen e.V.
(Schäfergockel, Josef 99,9 Rg., Lütkevedder, Annette 100,0 Rg., Harkötter, Ulrich 95,7 Rg.) Gesamt: 295,6 Rg.

Beim Preisschießen konnte Brigitte Groß-Kaimann den ersten Preis aus der reich bestückten Tombola auswählen.

Bernd Bretz

Mannschaftsmeisterschaften im Luftgewehrschießen

Um Haaresbreite verfehlte die Mannschaft aus Elsen das ganz große Ding. Im Finalschießen gegen die Coburger Schützengemeinschaft gelang es den Elsenern nicht, den Sieg herbeizuführen. Dabei sah es nach den ersten Serien im Wettkampf noch sehr gut aus. „Wir waren so nah dran", so der Vorsitzende des SSV Elsen, Markus Quickstern. Doch die Enttäuschung über das verlorene Match wich sofort der Freude über die Silbermedaille. „Die Saison lief einfach genial…", so Quickstern weiter. Die Halle glich während des Finals einem Hexenkessel. Unter infernalischem Lärm der gut 1.000 Zuschauer konnten die Schützen beweisen, dass es auch unter enormem Druck möglich ist 395 Ringe und mehr zu schießen.
Der Durchmarsch der Elsener Schützen vom Samstag mündete in einer genialen Besetzung fürs Finale. Nord gegen Süd, oder besser der Geheimfavorit aus dem Norden gegen den Ausrichter SG Coburg aus dem Süden, der vor heimischem Publikum in eigener Halle natürlich den Heimvorteil hatte. Trotz guter Siegerchancen der zugereisten Elsener Mannschaft und tollem Zuspruch der knapp 60 mitgereisten Fans sollte es aber nicht gelingen, die Coburger zu schlagen. Nur der Benjamin, der Elsener, Daniel Butterweck und Damian Kontny an den Positionen drei und fünf konnten für Elsen punkten. Dirk Leiwen verpasste dagegen mit einer 97er-Serie am Ende einen Sieg gegen Adela Sykorova. Eva Schmitz, die in der gesamten Saison hervorragende Leistungen bot, hatte nicht den Hauch einer Chance gegen die Coburgerin Michaela Wagner. Mit 387:395 Ringen punktete die schnelle Schützin aus Coburg. Es war schnell zu erkennen, dass Eva nicht in den Wettkampf fand. „Es war nicht mehr drin bei dem Wettkampf", so die Elsenerin nach dem Match. Der Trainer Achim Veelmann: „Eva war einfach platt." Veelmann weiter: „Das Viertel- und Halbfinale hat einfach zu viel Kraft gekostet." Die letzte Möglichkeit, das Ding zu retten, hatte Dick Boschmann auf eins. Doch auch Dick musste sich gegen die gnadenlos gut schießende Sabrina Bär geschlagen geben. Die Coburgerin konterte die letzte Serie des Niederländers – eine 96er-Serie- mit 100 Ringen. Somit ging der Punk an Coburg. Zum ersten Mal in der Geschichte des Ligasports im Luftgewehrschießen stand damit der Ausrichter eines Finals als Sieger fest.
Doch vor dem Finale mussten die Elsener am Samstagmorgen um 9:00 Uhr im Viertelfinale den ersten Wettkampf des Tages austragen. Ein Krimi, wie er spannender kaum

Raiffeisen-Markt

Frühling läßt sein blaues Band...



Aktuelle Beetbepflanzung



Gartendeko



Leihgeräte

- Rasenstreuer
- Rasenwalze
- Vertikutierer
- Teichschlammsauger

Elsen
Paderborner Straße 59
33104 Paderborn-Elsen

Fon (05254) 93114-0
Fax (05254) 93114-9

Geschäftszeiten
Mo.-Fr. 8^{30} -19 Uhr
Sa. 8^{30} -18 Uhr

[new]Graphics – layouts & more 0160 6394545

sein konnte. Nachdem alle Sportler ihre 40 Schuss abgegeben hatten, war das Ergebnis zwischen den Elsenern und dem Bund München noch offen. Erst ein Stechen an Platz 4 brachte Klarheit. Dirk Leiwen stand wieder einmal mehr als Held da. Mit dem ersten Stechschuss konnte er der Münchnerin Sylvia Aumann mit einer 10,4 zu 9,8 den entscheidenden Punkt abnehmen. Damit brauchte der an Position eins gestartete Dick Boschmann nicht mehr ins Stechen. Bereits nach Leiwens Siegtreffer war das Mannschaftsergebnis eindeutig: 3:1 für Elsen. Somit war der Weg frei für das Halbfinalmatch um 16:00 Uhr.



Haben allen Grund sich zu freuen. Der neue Silbermedaillen-Gewinner: die Luftgewehrmannschaft des Schießsportvereins St. Hubertus Elsen. V. l.: Eva Schmitz, Achim Veelmann (Trainer), Damian Kontny, Nadine Schüller, Dirk Hanselle (Betreuer), Dick Boschman, Dirk Leiwen, Daniel Butterweck.

Pünktlich um 16:00 fiel der erste Schuss im Match TUS Hilgert gegen den SSV St. Hubertus Elsen. Hilgert konnte sich gegen die sehr starke Mannschaft aus Affalterbach durchsetzen. Es standen sich also zwei Nordmannschaften im Halbfinale gegenüber. Von Anfang an war schnell abzusehen, dass hier absoluter Spitzensport zu sehen war. Der für Hilgert an eins gestartete Niccolo Campriani legte gleich in der ersten Serie 100 Ringe vor. Der Elsener Dick Boschmann konnte nur mit einer 97er-Serie kontern. Da beide mit 99,99,98er-Serien weiter schossen, fehlten Dick zum Schluss 3 Ringe am 396-Ergebnis des Italieners. Zur Heldin dieser Party wurde Eva Schmitz, die mit einer genial zu nennenden Leistung konstant bis zum Ende des Wettkampfes Henri Junghänel die Stirn bot. Mit 397 Ringen lag sie einen Ring vor Junghänel und rettete Elsen damit die Möglichkeit, sich für das Finale zu qualifizieren. Dabei musste Eva bei den letzten 12 Schuss mindestens 11 Zehner schießen, um ein Stechen zu vermeiden. Daniel Butterweck an Rang 5 musste den Mannschaftspunkt an Manuela Felix geben. Dirk Leiwen an vier kam nicht so richtig in das Geschehen. Die beiden ersten Serien gegen Erich Schmul liefen mit 97 und 96 Ringen nicht nach seinem Geschmack. Erst ab der dritten Serie konnte er sich fangen und mit 98 und 99 ausschießen. Dirk fehlten dann 5 Ringe an Erich Schmuls 395 Ringen. Somit ging dieser Punkt nach Hilgert. Das Duo Kontny/Hoche beendete das Match mit 391 Ringen. Dies bedeutete Gleichstand und über den Finaleinzug musste ein Stechen entscheiden. Mit einem einzigen Stechschuss konnte Damian die Sache klären und auch diesen Punkt nach Elsen holen. Damit ist Elsen im Finale. Markus Quickstern nach dem Match: „Das war ganz großes Kino und oskarverdächtig sind Eva Schmitz und Damian Kontny."

Die mitgereisten Fans waren nicht enttäuscht über den knappen Verlust des Titels. Ihnen wurde ein hochkarätiges Sportwochenende geboten. Wir freuen uns aufs nächste Jahr, so der allgemeine Tenor. Tobias Hanselle, der Fanbeauftragte des SSV: „Dann wollen wir aber mit zwei Bussen nach Coburg!"

HAMPEL
Raumausstattung KG

Stilvoll einrichten



- Gardinendekoration
- Teppichbodenverlegung
- Polstermöbelneubezug
- Wandbespannungen
- Sonnenschutzanlagen
- Markisen - Rollos
- Geschenkboutique

Tel. 0 52 54 - 52 85 . Fax 0 52 54 - 6 05 79
Am Steinhof 2 . 33106 Paderborn - Elsen

Hier die Ergebnisse: Bundesligafinale Luftgewehr

Viertelfinale

07.02.2009	09:00	Der Bund München	-	**ST Hubertus Elsen**	1 : 3
07.02.2009	10:45	**HSG München**	-	KKS Nordstemmen I	4 : 1
07.02.2009	12:30	SV Affalterbach	-	**Tus Hilgert**	2 : 3
07.02.2009	14:15	**SG Coburg**	-	Post Telekom Düsseldorf	3 : 1

Halbfinale

07.02.2009	16:00	**SG Coburg**	-	HSG München	3 : 2
07.02.2009	18:00	Tus Hilgert	-	**ST Hubertus Elsen**	2 : 3

Finale

08.02.2009	10:00	**HSG München**	-	Tus Hilgert	3 : 2
08.02.2009	14:00	**SG Coburg**	-	ST Hubertus Elsen	3 : 2

Deutscher Mannschaftsmeister im Luftgewehrschießen ist die SG Coburg.

Bernd Bretz

Jahreshauptversammlung der Alten Herren

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der TuRa Alten Herren Fußballmannschaft konnte auf eine der erfolgreichsten Spielzeiten der letzten Jahre zurück geschaut werden.
Das Jahr 2008 begann sehr erfreulich mit dem Gewinn der Hallenkreismeisterschaft der Ü 40 Mannschaft. In der von März bis November verlaufenden Saison wurden im Vorfeld 31 Spiele abgemacht. Einige Spiele wurden von Seiten der Gegner aufgrund fehlenden Personals abgesagt und somit fanden insgesamt "nur" 22 Spiele statt. Davon wurden sensationelle 21 Spiele gewonnen. Nur bei der "Hitzeschlacht" in Bad Lippspringe wurden die Punkte geteilt. Eines der besten Spiele des Jahres fand in Neuenbeken statt. Hier konnten die Alten Herren aufgrund von Personalmangel nur mit 10 Spielern antreten, trotzdem wurde das Spiel mit drei zu eins gewonnen.
Das Torverhältnis weist ein Plus von 70 Toren auf. Insgesamt wurden 90 Tore erzielt und nur 20 kassiert. Erfolgreichste Schützen waren Berthold Reuss mit 19 Toren, Ingo Krüssmann mit 17 Toren und Raimund Krick mit 14 Toren.
Zwei Jubiläen konnten auch gefeiert werden. Franz "Fenti" Hussmann machte sein 600. Spiel und Raimund Krick sein 300. für die Alten Herren.
Auch im Jahr 2008 gab es wieder einige weitere Veranstaltungen, wie z. B. die Winterwanderung und den Vatertagsausmarsch. Diese werden traditionell von aktiven und passiven Mitgliedern der Alten Herren besucht und führen zu einer tollen Gemeinschaft innerhalb "der Truppe".
Der Dorffestcup am 07. Juni war auch wieder ein voller Erfolg und sollte eine dauerhafte Veranstaltung im Sportkalender werden. Die Alten Herren bedanken sich noch einmal recht herzlich bei allen Teilnehmern und Helfern, die dieses tolle Event erst möglich gemacht haben.

Christian Giesguth

S-pri
- Gesundheitstraining -
im Medizent

Elser Kirchstraße 2 ▪ 33106 Paderborn - Elsen
Fon 05254 - 647969 ▪ Fax 05254 - 9305350
E-Mail info@s-pri.de ▪ www.s-pri.de

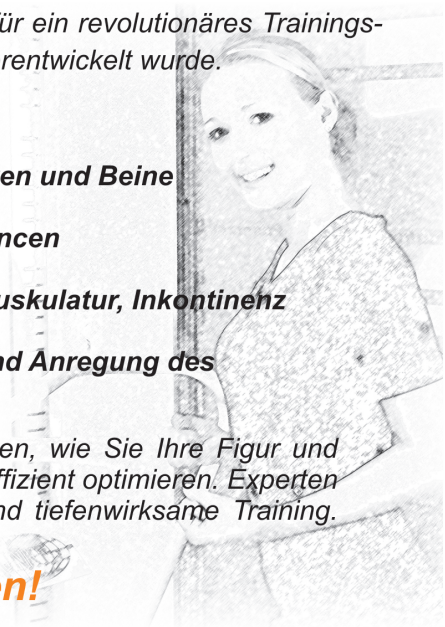
Die Trainingsrevolution

Hervorragende Ergebnisse in kürzester Zeit - was bisher kaum möglich war, kann jetzt mit Hilfe der neusten Trainingstechnologie erreicht werden. Hierbei wird das Prinzip der elektronischen Muskelstimulation (EMS) angewandt, welches sich in vielen Bereichen der Rehabilitation bewährt hat und nun für ein revolutionäres Trainingssystem mit modernster Technik weiterentwickelt wurde.

Ob

- ***Muskelaufbautraining für Rücken und Beine***
- ***Ausgleich muskulärer Dysbalancen***
- ***Schwäche der Beckenbodenmuskulatur, Inkontinenz***
- ***Cellulite ade!: Hautstraffung und Anregung des Fettstoffwechsels***

mit dem Bodyformer zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Figur und körperliche Fitness effektiv und zeiteffizient optimieren. Experten empfehlen das gelenkschonende und tiefenwirksame Training.



Jetzt anrufen und testen!

Gutschein
über € 10 für 1 EMS-Training

(pro Person nur 1 Gutschein einlösbar - für Personen über 18 Jahren)

Nach dem Highlight die Herbstmeisterschaft der E2 Jugend



Die beiden Einlaufmannschaften mit Holli



hinten v. l.: Eduard Schatz, Martin Gründer, Bernd Ewersmeyer, Udo Giesguth; stehend davor: Moritz Johannknecht, Robin Brüggenthies, Patrick Wibbeke, Daniel Schatz, Andre Ewersmeyer, Jan Giesguth; sitzend: Patrick Teixeira-Pereira, Patrick Gründer; liegend: Alexander Wulf. Es fehlen: Ron Redder, Lars Kunert.

Die Freude war groß, nachdem der Anruf der Geschäftsstelle des hiesigen Tabellenführers SC Paderborn bei den Betreuern der E2 Jugend der TuRa Elsen einging. Nach 3-jährigen vergeblichen Bemühungen der Teilnahme an dem Projekt „ Hand in Hand mit dem SC Paderborn“ wurde uns mitgeteilt, zum Heimspiel gegen den FC Bayern II als auserwähltes Team mit den Spielern des SC Paderborn einzulaufen. Verbunden mit dem Einlaufen waren Freikarten zum Spiel für Mannschaft sowie Betreuer. Für die Kinder, die Trainer und das Betreuerteam ein unvergessliches Erlebnis. Zum Abschluss der Saison machte sich die Mannschaft aber das schönste Geschenk selber. Nach 10 Spielen ungeschlagen wurde die E2 Jugend unangefochten Herbstmeister mit 79:13 Toren und 30 Punkten.

Udo Giesguth



TuRa Elsen E2 Jugend mit dem SC Paderborn

Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!



Der "falsche Biss" und die Symptome!



Nach einer Vermessung und Analyse Ihrer Bisslage mit dem DIR-System können die Ursachen für vielfältige Beschwerden im ganzen Körper festgestellt und in vielen Fällen erfolgreich therapiert werden! Wir informieren Sie gern!

Ihr autorisiertes Fachlabor für Funktionsdiagnostik



Spannungsschmerzen im Kopf-, Kiefer- und Gesichtsbereich

Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen





Wirbelsäulen und Gelenkbeschwerden

Dental-Labor Franziska Brune
Telefon 0 52 54 - 6 45 48
www.zahntechnik-brune.de

TuRa Elsen bester Integrativer Sportverein Deutschlands



Michael Tack – Caritas Schlosswerkstätten, Rainer Michel – Coca-Cola, Matthias Brumby, Eva Kremliczek, Bernd Kürpick Tura Elsen und Josef Hackfort Stv. Bürgermeister

Aus ganz bescheidenen Anfängen vor über 25 Jahren ist aus der Behindertensportabteilung der TuRa Elsen eine große und erfolgreiche Abteilung geworden, die bestens in den Hauptverein integriert ist. Grund genug für die achtköpfige Jury, im Wettbewerb Mission Olympics die Elsener zum bundesweiten Sieger unter 2000 Bewerbern zu küren.

Die Behindertensportabteilung der TuRa Elsen wurde von der offiziellen Jury des vom Getränkeherstellers Coca-Cola und dem Deutschen Olympischen Sportbund ausgeschriebenen Wettbewerbs als Beste in ihrer Kategorie „Initiative zur Förderung von Integration durch Bewegung und Sport“ gewählt. Im Spiegelsaal des Neuhäuser Schlosses überreichte Rainer Michel, Leiter der Coca-Cola-Verkaufsförderung, einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro. „Damit können wir im nächsten Jahr ein Schwimmfest für Behinderte in Paderborn ausrichten“, freute sich der Vorstand der Behindertensportabteilung.

In der Behindertensportabteilung wird den heute rund 400 Aktiven ein umfangreiches Programm, bestehend aus Tanz-, Schwimm- und Gymnastikgruppen sowie Gruppen für Bewegungsspiele, angeboten. Das Sportangebot, welches u. a. auch in den Caritas Schlosswerkstätten durchgeführt wird, und die Teilnahme an Wettkämpfen realisiert die TuRa regelmäßig in Kooperation mit dem Stadtsportverband Paderborn und dem Förderverein Special Olympics Paderborn e.V.

Anerkennend sprach Vize-Bürgermeister Josef Hackfort in einem geschichtlichen Abriss über die Entstehung der Abteilung: „Sport fördert Kameradschaft, Sport integriert und Sport macht fit. Ein Konzept, das jeden begeistert, der diese Sportler mal in Aktion gesehen hat!“

Markus Kürpick, Special Olympics Paderborn

Lust auf aktuelle Schuhmode?

Besuchen Sie uns
und lernen Sie die neuesten Trends kennen -
wir freuen uns auf Sie!

SCHUHHAUS
BERNARD
33106 PB-Elsen, Germanenstr. 2, ☎ 0 52 54 / 50 37
Fax 0 52 54 / 50 70

Annahmestelle für: Reinigung „Barbara“

Der Recyclinghof ganz in Ihrer Nähe

in Paderborn-Elsen (Alt Enginger Weg 53)

Telefon: 0 52 54 - 80 77 79





Annahme
- Grünabfall, Wurzeln
- unbrauchbarer Boden
- Holzabfall (Türen, Balken, Schränke, Bretter...)
- Bauschutt, Beton
- Baumischabfall (Beton, Folie, Holz vermischt)
- Fenster (Holz, Kunststoff)
- Schrott, Metalle



Verkauf von Baustoff
- Schotter
- Splitt
- Mauer- und Spielsand
- Betonkies
- Füllsand
- schwarzer Mutterboden
- Kompost
- Pflanzerde
- Rindenmulch



Ab sofort: Rhodo- und Blumenerde!

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 7.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 7.00 bis 14.30 Uhr

Michael Richter GmbH

Abbrüche
Recycling
Baustoffe

Adventsausstellung vom Heimatverein Nesthausen





Am Sonntag, den 09. November 2008, veranstaltete der Heimatverein Nesthausen seinen Adventsmarkt mit Fotoausstellung in der Bürgerhalle in Elsen. Wie im letzten Jahr wurde der Adventsmarkt wieder sehr gut angenommen. Den Besuchern boten diverse Aussteller ihre Produkte wie z. B. Holzarbeiten, Stickereien, Holzspielzeug, Windlichter, Spinngruppe, Krippen, Infostand und vieles mehr an. Zur Unterhaltung der Kinder war auch das Nesthauser Glücksrad vertreten.





v. l.: Schülerkönig Nico Schäffer, Geschäftsführer Hermann Rödiger, Apfelprinzessin Luisa Hußmann, König Reinhard Kalverkamp, Kronprinz Raphael Gerling, Zepterprinz Alexander Gerling

Am Mittag gab es einen deftigen Eintopf und gegen Nachmittag gab es Kaffee, Kuchen und Waffeln. Die Vereinsgeschichte der vergangenen Jahre wurde per Film und Bilder mit einem Beamer präsentierte. Gegen 16.00 Uhr wurde die Ordensverleihung des Kinderhofstaates durch unseren Geschäftsführer Hermann Rödiger und König Reinhard Kalverkamp vorgenommen.

Robert Bolte

Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!

Heizung
Lüftung
Sanitär

Göbel

Unsere Leistungen für Sie

- Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- Wartungsservice
- Bereitschaftsdienst
- Innovative Badkonzepte
- Altersgerechte Bäder
- Staubfreie Badsanierung
- Koordination aller Nebenarbeiten
- Termingerechte Ausführung

Entdecken Sie neue Wärmequellen

- Wärmepumpen Sole | Luft | Wasser
- Solaranlagen
- Photovoltaik
- Moderne Holzfeuerung
- Kraft-Wärme-Kopplung
- Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Möchten Sie Energie sparen ?

Wir beraten Sie gern!

Volker Göbel
Meßdornstraße 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 | 6 02 82
Telefax 0 52 54 | 50 17
info@goebel-elsen.de

Winterball vom Heimatverein Nesthausen

Zum Auftakt des neuen Jahres feierte der Heimatverein Nesthausen e. V. am 17.01.2009 im Bürgerhaus in Elsen seinen diesjährigen Winterball. Unter den zahlreichen Besuchern konnte Oberst Franz Josef Wüschem in diesem Jahr eine Abordnung der 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen als Gäste besonders begrüßen. In diesem Jahr verzauberte uns Marietheres Raeder wieder mit einer tollen Deko. Als Dank überreichte der 2. Vorsitzende Heinz Brüseke ihr einen Blumenstrauß. Bevor der Ehrentanz durch unseren König Reinhard Kalverkamp und seinen Prinzen Heinz Brüseke und Stefanie Raeder eröffnet wurde, erhielt Ferdi Klöckner den Orden für besondere Verdienste. Die reichhaltige Tombola mit 300 tollen Preisen konnte sich sehen lassen. Der 1. Preis, ein Fahrrad, ging an Edmund Petermeyer, der 2. Preis, ein Gutschein für ein Candle Light Dinner in der Alt Enninger Mühle, an Dieter Schier, der 3. Preis, ein Gutschein von Getränke Hüwelhans, an Norbert Kalverkamp. Der 4. Preis, Eintrittskarten für Karneval in Elsen im Bürgerhaus, ging an Adolf Rödiger. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Live Band das Duo 2-4 Dance.

Robert Bolte



v. l.: Oberst Franz Josef Wüschem, König Reinhard Kalverkamp mit Renate, Ferdi Klöckner



Gewinner 1. Preis ein Fahrrad Kommandeur Edmund Petermeyer



Gewinner 2. Preis, ein Gutschein für ein Candle Light Dinner in der Alt Enninger Mühle; v. l.: Dieter Schier, 2. Vorsitzender Heinz Brüseke



Gewinner 3. Preis, ein Gutschein von Getränke Hüwelhans; v. links Norbert Kalverkamp, 2 Vorsitzender Heinz Brüseke



Praxis für Krankengymnastik



Gerda Koßmann & Thomas Niehoff

Einzeltherapie

- Krankengymnastik (auch auf neurophysiologischer Basis)
- Bobath Therapie für Erwachsene
- Manuelle Therapie, PNF
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage, Fußreflexzonenmassage
- Schlingentisch, Moorpackung, Heißluft
- Elektrotherapie, Kältetherapie
- Krankengymnastik an Geräten (tgl. Nutzung der Geräte möglich)
- Hausbesuche

Gruppenangebote

Montag

Wirbelsäulengymnastik* 18:30 Uhr

Dienstag

Rückenschule* 19:15 Uhr

Mittwoch

TEP-Gruppe* 10:00 Uhr
Gerätetraining für Patienten mit Endoprothesen

Wirbelsäulengymnastik* 18:30 Uhr
kombiniert mit Gerätetraining und Entspannung

Donnerstag

Wirbelsäulengymnastik* 9:45 Uhr

Kinderrückenschule* 15:00 Uhr

Wirbelsäulengymnastik* 18:30 Uhr
kombiniert mit Gerätetraining und Entspannung 19:15 Uhr

Sonstige Angebote

Pilates- und Nordic-Walking-Kurse

*Kurs wird in der Regel als Präventionsmaßnahme gefördert

Praxis für Krankengymnastik
Elser Kirchstr.2, 33106 Paderborn-Elsen

Telefon: 05254 647078
Fax: 05254 647076

Geöffnet von 7:30 Uhr - 19:15 Uhr

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Nesthausen e. V.

Am Freitag, den 09.01.2009, fand die Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Nesthausen im Bürgerhaus in Elsen statt. Zum Beginn des neuen Jahres wünschte der Vorstand all seinen Mitgliedern ein frohes, sorgenarmes und erfolgreiches Jahr 2009, verbunden mit Gesundheit und Harmonie.
In den Jahresberichten vom Geschäftsführer Hermann Rödiger, dem 1. Schriftführer Robert Bolte und dem 1. Kassierer Helmut Brüseke wurde nochmals eine Rückschau auf das abgelaufene Jahr vorgenommen. Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung war die Neuwahl des Festausschusses. Folgende Heimatfreunde wurden in den Festausschuss gewählt:
Bernard Apelmeier, Johannes Benstein, Helmut Eckardt, Hans Gees, Norbert Jacobsmeyer, Wolfgang Recker, Eugen Riese, Günter Sage, Thomas Stollburges.

Robert Bolte



v. l.: Wolfgang Recker, Johannes Benstein, Hans Gees, Thomas Stollburges, Bernard Apelmeier und Helmut Eckardt

Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!

Winterball 2009 der St. Hubertus-Schützen in Elsen

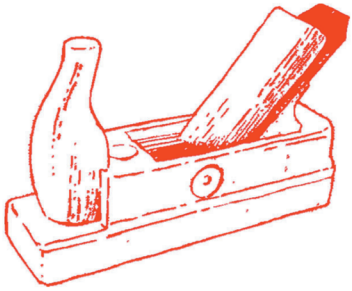
Kurz nach dem Jahreswechsel 2008 / 2009 feierte die St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. im Bürgerhaus Elsen den Winterball 2009. Der 1. Brudermeister Helmut Steins konnte im gut gefüllten Bürgerhaus den Elsener Hofstaat, an der Spitze das Königspaar Markus und Christiane Quickstern, den Gesselner Hofstaat mit dem Königspaar Thomas Fernhomberg und Anja Ziem sowie eine Abordnung des 2. Pz. Btl. 203 der Bundeswehr aus Augustdorf begrüßen.
Die Dekoration des Bürgerhauses und der Tische übernahm in diesem Jahr Markus Brüseke mit einigen Schützendamen. Mit Bravour zeigte sich das Bürgerhaus in einer neuen Optik.
Die musikalische Begleitung des Abends übernahm die Band „Highlife“ aus Dortmund, die von Anfang an das Tanzparkett mit Höchstleistung beaufschlagte. In einer Tanzpause zog die Elsener Königin Christiane Quickstern die Gewinne der hochwertigen Verlosung.
Das Thekenteam der 1. Kompanie und der Bürgerhauswirt Herr Göke sorgten für die Bewirtung des Festes. Bis in die frühen Morgenstunden feierten die Schützen mit ihren Gästen so ein stimmungsvolles Fest am Anfang des Jahres 2009.

H.-J. Liekmeier

Jürgen Meermeier

Tischlermeister

J M



Urbanstraße 47
33106 Paderborn – Elsen
Telefon: 0 52 54 / 94 16 58
Telefax: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0 170 / 34 16 01 8
E.Mail: info@tischlerei-meermeier.de

Werkstatt für Möbel und Innenausbau – Zimmertüren - Deckenvertäfelungen

Bestattungen · Überführungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Bestattungsinstitut

Hans Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Nesthauser Straße 6 · 33106 Paderborn-Elsen · Telefon 0 52 54/57 91

Anzeigengestaltung Werbetechnik Schwartz • Elsen • 0 52 54/6 79 24

Frauennachmittag des Schützenbundes Heimatliebe



"Querulantin" Mechthild Kürpick



Chronist aus den Fichten: Johannes Liggesmeyer

Am 2. November 2008 fand das traditionelle Frauenkaffeetrinken des Schützenbundes Heimatliebe Elsen-Bahnhof 1928 e.V. im Vereinslokal „Gasthaus Jägerkrug“ statt. Viele Frauen folgten der Einladung und ließen sich vom Helferteam unter Leitung von Heinz Kalle bei Kaffee und Kuchen verwöhnen.



"Vergessliche" Edeltraud Willeke

Ein Garant für einen lustigen Nachmittag waren die Vorträge von Edeltraud Willeke und Mechthild Kürpick. Während Edeltraud Willeke aus dem Leben einer älteren Dame erzählte, die aufgrund ihrer Vergesslichkeit bemerkte, dass sie alt wird, letztlich aber erkannte, dass man sich drauf einstellen müsse, gab Mechthild Kürpick die Gedanken einer Querulantin während einer Weihnachtsmesse preis. Mit Spannung wurde der Vortrag über die kleinen Pannen während des Schützenfestes vom Chronist aus den Fichten, Johannes Liggesmeyer, erwartet. Dieser erschien, wie gewohnt, in Uniform und hielt seinen Vortrag in plattdeutscher Sprache.

Paul Thiele

Bezirkskönigsschießen des Schützenbundes Heimatliebe



Berthold Peitz

Berthold Peitz vom Schützenbund Heimatliebe Elsen-Bahnhof 1928 e.V. ist nunmehr König, Kaiser, Runkelkönig, Bierfasskönig und Bezirkskönig des Bezirksverbandes Paderborn-Land im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften Köln e.V.

Das Bezirkskönigsschießen fand am 8. November 2008 auf dem Kleinkaliber-Schießstand in Sande statt. Von den 30 schießberechtigten Königen waren 27 angetreten. In geselliger Runde trafen sich die Könige mit Abordnungen ihrer Vereine in der Mehrzweckhalle in Sande. Den ersten Platz errang Berthold Peitz, der somit den Bezirksverband Paderborn-Land beim Bundesfest in Hövelhof, welches vom 11. – 13.09.2009 stattfindet, vertritt.

Die Königskette des Bezirksverbandes Paderborn Land wurde Berthold Peitz am 22. November 2008 beim Bezirksverbandstag in Kirchborchen überreicht. Wo der Gastwirt des Vereinslokals „Landgasthaus Jägerkrug“ seine vielen Auszeichnungen, die er im Laufe des Jahres 2008 errungen hat, aufhebt, konnte ihm bislang nicht entlockt werden.

Text: Paul Thiele; Foto: Eberhard Poguntke

EDEKA

Windmann

Frische, die ich mag!

Alisostraße 2
33106 PB-Elsen
Tel.: 05254/992580

Schulzenhof 1
33106 PB-Elsen
Tel.: 05254/68669

Alter Hellweg 30
33106 PB-Wewer
Tel.: 05251/18904

Ihr Marktplatz der Frische!





[new]Graphics – layouts & more 0160 6394545

Oberst Franz-Josef Eckel gewinnt Königspokal

Schützenbund „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof ehrt die Treffsichersten.



v. l.: Ulrich Fernhomberg, Hubert Giesguth, Franz-Josef Eckel, Udo Rhode, Stefan Altrogge, Franz-Josef Schnitzmeyer, Robert Eckel

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des Schützenbundes Heimatliebe Elsen-Bahnhof am 03. Januar 2009 im Vereinshaus am Kleebusch stand die Ehrung der Sieger des Vereins- und Königspokalschießens.

Beim Vereinspokalschießen konnte sich in der Jugendklasse Stefan Altrogge vor Franz-Josef Amediek und Robert Eckel als Sieger durchsetzen. In der Damenklasse siegte Sandra Picht-Holtgrewe vor Hildegard Schlüter und Evelyn Giesguth. Den Pokal der Schützenklasse konnte sich Johann Gerber vor Franz-Josef Eckel und Hubert Giesguth sichern. Bei den Schießsportlern gelang es Michael Willeke, sich vor Udo Rhode und Roman Krause durchzusetzen. Schießmeister Franz-Josef Schnitzmeyer bedankte sich bei allen Sponsoren, die durch ihre Sachspenden zur Attraktivität des Vereinspokalschießens beigetragen hatten. Ein weiterer Höhepunkt waren das Königsschießen und das Bezirkskönigsschießen. Den Königspokal errang Oberst Franz-Josef Eckel, der Bezirkspokal ging an Ulrich Fernhomberg.

Ein weiterer Punkt der Mitgliederversammlung waren die Wahlvorschläge zu der Ergänzungswahl des Vorstandes, die in der Jahreshauptversammlung am 14. März 2009 stattfindet.

Paul Thiele

Nikolausfeier der Kinder im Vereinshaus Am Kleebusch

Der Schützenbund Heimatliebe Elsen-Bahnhof hatte die Kinder der Mitglieder zur Nikolausfeier am 6. Dezember 2008 in der Kleebuschhütte eingeladen. Dank Jürgen und Karin Kirchhoff und ihren Helfern war die Kleebuschhütte mit Tannenbäumen weihnachtlich geschmückt und kindgerecht dekoriert. Die Kinder mit ihren Eltern kamen um 16:30 Uhr, da die Zeit des Wartens auf den Nikolaus mit weihnachtlichem Basteln überbrückt werden sollte. Wie auch in den letzten Jahren hatte Andrea Dittrich wieder interessante weihnachtliche Bastelvorlagen für die Kinder parat. Um 18 Uhr war es dann soweit. Der Nikolaus kam und wurde mit einem Weihnachtslied von den Kindern empfangen. Der Nikolaus las eine Weihnachtsgeschichte vor und verteilte danach die köstlich gefüllten Nikolaustüten. Die Augen der Kinder leuchteten, alle waren fröhlich. Die Eltern hatten einen gemütlichen Nachmittag und konnten dabei den Weihnachtsstress mal für ein paar Stunden vergessen. Der Nikolaus sagte zu, dass er im nächsten Jahr wieder zu den Kindern am Elsener Bahnhof kommen werde.



Paul Thiele

Gartengestaltung

Gartenpflege

Rasenpflege

Steinarbeiten

Wasserspiele

Gehölzschnitte

Dienstleistungen

Grabpflege

Baumpflege

GÄRTNEREI LENGELING
GmbH

Antoniusstr. 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon: 0 52 54 - 53 71
Telefax: 0 52 54 - 6 52 51
E-Mail: info@lengelings-garten.de
Internet: www.lengelings-garten.de



T h a m m
Erholsam Liegen & Sitzen

»Körpergerechtes Sitzen
auf Sesseln, Stühlen &
Hockern die begeistern!«
— In Form, Farbe & Funktion.

Aktion »Gesunder Rücken«
zertifiziertes Fachgeschäft!

Alte Torgasse 9 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51.28 14 54
www.liegenundsitzen.de

Senioren zu Gast bei den Jungschützen der Heimatliebe



Zum vierten Mal richteten die Jungschützen der Heimatliebe Elsen-Bahnhof das Seniorenkaffeetrinken aus. 86 Senioren waren der Einladung der Jungschützen gefolgt, um in der frisch renovierten Kleebuschhütte am Kaffeetrinken teilzunehmen. Viele Torten, die teils von den Müttern der Jungschützen, aber auch von den Jungschützen selbst hergestellt wurden, zierten das Tortenbüffet. Schon Wochen vorher hatten sich einige Mitglieder der Jungschützenabteilung an die Arbeit gemacht, um ein weihnachtliches Ambiente bei der Tischdekoration zu bieten. Während des Kaffeetrinkens wurde ein Rückblick über das vergangene Schützenjahr vom Osterfeuer 2008 bis zum Kaffeetrinken der Frauen im November 2008 per Fotoshow gezeigt. Erika Anschütz und Rita Amedieck war es gelungen, auch in diesem Jahr wieder jüngere Kinder für das Vortragen einer Weihnachtsgeschichte zu animieren. Passend zu „Es ist ein Ros entsprungen“ wurden nach Rosen duftende Säckchen an jeden Gast verteilt. Im Laufe des Nachmittages besuchte der Nikolaus und Ruprecht die Senioren. Der Ruprecht hatte einen Sack auf dem Rücken, woraus Kinderbeine baumelten. Der Nikolaus erklärte, dass seine Rentiere durch seine vielen Reisen erschöpft seien und stellte, per Foto, Ziegen als Ersatz vor. Er erzählte von seltenen Vorkommnissen am Elsener Bahnhof. Ob Senioren unter den Gästen weilten, die Angst vor dem Ruprecht hatten, war leider nicht zu erkennen. Knecht Ruprecht erzählte zum Abschluss auf Plattdeutsch noch von einer Begebenheit am Elsener Bahnhof, die er vor vielen Jahren erlebt hatte. Viel Gelächter ging durch den Raum, denn mehrere Gäste kannten den „Hauptdarsteller“ dieser Begebenheit. Zum Schluss bedankte sich Oberst Franz-Josef Eckel im Namen der Senioren für den schönen Nachmittag bei den Jungschützen und den Helfern und Helferinnen. Sein besonderer Dank ging an Julian Anschütz, dem stellvert. Jungschützenmeister, der bereits 2007 das Kaffeetrinken durchgeführt hatte. Er hat seit dem Sommer 2008 sämtliche Aufgaben des Jungschützenmeisters Dennis Fleitmann, der beruflich für mehrere Jahre in die USA abgewandert ist, übernommen. Oberst Franz-Josef Eckel stellte besonders hervor, dass Julian Anschütz mit seinen 21 Jahren wieder ein solches Seniorenkaffeetrinken organisiert hatte. Alle Anwesenden stimmten ihm zu und hoffen, dass auch im Kalenderjahr 2009 wieder eine solche Veranstaltung durchgeführt wird.



Deborah Thiele

Miele
IMMER BESSER

Qualität, die hält, was sie verspricht.

Alles weitere können Sie sich sparen.

Besonders sparsam.
Der neue Miele Wärmepumpentrockner.



Miele Wärmepumpentrockner
Softtronic T 8627 WP EcoComfort

- Programmwahl durch Drehwahlschalter
- Miele Schontrommel 1-6 Kg
- bis zu **46 %** weniger Verbrauch
- kurze Programmlaufzeiten
- Startvorwahl bis 24 Stunden
- Restzeitanzeige
- Spezialprogramme: Baumwolle, Glätten, Qutdoor, Jeans, Oberhemden, Kopfkissen (groß/normal), Lüften (warm/kalt)

Abholpreis: € 1.199,00

ELEKTRO ECKEL GmbH
Miele Spezialist

Bahnhofstraße 17 · 33102 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 28 29 80-81 · Fax 0 52 51 / 28 29 82

Traditioneller Winterball des Schützenbundes „Heimatliebe“

Mit dem Einzug des Königspaares Berthold und Petra Peitz mit seinem Hofstaat wurde am 07. Februar 2009 der Winterball des Schützenbundes „Heimatliebe“ im Landgasthaus Jägerkrug eröffnet. Oberst Franz-Josef Eckel konnte neben zahlreichen Besuchern und Gästen auch das Königspaar des Bürgerschützenvereins Bad Lippspringe e.V., Markus Willeke und Jasmin Brinkmann nebst Hofstaat sowie das Königspaar Hubertus Müller und Martina Fromme samt Hofstaat von der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Bergheim willkommen heißen.



Oberst F.-J. Eckel, Bergheimer Königspaar, Petra und Berthold Peitz, Bad Lippspringer Königspaar, Oberstleutnant Johannes Gieseke



Johannes Gieseke, Jürgen Schlüter, Franz-Josef Eckel, Klaus Klüter o.r. „Musterorden“

Weiterhin durfte er eine Abordnung der Klumpsack-Kompanie unter Leitung von Hauptmann Jürgen Schlüter und eine Abordnung der Sankt Johannes-Bruderschaft unter Leitung von Präses Ulrich Stohldreier begrüßen. Oberst Eckel freute sich besonders über die zahlreiche Teilnahme der Jungschützen, die mit Jungschützenkönig Daniel Humpert erschienen waren.

Anlässlich des in diesem Jahr stattfindenden „50-jährigen Freundschaftsjubiläums“ zwischen der Klumpsack-Kompanie des Bürgerschützenvereins Bad Lippspringe e.V. und dem Schützenbund „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof 1928 e.V. wurden bei dieser Gelegenheit Muster der Freundschaftsorden vorgestellt.



Nach dem offiziellen Programm war dann ausreichend Zeit, das Tanzbein zu schwingen. Die Tanzband „Senne-Duo“ gab ihr Bestes und sorgte für eine gute und ausgelassene Stimmung. Beim Tanzen und bei netten Gesprächen verging die Zeit letztlich wie im Fluge.

Paul Thiele





Mein Garten – ein Ort, der Quelle des Lebens ist.

Schaffen Sie sich einen Lebensraum im Freien. Teiche und Bachläufe lassen Sie träumen von Sommer und Urlaub.

Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern.

Tel.: 0 52 52/ 32 44
Fax: 0 52 52/ 32 66
info@humpert-galabau.de

Humpert
Garten- u. Landschaftsbau GmbH

An der Talle 102 d
33102 Paderborn

Ihr Fachmarkt
...für Haus, Garten, Tier

Start in die Gartensaison 2009

Primeln	*€ 0,79*	*Kiepenkerl,*	*Blumen- und Gemüsesamen*
Stiefmütterchen	*€ 0,39*	*Blumenzwiebeln*	
Hornveilchen	*€ 0,39*	*Frühbeetkästen, Saatschalen*	
Narzissen	*ab € 0,79*	*Anzucht- und Pflanzenerden*	
Buchsbaum	*ab € 0,99*	*Rinden-, Pinien- u. Dekormulch*	
Ziersträucher u.v.m.		*Pflanzkartoffeln,*	*jetzt vorrätig*

Aktuell in unserem Gartencenter:
Dekorative Pflanzkästen, Kübel und Töpfe.
Riesenauswahl in Keramik oder Terracotta.
Frühjahrs- und Osterdekoration

Moos im Rasen?
Wir beraten gern!

Kompetente Fachberatung. Bequem parken. Lieferservice. Geräteverleih.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr, Sa. 8.00 - 14.0 Uhr

Ellenbürger

Schloß Neuhaus · Im Quinhagen · 05254 / 2140

Oberleutnant Herbert Schlenger geht in Ruhestand

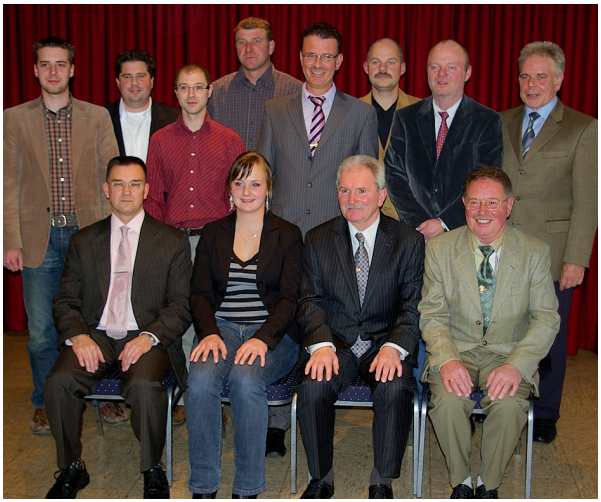
Versammlung der 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.



Am 14. November 2008 fand die Jahreshauptversammlung der 3. Kompanie in der Bürgerhalle Elsen statt. Zu Beginn konnte Hauptmann Hermann-Josef Müller 74 Mitglieder begrüßen. Nach dem Totengedenken und dem Vortrag des Protokolls der letzten Kompanieversammlung trug der 1. Kassierer, Heinz Giesguth, den Kassenbericht 2007 / 2008 vor. Er konnte einen positiven Kassenbestand der 592 Mitglieder umfassenden Kompanie verkünden. Danach folgten der Schießmeister- und der Jungschützenbericht.

Zu Beginn der Vorstandswahlen legte nach 24 Jahren Vorstandsarbeit in der 3. Kompanie, davon die letzten acht Jahre als Oberleutnant, Herbert Schlenger sein Amt nieder. Herbert Schlenger trat 1967 der Bruderschaft bei. Er setzte sich im besonderen Maße für den Schießsport ein, indem er 14 Jahre die Belange dieser Abteilung als Schießmeister der dritten Kompanie im Vorstand vertrat. Einige Höhepunkte bei seinen zahlreichen Auszeichnungen und Ehrungen waren unter anderem: Jungschützenprinz 1971, Königsoffizier 1991, Hoher Bruderschaftsorden 1993 und das St. Sebastianus-Ehrenkreuz 2002. Herbert Schlenger wurde mit lang anhaltendem Applaus von der Versammlung verabschiedet. Hermann-Josef Müller bedankte sich bei Herbert Schlenger für seine geleistete Arbeit und schlug der Versammlung die Ernennung zum Ehrenoberleutnant vor. Die Versammlung stimmte einstimmig zu.

Die anstehenden Wahlen wurden vom Hauptmann Hermann-Josef Müller geleitet. Der Vorstand und die Versammlung schlugen den Leutnant Helmut Brockmeyer zur Wahl vor. Helmut Brockmeyer wurde zum neuen Oberleutnant der 3. Kompanie gewählt. Die weiteren Vorstandsposten wurden wie folgt gewählt: Leutnant Klaus Schäfers, 1. Verpflegungsfeldwebel Hans-Georg Kniesburges, 2. Verpflegungsfeldwebel Tobias Klöckner. Zum Schluss der Versammlung bedankte sich Hermann-Josef Müller bei den Jungschützen für die Bedienung an diesem Abend.



vorne v. l.: Michael Lück, Rebecca Esser, Toni Altenhöfer, Helmut Brockmeyer, Mitte v. l.: Christian Gubitz, Tobias Klöckner, Hermann-Josef Müller, Hans-Georg Kniesburges, Heinz Giesguth; hinten v. l.: Dietrich Jahnke, Markus Brüseke, Klaus Schäfers

Unter www.dritte-kompanie-elsen.de ist einiges Interessantes und Wissenswertes aus dem regen Vereinsleben der 3. Kompanie zu erfahren.

Michael Lück



Treppen und Türen vom Fachmann

■ Planung ■ Bau ■ Montage

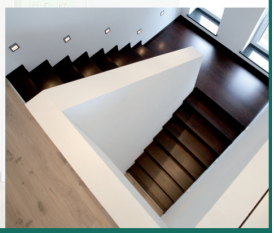
Treppenbau GmbH & Co. KG Tegethoff

Mit der langjährigen Erfahrung eines Meisterbetriebes, hoher Produktqualität sowie umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen realisieren wir Ihre Wünsche im Bereich der Treppen und Türen.

Besuchen Sie unsere Ausstellung!







Tegethoff Treppenbau GmbH & Co. KG • Fohling 6 • D-33106 Paderborn-Elsen • Telefon (0 52 54) 93 58-0
Fax (0 52 54) 93 58-20 • Internet: www.tegethoff-treppenbau.de • E-Mail: info@tegethoff-treppenbau.de

Damen • Herren • Kinder



FRISEUR

SCHUMACHER

Von-Ketteler-Straße 43
33106 Paderborn-Elsen

Telefon
0 52 54 / 51 80

Öffnungszeiten:
Di - Fr 8.30 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

2. Hüttengaudi im Elsener Bürgerhaus



Am 14. März 2009 startet die zweite Hüttengaudi der 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen im Bürgerhaus. Los geht es um 20:00 Uhr mit einer einstündigen Vorglühzeit. In dieser Stunde gibt es drei Bier zum Preis von zweien. Inmitten einer Hüttenlandschaft gibt es bayerische Spezialitäten wie z.B. Weizenbier und Brezel. Für die passende "Après-Ski" Stimmung mit den Fetenkrachern aus den bekannten Hochburgen sorgt unser DJ Dieter Gees.
Nach einem heißen Tänzchen ist die Longdrinkbar der richtige Platz für eine Abkühlung. Gefeiert wird bis in den frühen Morgen. Mehr Infos und Bilder vom letzten Jahr unter: www.dritte-kompanie-elsen.de

Michael Lück

3. Kompanie beim Neujahrsschießen in Augustdorf



v.l. Oberstleutnant Durst, Michael Sokol, Werner Riepen, Christian Gubitz, Oliver Hein und Mathias Klose bei der Siegerehrung 2. Platz Mannschaft

Eine Abordnung der 3. Kompanie und des Schießsportverein der St. Hubertus Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. sind am 24.01.2009 einer Einladung des Kommandeurs Oberstleutnant Durst, 2. Panzerbataillon 203 (2.PzBtl203), gefolgt.
Auf der Standortschießanlage in Augustdorf konnten die Mitglieder des SSV Elsen mit dem zweiten Platz in der Mannschaftswertung ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Hierbei wurden mit dem G36, der MP und der P8 jeweils die fünf Besten von acht Schuss gewertet!



Kompaniechef Hauptmann Steuernagel und Stabsfeldwebel Michael Handscombe führten die Schützenbrüder nach dem Schießen durch das Gebäude des 2.PzBtl203. Hier wurde nicht nur über die Patenschaft zwischen der St. Hubertus Schützenbruderschaft und des 2.PzBtl203

v.l. Stabsfeldwebel Michael Handscombe, Klaus Schäfers, Herbert Schlenger, Tobias Klöckner und Helmut Brockmeyer

Segebarth Elektro

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Planung-Beratung-Verkauf
von Klein u Großgeräten
sowie Elektromaterial

Hausgeräte – Kundendienst

Für sämtliche Elektrogeräte

Elektro-Installationen

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Einbau-Standgeräte Ausstellung

Herde-Geschirrspüler-Kühlschränke
Waschmaschinen und Trockner usw

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Von –Ketteler-Straße 10 A
Paderborn-Elsen
Tel 05254/68844 Fax 66734

Nutzen Sie auch die Parkplätze und den Eingang vom Bohlenweg aus!

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.30 - 13.00 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr, Sa 8.30 - 13.00 Uhr

gesprochen, sondern auch über die Situation der Bundeswehr und deren Soldaten! Beim Neujahrsempfang zum Abschluss des Tages zeigte der Kommandeur des 2.PzBtl203 bei einem Bildervortrag die Aufgaben und die momentane Lage im Einsatzgebiet Feyzabad in Afghanistan auf. Für alle Teilnehmer stellte sich heraus, wie wichtig eine Partnerschaft in der heutigen Zeit ist! Beide Seiten möchten alle Möglichkeiten nutzen um diese Patenschaft zu stärken und zu vertiefen.

Michael Lück

Winterball „Gesseln mit Flair" – Schützenjahr-Auftakt 2009

Königspaar Thomas Fernhomberg und Anja Ziem eröffnen den Winterball.

Das angetretene Bataillon unter Leitung von Oberstleutnant Ferdi Lengeling begrüßte zum Einzug ihr Gesselner Königspaar Thomas Fernhomberg und Anja Ziem und das Königspaar Markus und Christiane Quickstern der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen in Begleitung ihrer Hofstaate unter großem Jubel im festlich geschmückten Bürgerhaus. Zur Eröffnung überreichte Oberst Heinrich Meiß den Königinnen einen Blumenstrauß und hieß die Hofstaate willkommen. Genauso herzlich begrüßte er den Bataillonsvorstand der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen mit ihrem ersten Brudermeister Helmut Steins, die Abordnung der 3. Kompanie von Elsen unter Führung von Hauptmann Hermann-Josef Müller mit ihrem Ehrenmajor Herbert Dawin sowie unter frenetischem Beifall der Jungschützen den Jungschützenprinzen Marco Fernhomberg.



v. l.: Königin Christiane Quickstern, König Markus Quickstern, Brudermeister Helmut Steins (alle Elsen), Königin Anja Ziem, Oberst Heinrich Meiß und König Thomas Fernhomberg (alle Gesseln)

Zu den Klängen der Tanzkapelle „Nightlive" eröffneten die Königspaare den Ball mit einem Walzer. Die Tanzfläche säumten die Hofstaate und Schützen und klatschten im Takt der Musik. Die freundschaftliche Beziehung zwischen den beiden Schützenvereinen trug sehr zum Gelingen des Winterballes und dessen äußerst guten Stimmung bei. Mit einer Tanzeinlage erfreute die „Blaue Funkengarde" der Karnevalsabteilung TuRa Elsen die ganze Schützenfamilie. Die Jungschützen Gesseln präsentierten in einem Wettbewerb „Schlager mit Flair" die Gruppe Bergdudler und die Palmakanonen. Die fachkundige Jury mit „Heino", „Roberto Blanko" und „Wolfgang Petry" konnte kein eindeutiges Urteil fällen. Wertvolle Preise überreichte Oberstleutnant Ferdi Lengeling an die glücklichen Gewinner, die die Königinnen aus Elsen und Gesseln zogen. Die sehr zahlreichen Besucher feierten ein stimmungsvolles Fest bis in die frühen Morgenstunden.

Josef Ernstberger



Ihre Unfallversicherung Aktiv 50Plus,
die auch bei Krankheit hilft –
zuverlässig wie ein Schutzengel.

Iris Klose
Von-Ketteler-Straße 28
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 54 / 6 66 66
klose@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

800-Jahrfeier Bauernschaft Gesseln

Der „Count-down“ läuft: Vorbereitungen für das Jubiläum in 2009 sind in vollem Gange.
Am 30. August 2009 feiern wir gemeinsam mit der ganzen Bevölkerung von nah und fern. Genau 800 Jahre ist es her, seit die Ortschaft Gesseln erstmalig urkundlich genannt wurde.
Anfang 2008 bildete sich ein Festkomitee unter der Leitung von Hubert Steins (Rütings Hof) und es wurde aufgerufen, dass sich das ganze Dorf an den Vorbereitungsarbeiten zahlreich beteiligen möge. Motto „Kommt mit, seid dabei“. Eines der wichtigsten Themen war: Wie machen wir es, dass unser Fest auch wirklich den Eindruck eines Jahrhundertfestes hinterlässt? Machen wir einen Umzug mit Wagen, wie es in der Vergangenheit bei solchen Feiern üblich war, oder machen wir etwas ganz Neues? Schließlich verdichtete sich immer mehr die Vorstellung, nicht die Ereignisse an den Zuschauern, sondern die Zuschauer an den Ereignissen vorbeiziehen zu lassen, also eine Art „stehenden Zug“ zu machen. So können wir die handwerklichen und sonstigen Tätigkeiten vor unseren Häusern darstellen und den Besuchern die Gelegenheit bieten, diese und auch andere Ausstellungsstücke viel besser zu betrachten. Obwohl von uns noch keiner diesbezüglich eine Erfahrung gemacht hat, wollen wir zu unserem Fest ein ähnliches Konzept bieten.



Die ganztägige Feier beginnt mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr auf dem Hof Güllenstern. Dieser Gottesdienst findet in Erinnerung an die Ostermesse 1945 statt, an der auch Flüchtlinge aus Paderborn teilnahmen. Während der Messfeier erreichten die Amerikaner Gesseln und befreiten uns von der Naziherrschaft. Die Soldaten stiegen von ihren Panzern und nahmen erfürchtig ergriffen an der Ostermesse teil.
Nach dem Gottesdienst wird das Jubiläum im feierlichen, bäuerlichen Rahmen eröffnet. Um 10.30 Uhr hält Herr Eckhardt Uhlenberg, Minister für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Nordrhein-Westfalen, die Festansprache. Die Eröffnungsfeier wird begleitet von musikalischen und tänzerischen Darbietungen. Eine Kranzniederlegung am Ehrenmal schließt die Eröffnungsfeier ab.
Ein großer Mittelalter- und Handwerkermarkt mit Wandermusikanten, Dreschvorführungen, Gesang, Musik, Tanz auf zwei Aktionsbühnen und vieles mehr findet bis zum späten Nachmittag im Umfeld der Gesselner Höfe statt.



Allen Besuchern sagen wir ein „Herzliches Willkommen“. Alle sollen sich mit uns freuen, mit uns feiern und diesen Tag mit uns erleben. Informationen unter www.gesseln.de

Josef Ernstberger

DER GASTLICHE SAAL
in Elsen

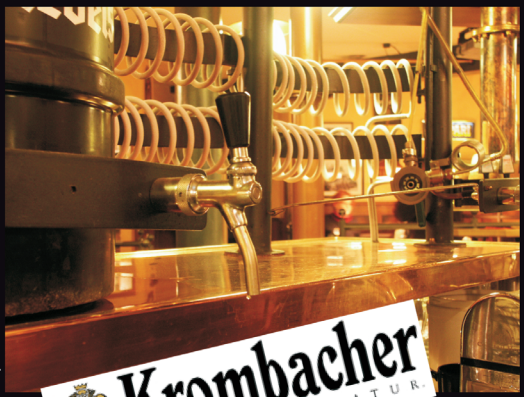
„Seien Sie unser Gast!"



weit ab von Stress und Hektik direkt am Nesthausersee

Feiern Sie !!!

wir kümmern uns um Service, Getränke, Speisen, Dekoration, Tisch & Menükarten, Musik oder auch um das Unterhaltungsprogramm



Hansi's BIERHAUS am See

Am Mühlenteich 10
33106 Paderborn
Tel. (05254)66988

Www.hansis-bierhaus.de / eMail: info@hansis-bierhaus.de

Ausflug der Gesselner Senioren

Stadtbummel in Hameln - Besichtigung der Tonenburg: Mit dem Königspaar Thomas Fernhomberg und Anja Ziem machten sich 59 Senioren zu ihrem Ausflug mit zwei Bussen nach Hameln auf. Pünktlich zur Mittagszeit trafen sie in der Rattenfängerhalle ein, in der ein kräftiges, sehr schmackhaftes Mittagessen gereicht wurde. Gestärkt und bei strahlendem Sonnenschein besichtigten die Senioren die nahe gelegene, schmucke Innenstadt, die durch viele, sehr gut erhaltene Fachwerkhäuser mit kleinen Geschäften geprägt ist. Die Stadtgalerie, ein Einkaufszentrum, konnte zum Shoppen genutzt werden. Anschließend besuchten die Senioren die Tonenburg bei Albaxen. Beim Kaffeetrinken informierten sich die Senioren über die langjährige Geschichte der Trutzburg, die sich heute in privater Hand befindet, bevor die Burg und umliegenden Gebäude besichtigt wurden. Nach einem erlebnisreichen Tag trafen alle gegen 19 Uhr wohl behalten wieder in Gesseln ein.

Josef Ernstberger



Frauennachmittag Gesseln in Hansi's BierHaus



Bei Kaffee und Kuchen verbrachten die Gesselner Frauen einen gemütlichen Nachmittag am 4.1.2009 in Hansi's BierHaus. Da hatte sich doch ein Schütze aus Münster-Teggentrupp zu den Frauen gewagt, um seine Erfahrungen mit dem gesamten Vorstand zum Besten zu geben. Die Gesselner Frauen sollten entscheiden, ob sie den Schützen für die Aufnahme in den Schützenverein würdig hielten. Die Vorstellung war so lustig, dass sogar Tränen gelacht wurden.
Fotogalerie: www.gesseln.de

Josef Ernstberger



Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, das Bausparen oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

KUNDENDIENSTBÜRO
Dietmar Jacobsmeyer
Tel. 05254 935007, Fax 05254 9350080
jacobsmeyer@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/jacobsmeyer
Hatzfelder Straße 68 F, 33104 Paderborn

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 9.00–12.30 Uhr
und 15.30–18.00 Uhr
Fr. 9.00–15.00 Uhr

VERTRAUENSFRAU
Elfriede Kaup
Tel. 05254 68628
elfriede.kaup@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/elfriede.kaup
Christine-Koch-Straße 24, 33106 Paderborn

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Michael Meyer neuer Hauptmann der 1. Kompanie

Am Freitag, den 16.01.2009, fand im Bürgerhaus Elsen die Generalversammlung der 1. Kompanie der St. Hubertus Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. statt. Hauptmann Manfred Budde konnte sich über eine gute Beteiligung freuen. Nach der Begrüßung und dem Totengedenken gab es herzhafte Wurstspezialitäten als Imbiss. Die 1. Kompanie schaut auf ein erfolgreiches Jahr 2008 zurück. So ging der Bataillonspokal im Sommer erneut an die erfolgreichen Schützen der 1. Kompanie. Auch das jährlich am 2. Oktober im Elsener Bürgerhaus stattfindende Oktoberfest wurde wieder gut besucht. Im Mittelpunkt der diesjährigen Versammlung stand jedoch die Wahl eines neuen Hauptmanns. Manfred Budde erklärte, dass er nach achtjähriger Tätigkeit als Hauptmann nicht wieder zur Wahl stände. Er trat 1976 in die Bruderschaft ein. 1986 und 1996 war er Unteroffizier, 1998 Feldwebel und seit 2001 Hauptmann der 1. Kompanie. Im Jahr 1999 gehörte er als Hofherr dem Hofstaat an, 2005 war er Kronprinz der Bruderschaft. Den Kompanieverdienstorden der 1. Stufe erhielt er 2005, der Hohe Bruderschaftsorden wurde ihm 2007 verliehen. Zu seinem Nachfolger wurde Michael Meyer einstimmig gewählt. Ulrich Gockel wurde als neuer Oberleutnant gewählt. Für diesen wurde der bisherige Feldwebel Fred Eusterholz als neuer Leutnant gewählt. Oliver Lobbenmeyer wurde als neuer Feldwebel gewählt. Der Hauptfeldwebel Detlef Lobbenmeyer, der Kompaniefahnenfeldwebel Johannes Happe sowie der Bataillonsfahnenoffizier Andreas Quickstern wurden in ihren Ämtern bestätigt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Hauptmann Michael Meyer gab noch eine kurze Vorschau auf das Jahr 2009.

Christoph Krieg



v. l.: Franz Josef Lüke, Dirk Hansjürgen, Hans Georg Klose, Anton Wessel, Manfred Budde, Johannes Happe, Peter Hoppe, Detlef Lobbenmeyer, Hptm. Michael Meyer, Dirk Lobbenmeyer, Fred Eusterholz, Thomas Lindhauer, Christoph Krieg, Ulrich Gockel, Wolfgang Büscher.

Tel. 05251.5066198

Dämm-Tech
Vertrieb Atlas® WDVS

Ihr Fachmann für Fassadendämmung!

Weitere Infos unter: www.daemm-tech.de

PA-BRA

HEIZUNG - KLIMA - SANITÄR - KÄLTE

Warmduscher sind Energieverschwender?

Unsere Lösung für „Warmduscher“ und Energiesparfreunde!



Trinkwasser-Wärmepumpe
von Buderus

Trinkwasser-Wärmepumpe

Eine Trinkwasser-Wärmepumpe wird im Haus aufgestellt und erwärmt Ihr Trinkwasser mit rückgewonnener Wärme aus der Innenluft - unabhänig von der vorhandenen Heizanlage oder auf Wunsch ins Heizsystem integriert.

Geringe Stromkosten.
Kein Öl- oder Gasverbrauch!

Nutzen Sie unsere fachkundige und kostenlose Beratung
...rufen Sie an!

33034 Brakel - Industriestraße 36
☎ (0 52 72) 39 02 - 0

33098 Paderborn - Abtsbrede 116
☎ (0 52 51) 87 90 10

[new]Graphics – layouts & more 0160 6394545

Neue Vorstandsmitglieder in der 2. Kompanie

Dr. Dietmar Holtgrewe und Patrick Thamm heißen die neuen Vorstandsmitglieder, Ingo Büker ist neuer Fahnenfeldwebel.



Die Fahnenfeldwebel Carsten Hein, Ingo Büker und Volker van Raay, Hauptmann Andreas Schlenger

Auf ein ereignisreiches Jahr kann die 2. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. zurückblikken. Hauptmann Andreas Schlenger konnte 87 Kompaniemitglieder zur Kompanieversammlung am 03.01.2009 im Bürgerhaus Elsen begrüßen, die traditionell mit einem herzhaften Grünkohlessen begann. Leutnant Manfred Albrecht und Spieß Jürgen Schlenger und sein Team sorgten wieder für das leibliche Wohl. Schriftführer Adrian Sieweke ließ in seinem Jahresbericht das vergangene Schützenjahr Revue passieren. Hervorzuheben als Höhepunkt ist der „Tanz den Mai“. Mit dem Hofpaar Kathrin und Oliver Hein ist die 2. Kompanie im Hofstaat vertreten und stellt mit Christof Bernard als Kronprinz und Meik Eusterholz als Zepterprinz zwei von drei möglichen Prinzen. Weitere Höhepunkte waren der Ausmarsch, der Frauennachmittag und der Helferausflug. Die 2. Kompanie zählt 431 Mitglieder, darunter 22 Frauen. Im Jahr 2008 traten 12 neue Schützenschwestern und Schützenbrüder bei.

Kompanieschießmeisterin Annette Lütkevedder verwies in ihrem Jahresbericht auf eine erfolgreiche Saison der Schießsportler. Die Ausrichtung und Teilnahme des Bundesligafinales für Luftgewehrschießen war der Höhepunkt. Gregor Lütkevedder gewann bei den Europameisterschaften in der Disziplin Schnellfeuerpistole Bronze im Einzel und Silber mit der Mannschaft. Die 2. Kompanie verteidigte beim Ortspokalschießen den Mannschaftstitel. Hinzu kamen der erste Platz von Carsten Hein und der zweite Platz von Adrian Sieweke in der Einzelwertung beim Ortspokalschießen.

Kompaniejungschützenmeister Christian Wüschem berichtete über die sehr gute Nachwuchsarbeit der Jungschützenabteilung. Höhepunkte: das mit dem Schießsportverein gemeinsame Zeltlager, die Oktober-Night-Party und das erstmalig ausgerichtete Hallenfußballturnier. Kassierer Thomas Gees konnte über eine solide Kassenlage berichten. Zahlreiche Sponsoren unterstützten in 2008 die Kompanie und die Veranstaltungen.

In seiner Stellungnahme präsentierte Hauptmann Andreas Schlenger eine Mitgliederanalyse der 2. Kompanie und belegte seine Worte mit Kennzahlen zur Alters- und Aktivenstruktur. 15 % der Kompaniemitglieder sind aktiv. 45 % sind zwischen 40 und 50 Jahre alt. Ziel für die nächsten Jahre ist es, auf 450 Mitglieder zu kommen.



Oberleutnant Bernd Lütkemeyer, 2. Schriftführer Dr. Dietmar Holtgrewe, Hauptmann Andreas Schlenger, 1. Schriftführer Adrian Sieweke, Hauptfeldwebel Jürgen Schlenger, Kassierer Thomas Gees, Feldwebel Patrick Thamm, Leutnant Christof Bernard

Es folgten die Neuwahlen für den Kompanievorstand. Als zweiter Schriftführer wurde Dr. Dietmar Holtgrewe und als zweiter Verpflegungsfeldwebel Patrick Thamm neu gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Oberleutnant Bernd Lütkemeyer, Leutnant Christof Bernard und Leutnant Manfred Albrecht. Neuer Fahnenfeldwebel ist Ingo Büker.

www.zweite-kompanie-elsen.de

Adrian Sieweke, 1. Schriftführer 2. Kompanie

Elsener Vereine

St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen
Helmut Steins (Oberst) 56 39
Urbanstr. 33, 33106 Paderborn-Elsen
www.schuetzenverein-elsen.de; radio.steins@gmx.de
1. Kompanie
Manfred Budde (Hauptmann) 6 93 47
Mentropstr. 80, 33106 Paderborn-Elsen
2. Kompanie
Andreas Schlenger (Hauptmann)
Am Steinhof 8, 33106 Paderborn-Elsen
www.zweite-kompanie-elsen.de
3. Kompanie
Hermann-Josef Müller (Hauptmann) 6 96 16
Zur Kettenschmiede 45, 33106 Paderborn-Elsen
hermann-josefmueller@freenet.de
Jungschützenabteilung
Mario Knaup (Jungschützenmeister) 0160 94707861
Nesthauser Str. 66 A, 33106 Paderborn-Elsen
www.jungschuetzen-elsen.de

Schießsportverein St. Hubertus Elsen 95 39 28
Am Mühlenteich 10a, 33106 Paderborn
Markus Quickstern (1. Vorsitzender) 6 59 84
markus.quickstern@ssv-elsen.de 0160/8580375
Jugend: Roland Lütkevedder 6 59 84
roland.luetkevedder@ssv-elsen.de

Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen
(und Gunnebach Kapelle)
Markus Schlenger (1. Vorsitzender)
Am Deichsberg 7, 33106 Paderborn-Elsen
www.musikkorps-elsen.de
markus.schlenger@trendmobil-gmbh.de

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen
Michael Beermann (1.Vorsitzender) 6 65 30
Flörenhof 14, 33106 Paderborn-Elsen
Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
www.spielmannszug-elsen.de
michael.beermann@spielmannszug-elsen.de

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof
Franz-Josef Eckel (Oberst) 0172 2453311
Jürgen Kirchhoff (Geschäftsführer) Fax 05254 802422
Wewerstraße 37, 33106 Paderborn-Elsen
www.heimatliebe-elsen.de; jkirchhoff1@gmx.de
Schießabteilung
Franz-Josef Schnitzmeyer (Schießmeister) 6 56 02
Scharmeder Str. 149, 33106 Paderborn-Elsen
Jungschützenabteilung
Julian Anschütz (stellv. Jungschützenmeister) PB/92101
Scharmeder Stadtweg 6a, 33106 Paderborn

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.
Heinrich Meiß (Oberst) 52 72
Ferdi Lengeling (Oberstleutnant) 6 55 80
Norbert Even (Geschäftsführer) 0 52 53 / 97 41 60
Josef Ernstberger (Schriftführer) 6 89 98
Hölternstr. 32, 33106 Paderborn-Elsen
www.gesseln.de
Seniorenabteilung Arnold Thomalla 0 52 58 2 18 12
Jungschützenabteilung • www.js-gesseln.de
Tobias Hanselle 0170 / 32 66 102
Schießsportabteilung • www.ssv-gesseln.de
Uwe Hillemeier

Heimatverein Nesthausen
Robert Bolte (Schriftführer) 57 24
Rodenbruch 30, 33106 Paderborn-Sande
www.nesthausen.de 6 84 72

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen
Friedhelm Göbel 6 82 14 und 0172 5203192
Huckestr. 19, 33106 Paderborn

Reservistenkameradschaft Elsen
Hans-Michael Ruddek (1. Vorsitzender) 0172 5819453
Kämpenstr. 16, 33106 Paderborn-Elsen

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Franz-Josef Brinkmann (Geschäftsführer) 6 81 56
Anton-Hartmann-Str. 18, 33106 Paderborn-Elsen
Redaktion
Heinz Mersch 51 96
Elser Kirchstr. 18, 33106 Paderborn-Elsen
Agnes Stollmeier 6 74 12
Thomas-Mann-Str. 9, 33106 Paderborn-Elsen
agnes.stollmeier@arcor.de
Anzeigen
Heike Rössler Fax 6 55 87, 6 52 03
Plesserstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen
textunddesign@t-online.de

Plattdeutscher Kreis
Marielies Henning (Gesprächsleiterin) 50 22
Ostallee 51, 33106 Paderborn-Elsen
Treffen: Jeden Dienstag nach dem 15. eines Monats
um 19.00 Uhr im Dionysiushaus Elsen
Kurzwanderungen
Marietheres Schmeling (Wanderführerin) 6 82 82
Am Willnteich 7, 33106 Paderborn-Elsen
Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um
13.30 Uhr und jeden 3. Mittwoch im Monat
um 10.00 Uhr (Tageswanderung) am
Dreizehn-Linden Sportplatz

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB
Michael Klöker (Löschzugführer) 64 70 27
Feuerwehr-Gerätehaus Sanderstr.19, 33106 PB-Elsen
Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen
Holger Malenke (Jugendfeuerwehrwart) 80 43 70

Gartenbauverein Elsen
Hubert Steins (1. Vorsitzender) 6 77 19
Gesselnerstr. 84, 33106 Paderborn-Elsen
hubertsteins@t-online.de

Hallenbauverein Bürgerhaus Elsen e.V.
Alfons Ikemeyer (1. Vorsitzender) 58 14
Von-Ketteler-Str. 61, 33106 Paderborn-Elsen
alfonsikemeyer@aol.com

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.
Petra Eichstaedt (1. Vorsitzende) 66 03 94
Große Wiese 19, 33106 Paderborn Fax 93 35 74
www.Kinder-undJugendchorElsen.de

VDK Ortsverband Elsen
Heinz Joachim (1.Vorsitzender) 54 50
Wewerstr. 20, 33106 Paderborn-Elsen
Gerda Growe (Schriftführerin)
Schlengerbusch 25, 33106 Paderborn-Elsen

Landwirtschaftlicher Ortsverein
Karl-Heinz Altrogge (1. Vorsitzender) 9 26 61
Scharmeder Stadtweg 30, 33106 Paderborn-Elsen

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“
Heinrich Claus (1. Vorsitzender) 6 56 66
von-Eichendorff-Str. 10, 33106 Paderborn-Elsen
Von Oktober - April jeden 1. Samstag im Monat
um 20.00 Uhr Versammlung bei „Schinken Willi“
I.H.Claus@t-online.de

TuRa Elsen 1894/1911 e.V. 6 92 33
Am Mühlenteich 12, 33106 Paderborn-Elsen
www.tura-elsen.de
vorstand@tura-elsen.de
Öffnungszeiten: Jeden Dienstag von 19.30 - 20.30 Uhr

Schachfreunde Paderborn 2000 e.V. 6 04 65
Gerhard Neukötter (1. Vorsitzender)
Mittelweg 42, 33106 Paderborn
Schachjugend 6 74 04
Jan Schier (1. Jugendwart)
Anne-Frank-Str. 45, 33106 Paderborn
freitags 17 bis 19 Uhr, samstags 14 bis 16 Uhr,
Gesamtschule, Gebäude C

Männerchor Elsen 1921 e.V. 6 74 12
Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender)
Thomas-Mann-Str. 9
33106 Paderborn-Elsen
www.maennerchor-elsen.de
norbert.stollmeier@arcor.de
Probe: mittwochs von 20:00 - 21:30 Uhr,
Dionysiusschule

Kirchenchor „Cäcilia“ St.Dionysius Elsen
Hilda Rüthing (1. Vorsitzende) 6 99 25
Elser Bruch 25, 33106 Paderborn-Elsen

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm Elsen
Christiane Rülle 64 78 98
Eusterholzbruch 38, 33106 Paderborn-Elsen
Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27
Gruppenstunden: montags 17.30 - 1900 Uhr

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.
Postfach 5106
Thomas Hampel (1. Vorsitzender) 52 85
Am Steinhof 2, 33106 Paderborn-Elsen 6 05 79
Mo - Fr von 8.00 - 13.00 Uhr und
von 14.00 - 18.30 Uhr; Sa von 9.00 - 13.00 Uhr
tom.hampel@web.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen
Von-Ketteler-Str. 38, 33106 Paderborn-Elsen
Christa Förster-Bokelmann (1. Vorsitzende) 6 65 82
Germanenstr. 28, 33106 Paderborn-Elsen
Lbokelmann@t-online.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.
Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176 12282008
Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 93 36 94
Föhrenweg 6, 33106 Paderborn-Elsen
www.imkerverein-alme-lippe.de
anabeja@gmx.de

Benslips®
-Qualität von Grund auf



Bäckermeister Gerd Benslips und Landwirt Franz-Martin Rieke
von Gut Schwarzenraben bei Geseke

Ihr Brotspezialist
Benslips®
Bäcker aus Leidenschaft seit 1727

Wir verbacken ausschließlich Weizen und Roggen, die exclusiv für Benslips auf Gut Schwarzenraben angebaut werden.

garantiert kontrollierte Qualität

kontrollierter Anbau nach strengen Richtlinien - lückenlos nachweisbar · verringerte Pflanzendichte
bedarfsgerechte Pflanzendüngung · kein vorbeugender Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
Teilnahme am Errosionsschutzprogramm NRW · Nicht-genverändert · keine Verwendung von Klärschlämmen

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall
Polizei/Notruf 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Krankentransporte (0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf (0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge (0 52 51) 1 11 01 u. 1 11 02
Ärztlicher Notfalldienst (0 52 51) 1 92 92
Zahnärztlicher Notfalldienst (0 52 51) 2 30 70
Tierärztlicher Notfalldienst Örtl. Tierarzt anrufen

Stadt Paderborn
Verwaltungsnebenstelle Elsen 50 24
von-Ketteler-Straße 63
Mo - Do 8.00 - 12.30 Uhr Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Mo 14.00 - 16.00 Uhr Do 14.00 - 18.00 Uhr
Sprechstunden **Jugendamt** Di 8.00 - 10.00 Uhr
E-Mail: nebenstelle-elsen@paderborn.de
Fax (0 52 51) 88 10 30

Rufnummer bei Bankkartenverlust 116 116
vom Ausland aus 0049 116 116

Polizeidienststelle Elsen (0 52 51) 88 10 53
von-Ketteler-Straße 63

Müllabfuhr
Abfuhr s. Abfuhrkalender. Zusätzliche Restabfallsäcke/ Sperrgut-Wertkarten gegen Gebühr bei Windmann + Buntstift erhältlich.

Entsorgungszentrum „Alte Schanze"
AV.E (0 52 51) 18 12-0
Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB
An der Talle 21, Service-Center (0 52 51) 88-17 10
www.asp-paderborn.de Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Evangelisch Lutherisches Pfarramt
Pfarrer Jürgen Pensky, Urbanstraße 36 51 21
Gemeindezentrum 6 07 89
Gemeindebüro 64 76 45
Di 9.00 - 12.00 Uhr Do 14.30 - 17.30 Uhr
Ev. Sozialstation Paderborn (0 52 51) 5 60 85

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38
Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber 9 33 10
Telefax-Nummer Pfarrbüro 9 33 120
E-Mail: pfarrbuero@stdionysius-elsen.de
Mo 8.30 - 12.00 Uhr Di 8.30 - 11.00 Uhr
Mi 16.00 - 18.15 Uhr Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden Woche: dienstags 11.00 Uhr
Pfarrbrief im Internet: www.StDionysius-Elsen.de.vu
Vikar Sebastian Schulz, von-Ketteler-Straße 34 53 76
Gemeindereferentin Viviane Bongartz 9 33 112

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See 60955
Betreuer: Familie Ernesti
So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl. Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.

Kleiderkammer Caritas
Dionysius-Haus, von-Ketteler-Straße 38
Ausgabe: 1. und 3. Di im Monat 15.00 - 17.00 Uhr
Annahme: 2. Di im Monat 15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus
Betreuerin: Gertrudis Rauhaut 63 61
Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.

Schulen
Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9 6 42 09
Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2 6 58 22
Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27 9 78 70

Städtische Musikschule Elsen
Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen
von-Ketteler-Straße 63 50 24

Kirchliche Kindergärten (KG)
Ev. KG "Die Arche", Germanenstraße 21 6 70 98
Kath. KG St. Josef, von-Ketteler-Straße 34 51 73
Kath. KG St. Urban, Urbanstraße 35 51 23

Städtische Kindergärten (KG)
KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33 6 71 11
KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2 6 43 64
KG Sprungbrett, Kirschenkamp 30 6 84 86
KG Römerstraße, Römerstraße 36 66 26 64

Kinderhaus Mobile e.V., Obernheideweg 1 6 42 97

Jugendtreff im Josefshaus Elsen
von-Ketteler-Straße 40a 6 06 59
E-Mail: m.kirchhoff@paderborn.de
Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr – Fr 18.00 - 22.00 Uhr

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27 97 87 77
Mo, Di, Fr 10.00 - 17.00 Uhr – Do 13.00 - 18.00 Uhr

Post Elsen, Sander Straße 7 6 67 49
Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr – Sa 8.30 - 14.00 Uhr

Hallenbad Elsen 63 39
Mo 15.30 - 21.00 Uhr – Mi 13.30 - 21.00 Uhr
Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr
Do 6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr
Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr
Sa 6.00 - 17.00 Uhr – So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 182:

10. Mai 2009

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!



Der neue Mazda6. Typisch Zoom-Zoom.

Autohaus Hissmann GmbH
Urbanstraße 5 - 33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254 5005

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender des Heimat- und Verkehrsvereins 4
Jubiläen in 2009 5
„Muito obrigado“ – ein brasilianisches „Danke“ 9
Mit Idealisten Unterhaltungskosten Bürgerhaus reduzieren 11
Grundsteinlegung Schrieweshof 13
Neue Bücher 15
„Auf nach Amerika!“ 21
Farbskala deckt Schlupflöcher auf 33
Evangelische Kirchengemeinde: Die Osterbotschaft und das Osterei 35
Gud'n Dag int Hius 36
Albert Jacobsmeyer gestorben 39
Wir gratulieren: Marlis Werneke wurde 90 Jahre alt 41
Das Elsener Feld – Alme und Gunne 43
CDU-Fahrt nach Aachen, Monschau und Düsseldorf 55
Jahresversammlung der Musiker in Elsen 59
Jennifer Elscheidt: Meisterprüfung bestanden 61
Frühjahrskonzert 2009 des BSM 61
Männerchor Elsen zieht erfolgreiche Bilanz des Jahres 2008 65
Comeniuskinder machen Freude 67
Schwarzwaldfahrt der Senioren-Gemeinschaft St. Hubertus 69
Neues von der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen 73
Ein Winterparadies am Nesthauser Schützenplatz 75
Neuigkeiten der Elsener Feuerwehr 77
Der Gartenbauverein Elsen informiert 80
TuRa Elsen Tanzsportabteilung – Mitgliederwerbung 83
Neues vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V. 84
Jahreshauptversammlung der Alten Herren 93
Nach dem Highlight die Herbstmeisterschaft der E2 Jugend 95
TuRa Elsen bester Integrativer Sportverein Deutschlands 97
Neues vom Heimatverein Nesthausen 99
Winterball 2009 der St. Hubertus-Schützen in Elsen 103
Neues vom Schützenbund Heimatliebe 105
Oberleutnant Herbert Schlenger geht in Ruhestand 113
3. Kompanie beim Neujahrsschießen in Augustdorf 115
2. Hüttengaudi im Elsener Bürgerhaus 115
Neues aus Gesseln 117
Michael Meyer neuer Hauptmann der 1. Kompanie 123
Neue Vorstandsmitglieder in der 2. Kompanie 125
Elsener Vereine 126
Wichtige Adressen 129

Vier Stärken, die dafür sprechen, jetzt Kunde unserer Volksbank zu sein:

1. Genossenschaftsidee.

Von unseren rund 17.000 Kunden sind mehr als 8.000 zugleich Mitglieder, also Teilhaber, ihrer Bank. Die Mitgliedschaft begründet nicht nur die Rechtsform der "eingetragenen Genossenschaft" (eG). Sie gibt der Genossenschaftsbank zugleich den konkreten Auftrag der Mitgliederförderung. Dazu bietet unsere Volksbank gerade auch dem Mittelstand eine breite Palette an Finanzdienstleistungen aus einer Hand an. Ermöglicht wird dies durch die enge Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Spezialinstituten im genossenschaftlichen FinanzVerbund.

2. Unabhängigkeit.

Die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen ist wirtschaftlich unabhängig und muss sich nach den Wünschen ihrer Mitglieder richten. Die sind es auch, die Teilhaber der eigenen Bank vom erwirtschafteten Erfolg profitieren. Und sie sind es, die dank ihres Mitspracherechts auch in Zukunft gleichberechtigt den unabhängigen Kurs unserer Volksbank mitbestimmen. Das macht die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen zu einer echten Alternative, gerade in Zeiten globaler Märkte.

3. Stabilität.

Das Vertrauen der Bankkunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut. Darum gehen die freiwilligen Sicherungssysteme der Bankenverbände über den gesetzlichen Mindestschutz hinaus. Zu dem besonderen garantierten 100%-Schutz, den alle Einlagen bei der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen genießen, informiert die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken unter: www.bvr.de/SE

4. Nähe.

Unsere 53 Mitarbeiter und 6 Bankfilialen garantieren Ihnen beständige und nahe Beratung vor Ort. Insgesamt 17.000 Kunden und davon 8.000 Mitglieder müssen sich nicht ständig an neue Gesichter und neue Namen ihrer Bank gewöhnen. Auch erreichen Sie uns nicht nur im Internet, sondern persönlich vor Ort.

Kommen Sie zu uns.-
Wir freuen uns auf Sie!

Wir machen den Weg frei.

Ihre Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG

... man kennt uns!